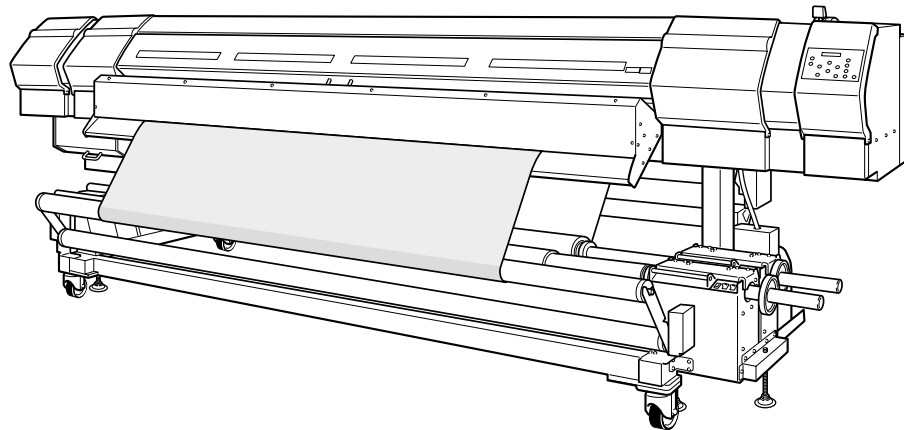


AJ-1000

Bedienungsanleitung



Vielen Dank für Ihre Entscheidung zu diesem Gerät.

- Bitte lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung vollständig durch, um beim Einsatz dieses Geräts alles richtig zu machen. Bewahren Sie die Anleitung danach an einem sicheren Ort auf.
- Jegliche Form der nicht schriftlich genehmigten Vervielfältigung dieser Bedienungsanleitung ist verboten.
- Änderungen der technischen Daten und Produktmerkmale ohne Vorankündigung vorbehalten.
- Die in dieser Anleitung erwähnten Bedienschritte sollten eigentlich richtig sein und sind auch nachgeprüft worden. Wenn trotzdem etwas unrichtig ist, verständigen Sie uns bitte.
- Roland DG haftet weder für direkte, noch indirekte Schäden bzw. Verdienstausfall, die/der sich aus der Verwendung dieses Geräts oder der nicht erbrachten Leistung ergeben könnten.
- Roland DG haftet weder für direkte, noch indirekte Schäden bzw. Verdienstausfall, die/der sich aus der Verwendung der mit diesem Gerät gefertigten Objekte ergeben könnten.



Roland DG CORPORATION

1-6-4 Shinmiyakoda, Hamamatsu-shi, Shizuoka-ken, JAPAN 431-2103

MODELLBEZEICHNUNG: Siehe die Angaben auf dem "MODEL"-Typenschild.

ZUTREFFENDE RICHTLINIE: EG-RICHTLINIE FÜR NIEDRIGSPANNUNG (73/23/EEC), EG-RICHTLINIE FÜR ELEKTROMAGNETISCHE KOMPATIBILITÄT (89/336/EEC)

VORSICHT: Hierbei handelt es sich um ein Gerät der Klasse "A". Bei Heimgebrauch könnte es den Radio- oder Fernsehempfang stören. Bitte treffen Sie dann die erforderlichen Maßnahmen.

Inhaltsübersicht

- Funktionen, 3**
- Vorsichtsmaßnahmen, 4**
- Wichtige Betriebshinweise, 6**
- Warnhinweise, 7**
- 1. Einführung, 8**
 - 1-1 Lieferumfang, 8
 - 1-2 Bedienelemente und Funktionen, 9
 - 1-3 Entfernen des Verpackungsmaterials, 12
 - 1-4 Aufbau, 13
 - Hinweise zum Aufstellungsort, 13
 - 1-5 Anschließen der Kabel, 14
 - 1-6 Einlegen der Tintenpatronen, 15
 - Erste Tintenfüllung, 15
- 2. Betrieb, 18**
 - 2-1 Ein- und Ausschalten, 18
 - Wichtiger Hinweis zum Ausschalten, 18
 - Energiesparfunktion, 18
 - 2-2 Einziehen und Abtrennen von Material, 19
 - Materialeinzug, 19
 - Abtrennen von Material, 26
 - 2-3 Einstellen der Materialheizung, 26
 - Was ist das Heizsystem?, 26
 - Einstellen der Temperatur für die Materialheizung, 27
 - Richtlinien für die Wahl der Temperatur, 27
 - 2-4 Drucken, 28
 - Vor der Datenübertragung des Computers, 28
 - Drucktest und Reinigung, 28
 - 2-5 Wenn die Tinte ausgeht, 30
 - Überprüfen des Tintenstands, 30
 - Wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist, 30
- 3. Weitere Funktionen, 32**
 - 3-1 Unter- oder Abbrechen eines Druckvorgangs, 32
 - 3-2 Einstellen des Ursprungs und der Ränder, 32
 - Den Ursprung (Ausgangspunkt) nach hinten verschieben, 32
 - Den Ursprung nach links verschieben, 32
 - 3-3 Ändern der Materialeinstellungen, 32
 - Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen, 32
 - Laden gespeicherter Einstellungen, 33
 - Benennen eines Speichers, 33
 - 3-4 Korrigieren der Druckeinstellungen, 34
 - Ändern der Druckkopfhöhe, 34
 - Korrektur des Bi-Direction-Betriebs, 34
 - Exaktere Korrektur des Bi-Direction-Betriebs, 35
 - Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen, 35
 - 3-5 Anpassen an verschiedene Materialsorten, 37
 - Bedrucken/Schneiden von transparentem Material, 37
 - Lockern des Materials verhindern, 37
 - Schneller Drucken bei schmalen Material, 38
 - Verhindern von Tintenspritzern, 38
 - 3-6 Weitere Betriebsfunktionen, 39
 - Verhalten bei einer erschöpften Tintenpatrone, 39
 - Programmieren der Schlummerfunktion, 39
 - Ausschalten der Schlummerfunktion, 39
 - Ändern der Menüsprache und der Maßeinheiten, 39
 - Trocknen des hinteren Objektendes, 40
 - Aufrufen der Werksvorgaben, 40
 - Einstellen der automatischen Reinigungsfunktion, 40
 - 3-7 Einstellungen für die Heizsysteme, 40
 - Ausschalten der Vor- oder Druckheizung bzw. des Trockensystems, 40
 - Verhalten der Heizsysteme, 41
 - Ein- und Ausschalten des Gebläses, 41
 - 3-8 Kontrolle der verbleibenden Materialmenge, 41
 - Anzeigen der verbleibenden Materialmenge, 41
 - Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel, 42
 - Drucken der verbleibenden Materialmenge, 42
 - 3-9 Aufrufen der Systeminformationen, 42
 - Anzeigen der Seriennummer, der Firmware-Version und anderer Informationen, 42
 - Drucken eines Systemreports, 43
- 4. Wartung und Einstellungen, 44**
 - 4-1 Tägliche Pflege und Wartung, 44
 - Entsorgen von Abfalltinte, 44
 - 4-2 Reinigung, 45
 - Pflege und Wartung der Druckköpfe, 45
 - 4-3 Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft, 45
 - Intensivere Reinigung, 45
 - Wenn auch eine intensive Reinigung nichts hilft, 46
 - 4-4 Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern, 46
 - 4-5 Auswechseln von Verschleißteilen, 48
 - Auswechseln der Wischer, 48
 - Auswechseln der Patrone mit Wartungsflüssigkeit, 49
 - 4-6 Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden, 52
 - 4-7 Transport des Geräts, 52
- 5. Menüübersicht, 53**
 - Hauptmenü, 53
 - Sprache und Einheit, 57
 - Reinigungsmenü, 57
 - Menü zum Einstellen der Heizfunktion, 57
- 6. Erste Hilfe bei Problemen..., 58**
 - 6-1 Das Gerät funktioniert nicht, 58
 - 6-2 Das Druckergebnis lässt zu wünschen übrig, 59
 - 6-3 Es kommt zu einem Materialstau, 60
 - 6-4 Das Material wird nicht glatt aufgerollt, 60
 - 6-5 Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport, 60
 - 6-6 Der Druckwagen kehrt nicht zurück in sein Fach, 62
 - 6-7 Display-Meldungen, 63
 - 6-8 Fehlermeldungen, 63
- 7. Technische Daten, 66**
 - 7-1 Zulässiges Material, 66
 - 7-2 Druckgebiet, 66
 - 7-3 Typen- und andere Hinweisschilder, 67
 - 7-4 Technische Daten, 68



Funktionen

Dieses Gerät ist ein Hochgeschwindigkeits-Großformatdrucker für Material mit einer Breite zwischen 1220 und 2641mm.




- Selbst im schnellsten Druckmodus ist die Qualität immer noch ausgezeichnet und für Außenanwendungen geeignet.
- Das Auffang- und Transportsystem des Materials sowie die Heizvorrichtung eignen sich für die schnelle Ausgabe hoher Auflagen.
- Dieses Gerät eignet sich außerdem zum Erstellen von Werbematerialien für Außenanwendungen. Dank hoher Druckdichte wird selbst mit dem Tintenstrahlverfahren eine optimale Wetterfestigkeit erzielt.
- Dieses Gerät enthält eine automatische Reinigungsfunktion für die Köpfe, so dass bestimmte tägliche Wartungsaufgaben entfallen. Hinzu kommt ein vorbildlicher Bedienkomfort, darunter die Möglichkeit, häufig verwendete Materialeinstellungen zu speichern.

Vorsichtsmaßnahmen


Über die ACHTUNG- und VORSICHT-Meldungen


 ACHTUNG	Diese Meldung weist Sie auf ein (wenn auch geringes) Risiko hin, das Ihr Leben bedrohen oder zu schweren Verletzungen führen könnte, wenn Sie die betreffenden Hinweise missachten.
 VORSICHT	Diese Meldung weist Sie auf Verletzungsgefahr bzw. die Möglichkeit hin, dass das Gerät bei unsachgemäßer Behandlung beschädigt werden könnte. * Mit "Sachschäden" sind Schäden oder andere nachteilige Auswirkungen auf den Wohnbereich, die Möbel und eventuell Haustiere gemeint.


Andere Symbole


	Das Dreieck weist Sie auf wichtige Hinweise bzw. Warnungen hin. Die genaue Bedeutung des Symbols richtet sich nach dem Zeichen innerhalb des Dreiecks. So bedeutet das hier gezeigte Symbol z.B., dass die Gefahr eines Stromschlags besteht.
	Ein Verbotssymbol (durchgestrichener Kreis) weist Sie auf Dinge hin, die Sie niemals selbst ausführen sollten (die verboten sind). Was genau Sie unterlassen sollen, wird mit dem Symbol innerhalb des Kreises angegeben. So bedeutet das links gezeigte Symbol, dass Sie das Gerät niemals öffnen bzw. modifizieren dürfen.
	Ein schwarzer Kreis bezeichnet Dinge, die Sie unbedingt ausführen müssen. Auch hier gilt, dass die Handlung mit einem Symbol angegeben wird. Nebenstehendes Symbol bedeutet beispielsweise, dass Sie den Netzanschluss lösen müssen.


 **ACHTUNG**


- **Dieses Gerät eignet sich nur für bestimmte Aufgaben und sollte niemals für andere Zwecke verwendet werden. Außerdem darf es nie zu stark beansprucht werden.** 

Sonst besteht nämlich Brandgefahr.
- **Betreiben Sie das Gerät niemals, wenn Sie müde sind bzw. nach der Einnahme von Alkohol oder Medikamenten.** 

In bestimmten Situationen müssen Sie nämlich blitzschnell die richtige Entscheidung treffen können. Wenn Sie dazu nicht mehr in der Lage sind, besteht Unfallgefahr.
- **Sorgen Sie dafür, dass keine Gegenstände wie Nadeln, Münzen, Streichhölzer usw. ins Geräteinnere gelangen. Außerdem dürfen keine Flüssigkeiten ins Geräteinnere tropfen.** 

Münzen, Streichhölzer, Getränke usw., die über die Lüftungsschlitze ins Geräteinnere gelangen, können einen Brand oder einen Kurzschluss verursachen. Lösen Sie dann sofort den Netzanschluss und wenden Sie sich an eine anerkannte Roland DG-Kundendienststelle.
- **Stellen Sie niemals brennbare Gegenstände in die Nähe des Geräts. Verwenden Sie niemals feuergefährliche Sprays in der Nähe des Geräts. Betreiben Sie das Gerät nie an Orten, wo sich Gase ansammeln können.** 

Sonst besteht Brand- oder sogar Explosionsgefahr.
- **Befolgen Sie alle in dieser Anleitung beschriebenen Arbeitsschritte. Personen, die mit der Bedienung dieses Geräts nicht vertraut sind, dürfen es unter keinen Umständen verwenden.** 

Bei Bedienungsfehlern besteht nämlich Unfallgefahr.
- **Verhindern Sie, dass Kinder in unmittelbarer Nähe des Geräts spielen.** 

Das Gerät enthält Bauteile und Parteien, an denen man sich leicht verletzen kann. Im Extremfall führt dies zu Erblindung, Erstickung oder anderen schweren Verletzungen.

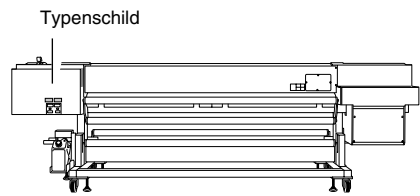
- **Verwenden Sie nur Zubehör (Verbrauchsgüter, Netzteil, Stromkabel usw.), das ausdrücklich für dieses Gerät empfohlen wird.** 


Andere Zubehörteile können Verletzungen verursachen.
- **Reinigen Sie das Gerät nur den ausdrücklich erwähnten Anweisungen entsprechend. Das gleiche gilt für den Ein- und Ausbau von Sonderzubehör.** 

Tun Sie das nämlich nicht, so bestehen Stromschlaggefahr und die Möglichkeit, dass Sie sich verletzen.
- **Versuchen Sie niemals, das Gerät zu öffnen oder zu modifizieren.** 

Sonst könnten Sie nämlich einen Stromschlag erleiden bzw. einen Brand verursachen. Überlassen Sie alle Wartungsarbeiten einer anerkannten Kundendienststelle.
- **Verbinden Sie das Gerät nur mit einer Steckdose, welche die auf dem Typenschild des Gerätes erwähnten Anforderungen erfüllt.** 

Eine falsche Netzspannung bzw. eine ungenügende Strommenge können einen Brand oder einen Stromschlag verursachen.



- **Verwenden Sie das Gerät nie im Freien bzw. an extrem feuchten Orten. Außerdem darf es niemals Regen, einem Wasserstrahl usw. ausgesetzt werden. Berühren Sie das Gerät nie mit feuchten Händen.** 

Sonst könnten Sie nämlich einen Stromschlag erleiden bzw. einen Brand verursachen.

- **Behandeln Sie das Netzkabel und die verwendete Steckdose mit der gebührenden Umsicht. Wenn eines von beiden beschädigt ist, müssen Sie sofort den Netzanschluss lösen.** 

Sonst könnten Sie nämlich einen Stromschlag erleiden bzw. einen Brand verursachen.
 - **Verbinden Sie das Gerät nur mit einem Verlängerungskabel, das die auf dem Typenschild erwähnten Anforderungen erfüllt.** 

Außerdem dürfen Sie dort keine anderen Geräte mit hohem Stromverbrauch anschließen, weil sonst Brandgefahr besteht.
 - **Stellen Sie das Gerät immer so auf, dass das Netzkabel jederzeit schnell erreichbar ist.** 

Im Notfall müssen Sie nämlich so schnell wie möglich den Netzanschluss lösen können. Stellen Sie das Gerät immer in die unmittelbare Nähe der verwendeten Steckdose. Lassen Sie aber so viel Freiraum, dass das Netzkabel im Notfall sofort gelöst werden kann.
 - **Wenn Sie etwas Abnormales (Rauch, Funken, Brandgeruch, starken Lärm usw.) an Ihrem Gerät bemerken, müssen Sie sofort den Netzanschluss lösen. Verwenden Sie niemals sichtlich oder nachweislich beschädigte Kabel usw.** 

Sonst könnten Sie nämlich einen Stromschlag erleiden bzw. einen Brand verursachen. Wenden Sie sich lieber sofort an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.
 - **Das Gerät muss geerdet werden.** 

Nur so ist nämlich sichergestellt, dass es bei Funktionsstörungen nicht zu einem Brand kommen kann.
 - **Vermeiden Sie offene Feuerherde in der unmittelbaren Nähe des Geräts.** 

Die Tinte und Abfallflüssigkeit können Feuer fangen.
 - **Stellen Sie Tinte, Wartungsflüssigkeit und Alttinte niemals an einen der folgenden Orte:** 

 - In die Nähe eines offenen Feuers.
 - Orte, wo die Temperatur extrem ansteigen kann.
 - In die Nähe von Bleichmitteln wie z.B. Oxidanten oder explosivem Material.
 - Orte, wo oft Kinder spielen.

Sonst besteht Brandgefahr. Bedenken Sie, dass die erwähnten Flüssigkeiten giftig sind.
 - **Legen Sie eine Tintenpatrone niemals in die Nähe eines Feuerherds.** 

Sonst könnte sie nämlich anfangen zu lecken, was schnell zu einem Brand führen kann.
 - **Trinken Sie niemals Tinte und atmen Sie niemals Tintendämpfe ein. Außerdem dürfen die Tinte, die Wartungsflüssigkeit bzw. Tintenabfälle niemals auf Ihre Haut tropfen oder in Ihre Augen spritzen.** 

Das ist nämlich gesundheitsschädlich.
 - **Wenn das trotzdem geschieht, müssen Sie die Augen sofort 15 Minuten lang mit Wasser spülen.** 

Bei anhaltenden Beschwerden wenden Sie sich bitte an einen Arzt.
 - **Spritzer auf der Haut müssen mit Wasser und Seife entfernt werden.** 

Wenden Sie sich bei Reizungen und Entzündungen so schnell wie möglich an einen Arzt.
 - **Nach Verschlucken keinesfalls Erbrechen herbeiführen, sondern sofort ärztliche Hilfe suchen. Bei erzwungenem Erbrechen besteht Erstickengefahr.** 
 - **Wenn das Einatmen von Dämpfen zu Übelkeit oder Atembeschwerden führt, müssen Sie die betroffene Person sofort an einen gut belüfteten Ort oder an die frische Luft bringen.** 

Verständigen Sie bei anhaltenden Beschwerden umgehend einen Arzt.
 - **Bitte überlassen Sie den Transport und die Aufstellung dieses Geräts ausschließlich speziell geschulten Personen.** 

Der Transport usw. erfordert spezielles Werkzeug und besonderes Fachwissen. Eine unsachgemäße Handhabung kann zu schweren Unfällen führen.
 - **Stellen Sie das Gerät auf eine stabile, ebene Oberfläche, die das Gewicht des Geräts aushält.** 

Dieses Gerät kann bis zu 700kg wiegen. Wenn Sie das Gerät an einem ungeeigneten Ort aufstellen, kann es zu schweren Unfällen kommen, weil es umkippen, hinfallen oder einbrechen könnte.
 - **Die Ständereinheit muss mit dem Boden verschraubt werden.** 

Wenn das Gerät umkippt, kann man es nicht mehr aufhalten und sollte dies auch gar nicht erst versuchen, um Quetschungen und andere Verletzungen zu vermeiden.
 - **Vorsicht: Hohe Temperaturen.** 

Die Trockenheizung und andere Gerätepartien werden ausgesprochen heiß. Seien Sie vorsichtig, um Feuer und Verbrennungen zu vermeiden.
 - **Solange Sie nichts drücken, müssen Sie das Gerät ausschalten oder das Material entnehmen.** 

Wenn dieselbe Stelle nämlich zu lange erhitzt wird, bestehen Brand- und Vergiftungsgefahr.
 - **Verwenden Sie ausschließlich wärmebeständiges Material.** 

Andernfalls besteht Feuergefahr, es können sich giftige Gase bilden oder das Material wird unbrauchbar.
 - **Verwenden Sie eine geeignete Hebevorrichtung zum Anbringen und Entfernen von Materialrollen.** 

Beim Versuch, eine Materialrolle hochzuheben besteht schwere Verletzungsgefahr. Lassen Sie eine Materialrolle niemals fallen, weil sonst Verletzungsgefahr besteht.
 - **Lagern Sie Rollenmaterial immer so, dass es nicht ins Rollen kommen, umkippen oder umfallen kann.** 

Materialrollen können schwere Verletzungen verursachen und Sie eventuell einklemmen.
-  **VORSICHT**
- **Gehen Sie während des Betriebs nie zu nah an das Gerät, um Verletzungen zu vermeiden.** 

Bei Berühren bestimmter Partien kann es nämlich passieren, dass Ihre Hände oder Finger eingeklemmt bzw. gequetscht werden. Gehen Sie also sehr behutsam vor.
 - **Arbeiten Sie nur in sauberen und hellen Räumen.** 

Bei Verwendung des Geräts an dunklen bzw. unaufgeräumten Orten besteht Verletzungsgefahr, weil Sie straukeln und eventuell vom Gerät verletzt werden können.
 - **Tragen Sie während der Arbeit niemals eine Krawatte, ein Halsband, offene Kleidung oder dergleichen. Langes Haar muss sicher zusammengebunden sein.** 

Sonst werden Sie eventuell vom Gerät mitgerissen, wobei Verletzungsgefahr besteht.
 - **Stellen Sie sich niemals auf das Gerät und lehnen Sie sich niemals daran.** 

Das Gerät ist dafür nicht ausgelegt. Wenn Sie auf das Gerät steigen oder sich daran lehnen, können bestimmte Teile verrutschen. Außerdem kann das Gerät selbst verrutschen und Verletzungen verursachen.

- **Sorgen Sie für eine ausreichende Lüftung am Aufstellungsort.**

Eine unzureichende Frischluftzufuhr ist auf die Dauer gesundheitsschädlich und kann wegen der sich ansammelnden Gase zu einem Brand führen.



- **Setzen Sie Patronen nie starken Erschütterungen aus und versuchen Sie nie, sie zu öffnen.**
Sonst könnte die Tinte auslaufen.



Wichtige Betriebshinweise

Dieses ist ein Präzisionsgerät. Um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, müssen Sie folgende Punkte beachten. Sonst kann es zu einem Leistungsabfall, Fehlfunktionen und/oder schweren Schäden am Gerät kommen.

Druckereinheit

Dieses Gerät ist ein Präzisionsgerät.

- Gehen Sie umsichtig damit um und sorgen Sie dafür, dass es niemals starken Erschütterungen ausgesetzt wird.
- Berühren Sie die Bereiche unter der Haube, die Tintenpatronenfächer oder andere Partien innerhalb des Geräts so selten wie möglich.

Stellen Sie das Gerät an einem geeigneten Ort auf.

- Betreiben Sie das Gerät nur an Orten, wo sich die Temperatur und Luftfeuchtigkeit im vorgeschriebenen Bereich befinden. Siehe "Temperatur und Luftfeuchtigkeit" auf S. 14.
- Stellen Sie das Gerät an einem erschütterungsfreien und stabilen Ort auf, wo eine problemlose Bedienung gewährleistet ist.

Lassen Sie den Hauptnetzschalter immer eingeschaltet

Selbst wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden möchten, dürfen Sie den Hauptnetzschalter nicht ausschalten, weil nur dann die erforderliche periodische Kopfreinigung vorgenommen werden kann. Auf S. 18 wird erklärt, wie man das Gerät ein- und ausschaltet.

Die Druckköpfe sind sehr empfindlich

- Berühren Sie sie so selten wie möglich und sorgen Sie dafür, dass sie vom Material nicht verkratzt werden, weil sie sonst beschädigt werden.
- Die Druckköpfe dürfen niemals austrocknen. Das Gerät bietet zwar eine Funktion, die das Austrocknen verhindert, allerdings wird sie bei einer unsachgemäßen Bedienung wirkungslos. Befolgen Sie alle Anweisungen in dieser Anleitung.
- Lassen Sie ein Patronenfach niemals längere Zeit leer. Sonst bildet die zurückgebliebene Tinte Klumpen, welche die Druckköpfe verstopfen.
- Druckköpfe sind Verschleißteile. Sie müssen also in regelmäßigen Zeitabständen ausgetauscht werden. Diese Frequenz richtet sich nach der Nutzungsintensität des Geräts.

Das Gerät wird heiß

Versperren Sie die Lüftungsschlitze niemals mit einem Tuch, Klebeband usw.

Transport des Geräts

Der Transport des Geräts erfordert spezielle Vorbereitungen. Wenn Sie das Gerät transportieren möchten, müssen Sie sich frühzeitig mit Ihrem Roland DG-Fachhändler oder einer anerkannten Kundendienststelle in Verbindung setzen.

Tintenpatronen

Es gibt unterschiedliche Tintentypen

Verwenden Sie nur Patronen, die von diesem Gerät unterstützt werden. Verwenden Sie nur Original-Patronen und -Ersatzteile von Roland DG.

Setzen Sie Patronen nie starken Erschütterungen aus und versuchen Sie nie, sie zu öffnen.

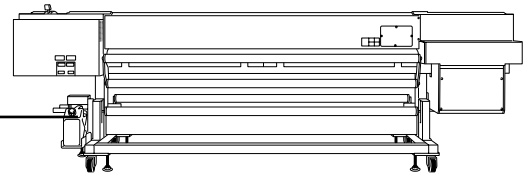
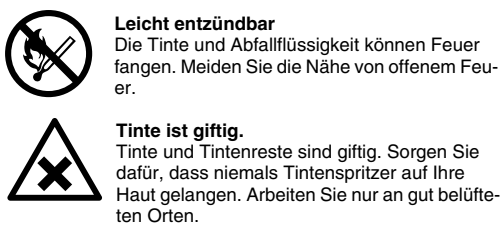
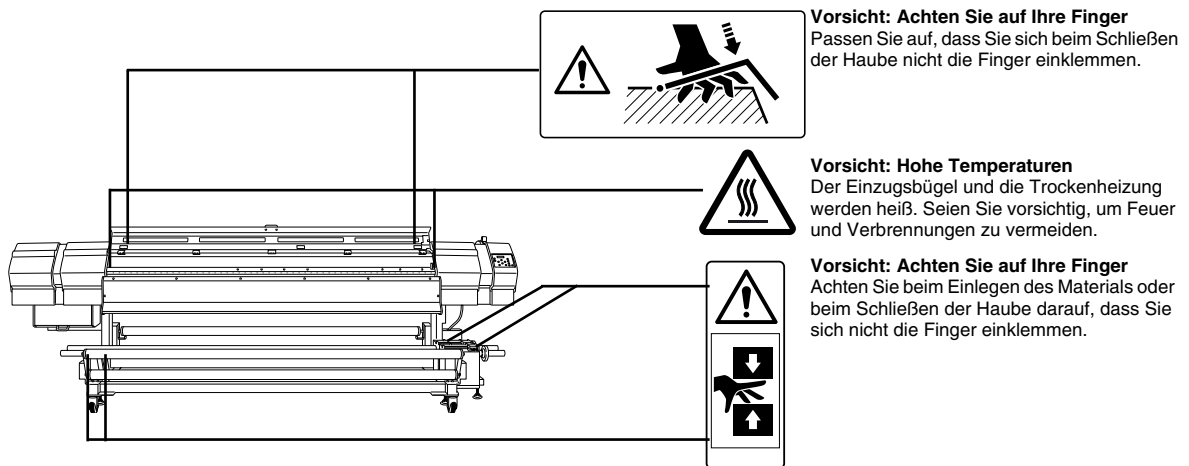
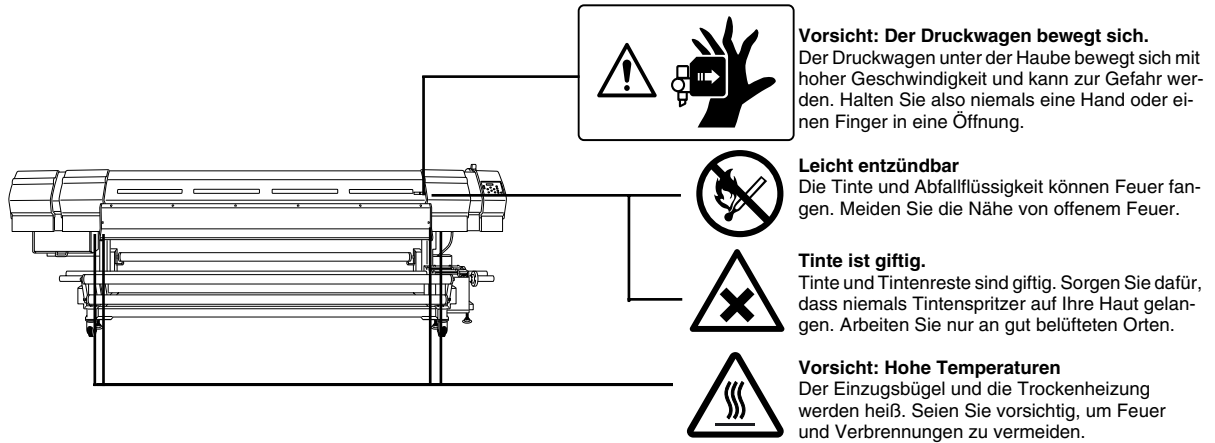
- Lassen Sie sie niemals hinfallen und schütteln Sie sie nur so stark wie notwendig. Sonst könnte nämlich der interne Beutel reißen, was zum Auslaufen der Tinte führt.
- Versuchen Sie niemals, eine Tintenpatrone zu öffnen.
- Versuchen Sie niemals, Tinte nachzufüllen.
- Waschen Sie Tintenspritzer immer sofort aus. Nach einer Weile können Tintenflecke nämlich kaum noch entfernt werden.

Lagerung

Lagern Sie neue Patronen an einem gut belüfteten Ort bei Temperaturen zwischen -20 und 40°C .

Warnhinweise

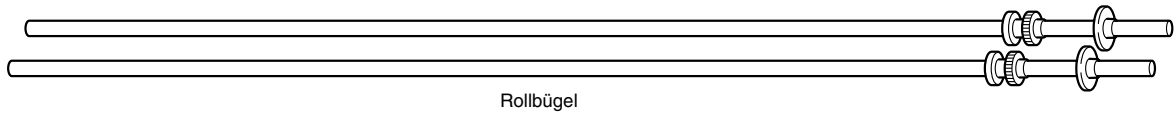
Gefährliche Bereiche des Geräts sind mit Warnhinweisen gekennzeichnet. Die Bedeutung dieser Hinweisschilder wird unten erläutert. Beachten Sie alle Warnhinweise. Entfernen Sie diese Schilder niemals und sorgen Sie dafür, dass sie jederzeit lesbar sind.



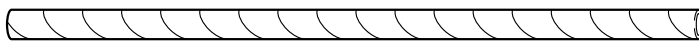
1. Einführung

1-1 Lieferumfang

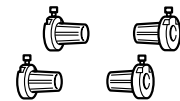
Zum Lieferumfang des Geräts gehören folgende Dinge. Kontrollieren Sie nach dem Auspacken zuerst, ob Sie alles bekommen haben:



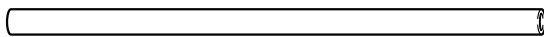
Rollbügel



Papprolle



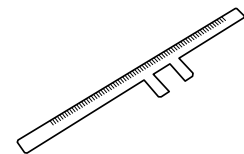
Stopper



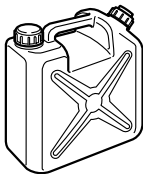
Stützbügel



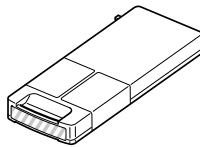
Abstandhalter



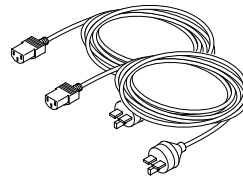
Materiallehre



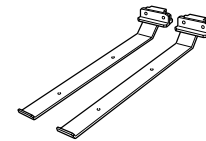
Auffanggefäß (*1)



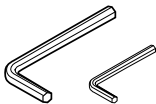
Patrone mit Wartungsflüssigkeit



Netzkabel



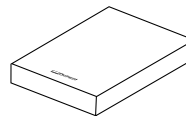
Materialklemmen



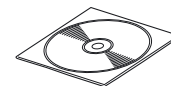
Inbusschlüssel (groß, klein) (*2)



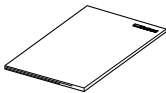
Werkzeug für die Kopfeinheit



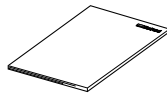
Software-RIP



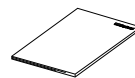
“Roland-PrintServer”-CD-ROM



Bedungsanleitung



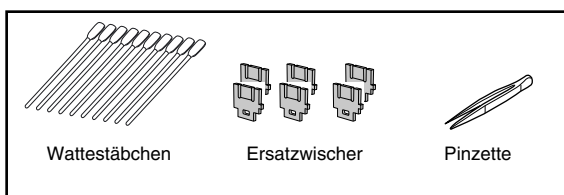
Handbuch (dieses Dokument)



Roland-PrintServer Network Setup Guide



Spritze Schlauch



Wattestäbchen

Ersatzwischer

Pinzette

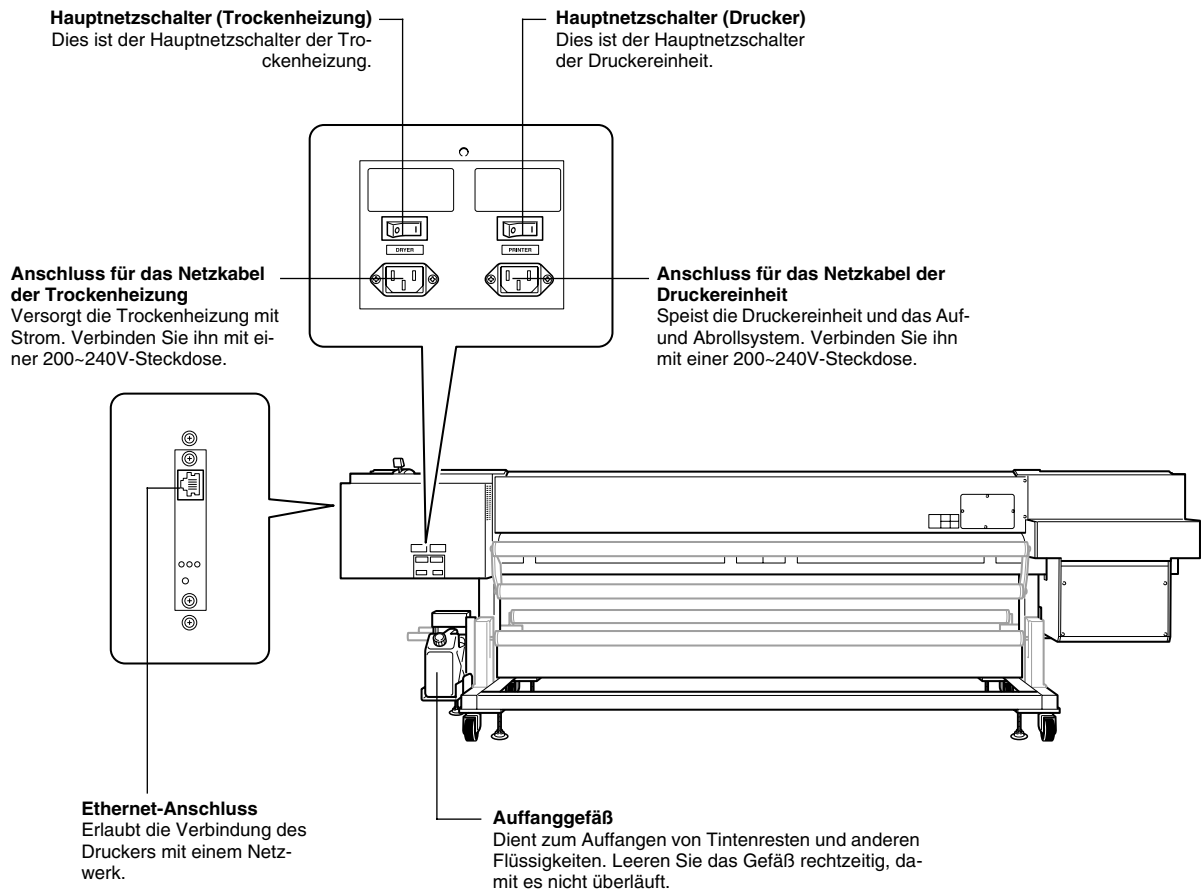
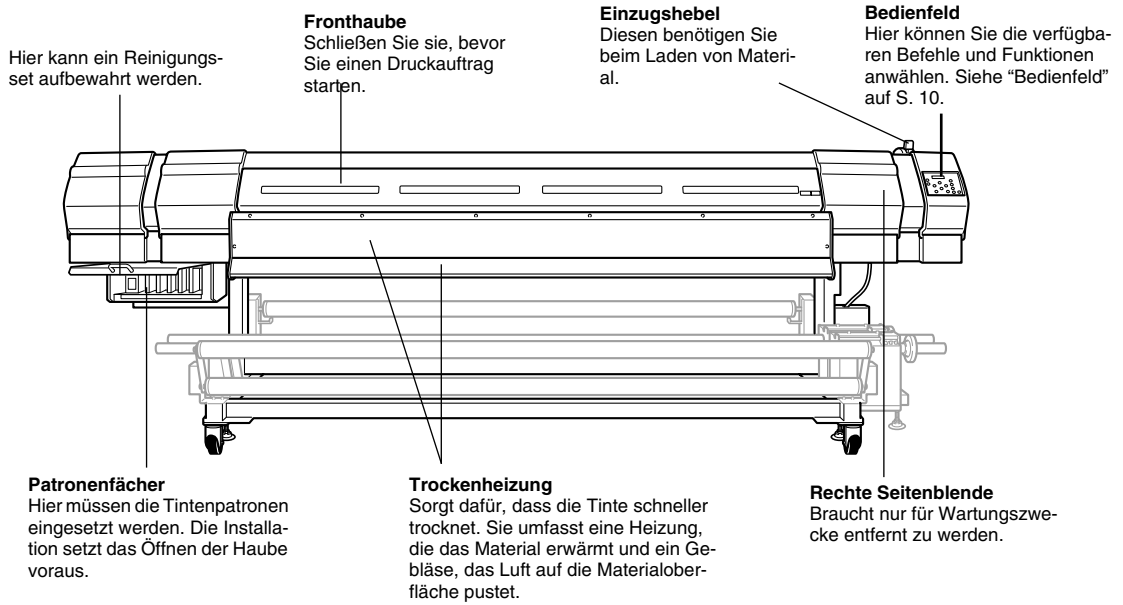
Reinigungsset

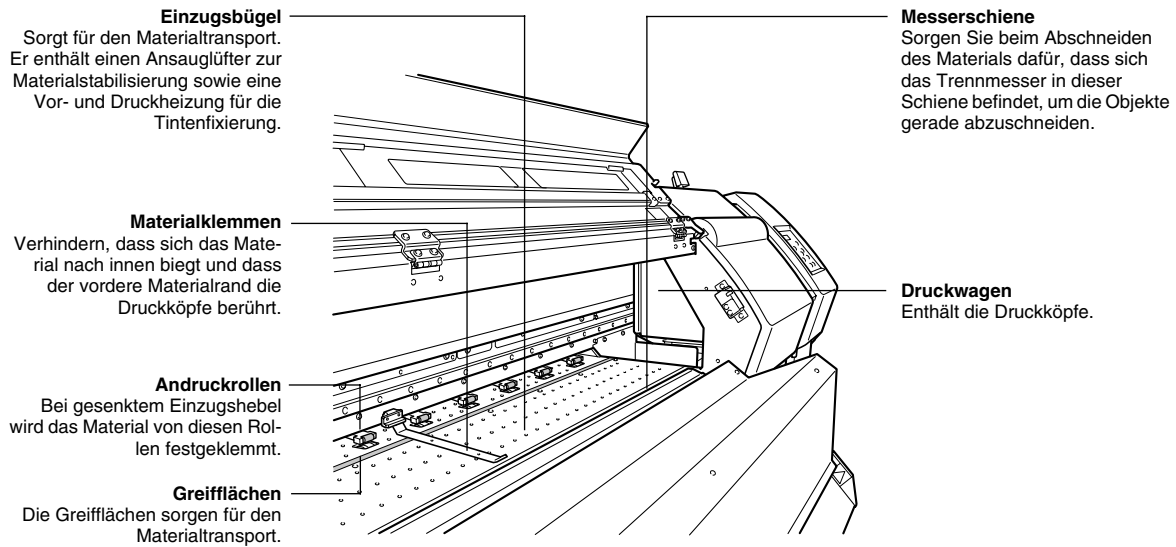
*1Das Auffanggefäß wird vor der Auslieferung im Gerät installiert.

*2Der kleine Inbusschlüssel wird für die Installation und den Transport benötigt.

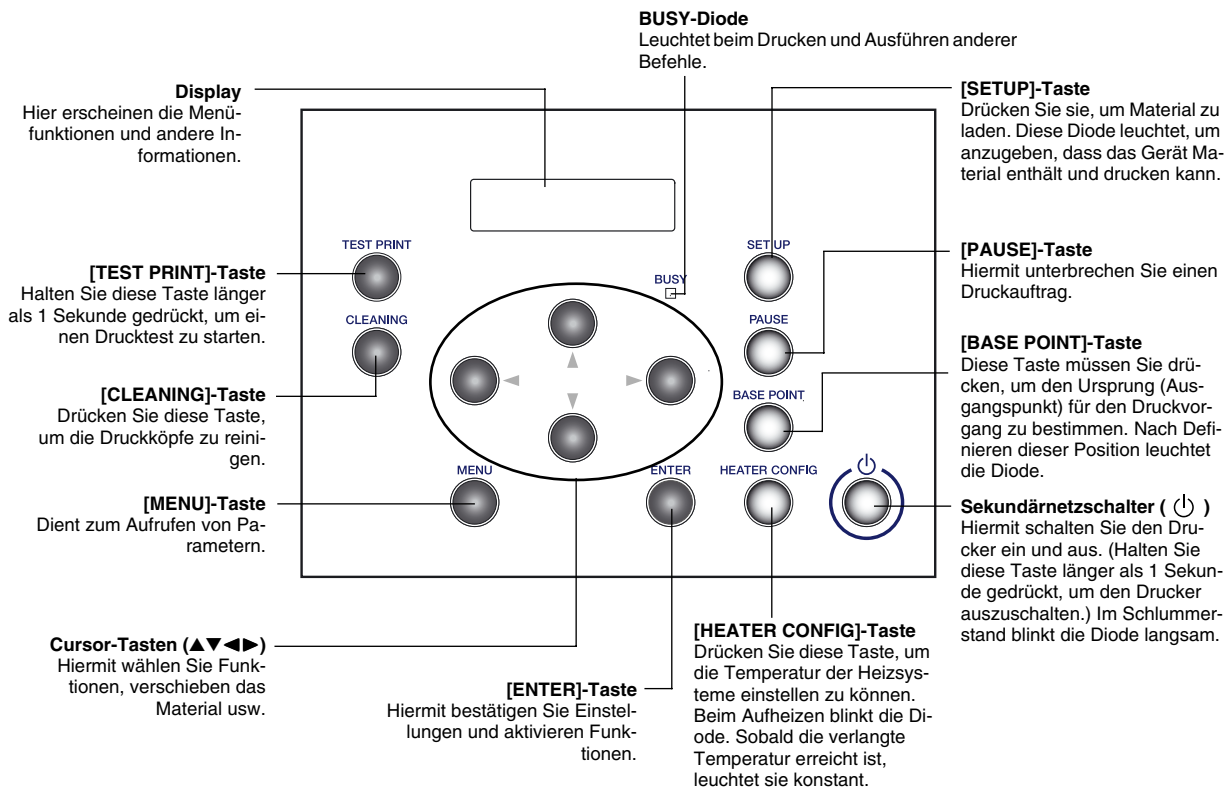
1-2 Bedienelemente und Funktionen

Druckereinheit

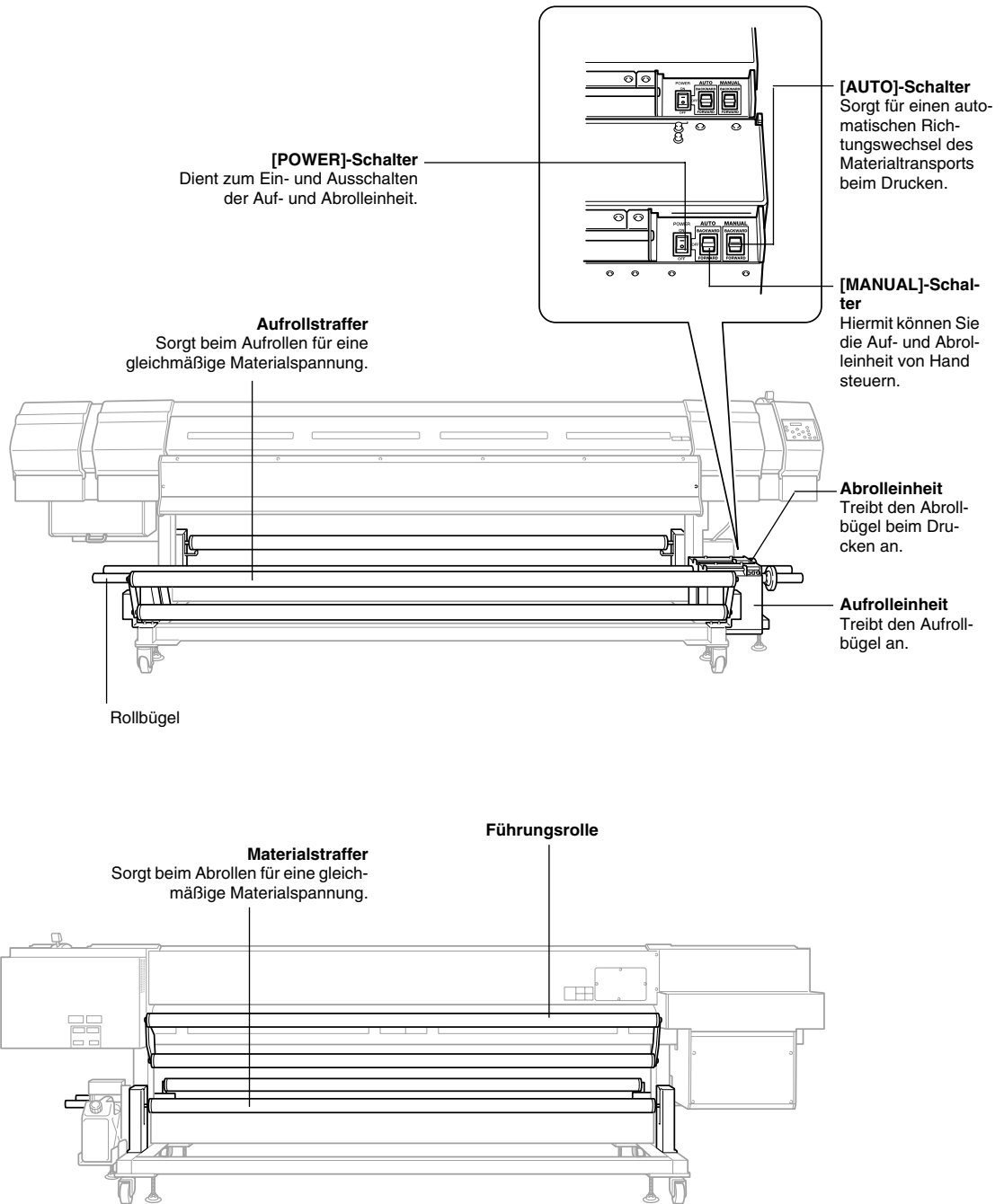




Bedienfeld



Auf- und Abrollsystem

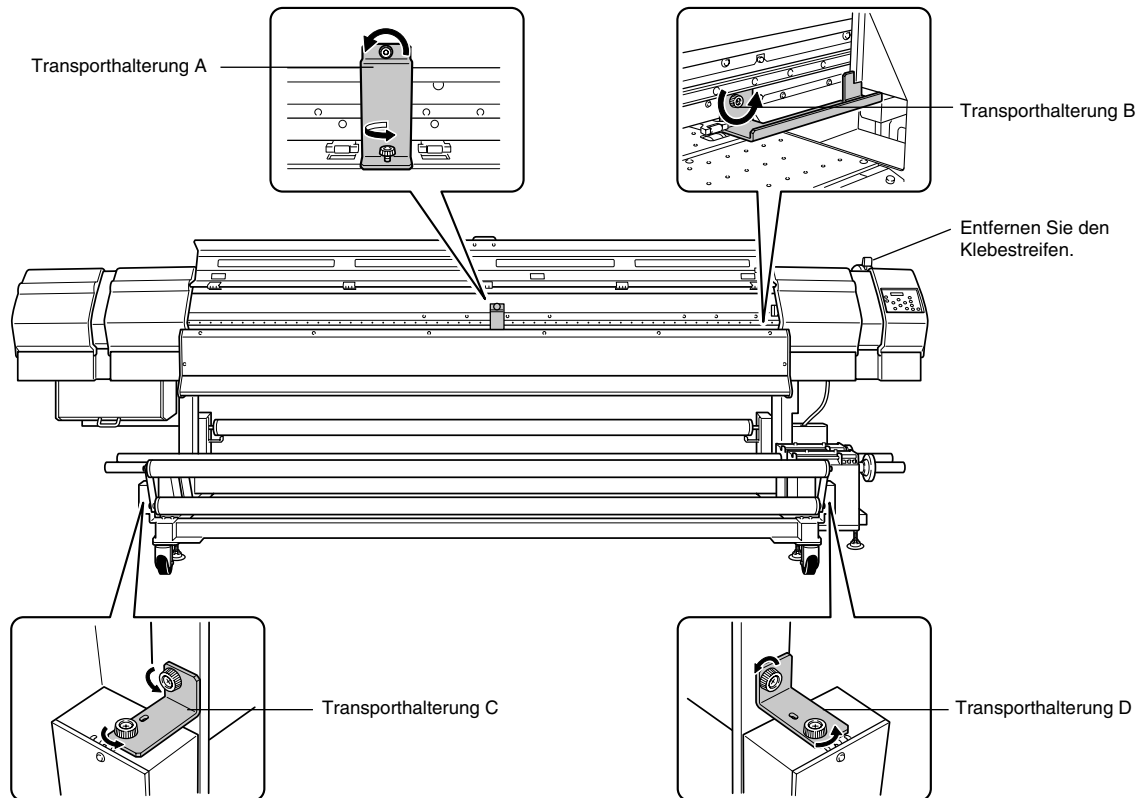


1-3 Entfernen des Verpackungsmaterials

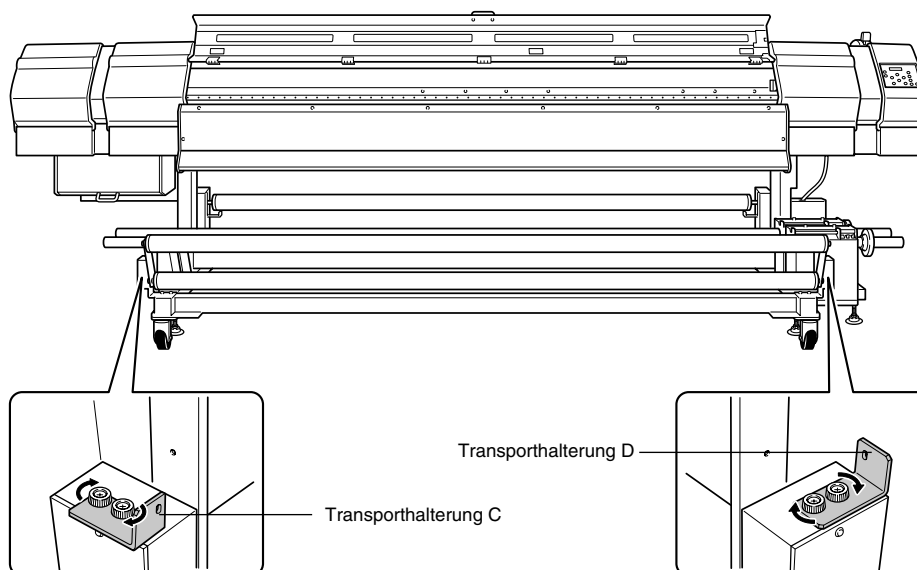
Im Sinne eines sicheren Transports wird das Gerät vor der Auslieferung mit Halterungen, Klebeband usw. versehen. Nach der Aufstellung muss dieses Material entfernt werden. Bewahren Sie das Verpackungsmaterial an einem sicheren Ort auf, weil Sie es später vielleicht noch einmal brauchen.

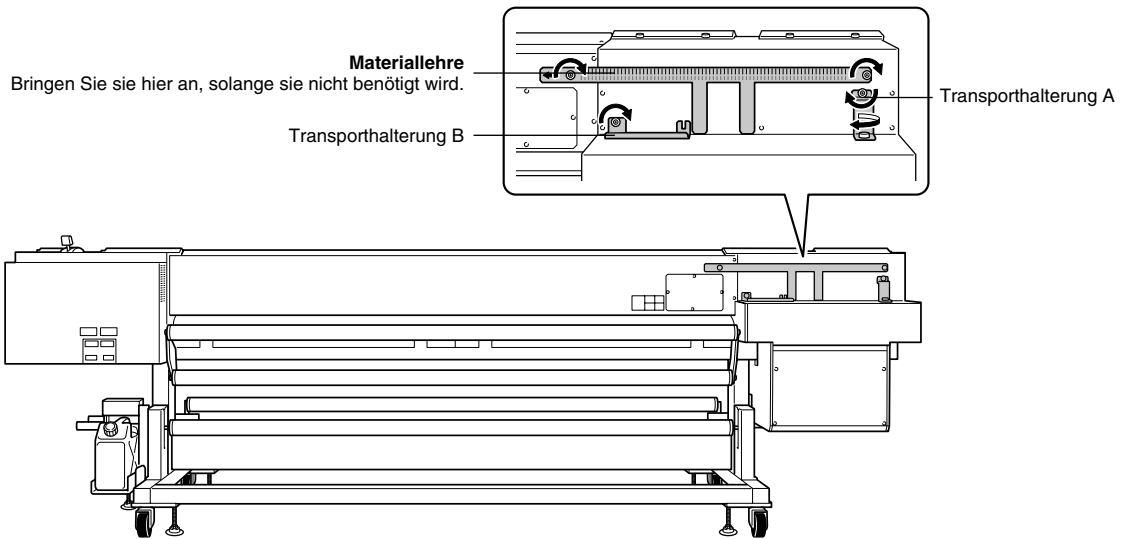
Anmerkung: Schalten Sie alle Netzschalter des Geräts aus. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Anmerkung: Entfernen Sie alles Verpackungsmaterial. Sonst kann es bei der Inbetriebnahme zu Fehlfunktionen oder sogar schweren Schäden kommen.



Das Verpackungsmaterial können Sie bei Bedarf an der nachstehend gezeigten Stelle aufbewahren.



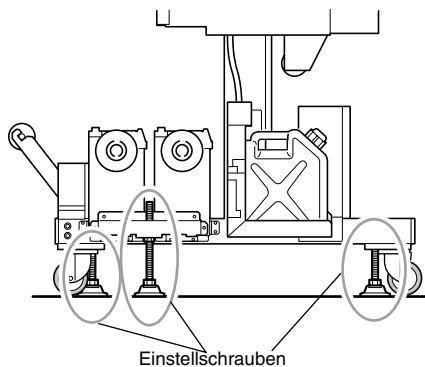


1-4 Aufbau

Überlassen Sie den Transport und die Aufstellung des Geräts einem qualifizierten Wartungsingenieur.

Anmerkung: Bitte überlassen Sie den Transport und die Aufstellung dieses Geräts ausschließlich speziell geschulten Personen. Der Transport usw. erfordert spezielles Werkzeug und besonderes Fachwissen. Eine unsachgemäße Handhabung kann zu schweren Unfällen führen.

Anmerkung: Nach dem Aufbau des Geräts müssen Sie den Ständer mit den Stützen arretieren. Lösen Sie niemals die Einstellschrauben. Wenn das Gerät umkippt, kann man es nicht mehr aufhalten und sollte dies auch gar nicht erst versuchen, um Quetschungen und andere Verletzungen zu vermeiden.



Hinweise zum Aufstellungsort

Stellen Sie das Gerät an einem erschütterungsfreien und stabilen Ort auf, wo eine problemlose Bedienung gewährleistet ist. Andernfalls kann es zu Unfällen, Funktionsstörungen bzw. schweren Schäden am Gerät kommen.

Anmerkung: Bitte überlassen Sie den Transport und die Aufstellung dieses Geräts ausschließlich speziell geschulten Personen. Dieses Gerät kann bis zu 700kg wiegen. Wenn Sie das Gerät an einem ungeeigneten Ort aufstellen, kann es zu schweren Unfällen kommen, weil es umkippen, hinfallen oder einbrechen könnte.

Anmerkung: Verwenden Sie das Gerät nie im Freien bzw. an extrem feuchten Orten. Das könnte nämlich einen Stromschlag, Verbrennungen oder einen Brand verursachen.

Anmerkung: Stellen Sie das Gerät niemals in die Nähe eines Feuerherds bzw. an einen Ort mit starker Gaskonzentration. Sonst besteht Brand- oder sogar Explosionsgefahr.

Anmerkung: Arbeiten Sie nur an sauberen und hellen Orten. Betreiben Sie das Gerät niemals in einem dunklen oder schwer zugänglichen Raum. Ein unbeabsichtigtes Stolpern kann leicht einen Unfall zur Folge haben.

Anmerkung: Sorgen Sie für eine ausreichende Lüftung am Aufstellungsort. Eine unzureichende Frischluftzufuhr ist auf die Dauer gesundheitsschädlich und kann wegen der sich ansammelnden Gase zu einem Brand führen.

Anmerkung: Stellen Sie das Gerät immer so auf, dass das Netzkabel jederzeit schnell erreichbar ist. Im Notfall müssen Sie nämlich so schnell wie möglich den Netzanschluss lösen. Stellen Sie das Gerät immer in die unmittelbare Nähe der verwendeten Steckdose. Lassen Sie aber so viel Freiraum, dass das Netzkabel im Notfall sofort gelöst werden kann.

Ungeeignete Aufstellungsorte

- Orte, die starken Temperatur- oder Feuchtigkeitsschwankungen unterliegen.
- Orte, die Erschütterungen oder Vibrationen ausgesetzt sind.
- Geneigte, unebene und/oder instabile Oberflächen.
- Staubige Orte.
- In der Sonne oder in unmittelbarer Nähe einer Klimaanlage bzw. Heizung.
- Orte, die Wasser oder Luftzug ausgesetzt sind.
- Orte, die starken elektrischen, magnetischen oder elektromagnetischen Feldern ausgesetzt sind.

Temperatur und Luftfeuchtigkeit

Die Temperatur und Luftfeuchtigkeit müssen sich auch im nachfolgend angegebenen Rahmen bewegen, wenn das Gerät nicht verwendet wird. Zu hohe Temperaturen rufen chemische Reaktionen der Tinte hervor, die zu Funktionsstörungen führen. Bei zu niedrigen Temperaturen kann die Tinte gefrieren und die Druckköpfe beschädigen.

Während des Betriebs: Temperatur: 20~32°C, Luftfeuchtigkeit: 35~80% (ohne Kondensbildung)

Wenn das Gerät nicht verwendet wird: Temperatur: 5~40°C, Luftfeuchtigkeit: 20~80% (ohne Kondensbildung)

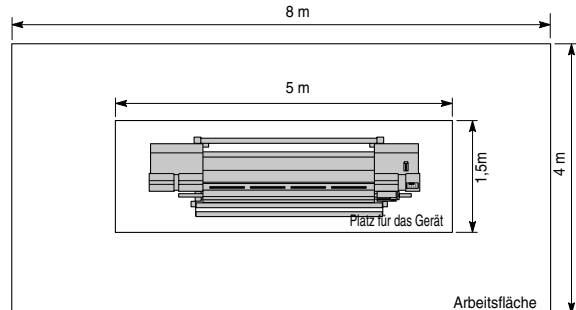
Stromversorgung

Für die Stromversorgung dieses Geräts sind zwei 200~240V-Steckdosen (mit jeweils mindestens 10A) notwendig. An eine Steckdose muss die Haupteinheit

angeschlossen werden. Die Zweite wird für das Heizsystem benötigt. Schließen Sie die beiden Einheiten immer an separate Steckdosen an.

Mindestabmessungen des Aufstellungsorts

Nachstehend wird gezeigt, wie viel Freiraum um das Gerät herum gelassen werden muss.

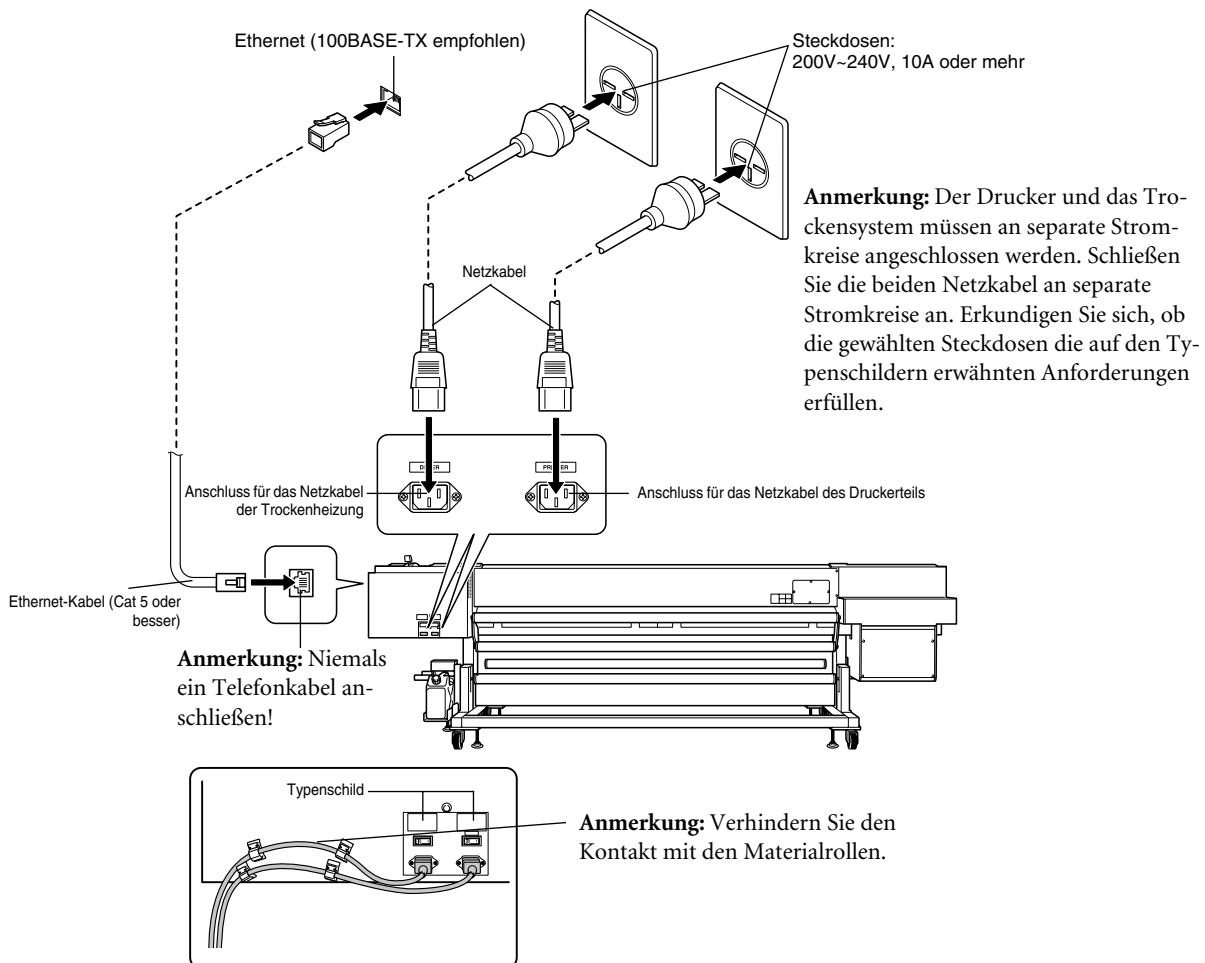


1-5 Anschließen der Kabel

Anmerkung: Verbinden Sie das Gerät nur mit einer Steckdose, welche die auf dem Typenschild des Gerätes erwähnten Anforderungen erfüllt. Eine falsche Netzspannung bzw. eine ungenügende Strommenge können einen Brand oder einen Stromschlag verursachen.

Anmerkung: Das Gerät muss geerdet werden. Nur so ist nämlich sichergestellt, dass es bei Funktionsstörungen nicht zu einem Brand kommen kann.

Anmerkung: Schalten Sie alle Netzschalter des Geräts aus. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.



1-6 Einlegen der Tintenpatronen

Erste Tintenfüllung

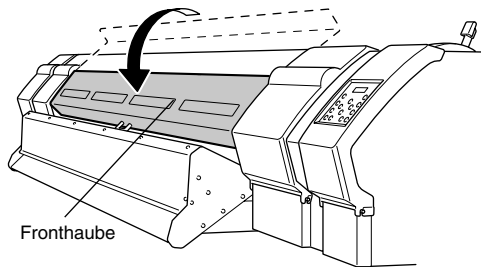
Beim ersten Anpumpen von Tinte müssen Sie folgendermaßen vorgehen. Spätere Tintenwechsel können jedoch viel unkomplizierter erfolgen.

Setzen Sie zuerst die Patrone mit der Wartungsflüssigkeit ein und installieren Sie erst danach die Farbpatronen.

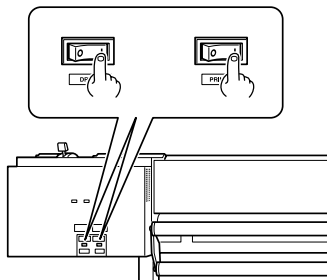
Anmerkung: Verwenden Sie nur die ausdrücklich erwähnten Tinten- und Wartungsflüssigkeitstypen.

Schalten Sie das Gerät ein und nehmen Sie die vorbereitenden Einstellungen vor.

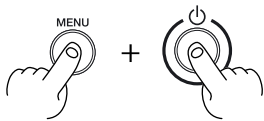
- 1 Schließen Sie die Fronthaube.



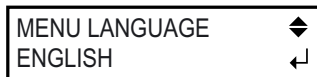
- 2 Aktivieren Sie die Hauptnetzschalter.



- 3 Halten Sie die [MENU]-Taste gedrückt, während Sie den Sekundärnetzschalter (⏻) betätigen.



- 4 Wählen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Sprache. Drücken Sie [ENTER].



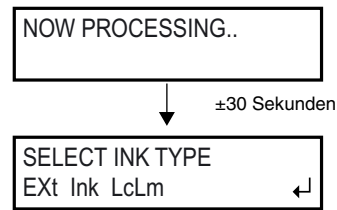
- 5 Wählen Sie mit ▲▼ die Einheit, in der das Display Abmessungen anzeigt. Drücken Sie [ENTER].



- 6 Wählen Sie mit ▲▼ die gewünschte Temperatureinheit. Drücken Sie [ENTER].

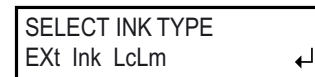


- 7 Warten Sie, bis im Display ungefähr folgende Meldung erscheint.

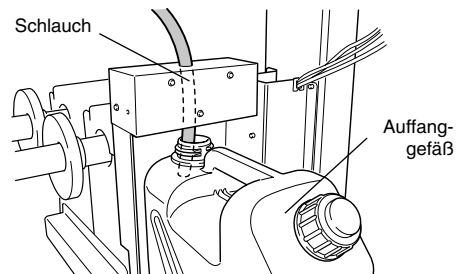


Entfernen Sie die Blende sowie den Film, der das Austrocknen der Köpfe verhindert.

- 1 Kontrollieren Sie, ob die Patronen den richtigen Tintentyp enthalten. Drücken Sie [ENTER].

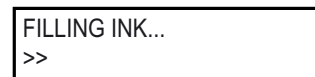
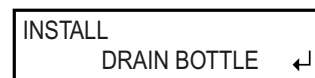


- 2 Überprüfen Sie, ob das Auffanggefäß installiert wurde.



Anmerkung: Der Schlauch muss bis in das Auffanggefäß hineinreichen.

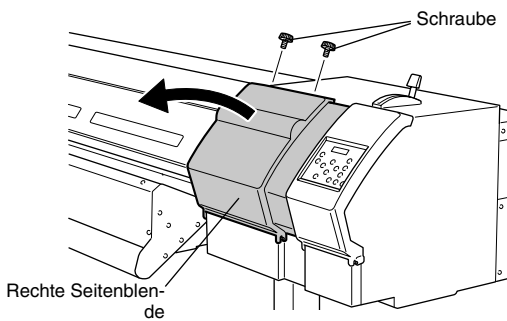
- 3 Drücken Sie [ENTER]. Nun zeigt das Display ungefähr folgende Meldung an.



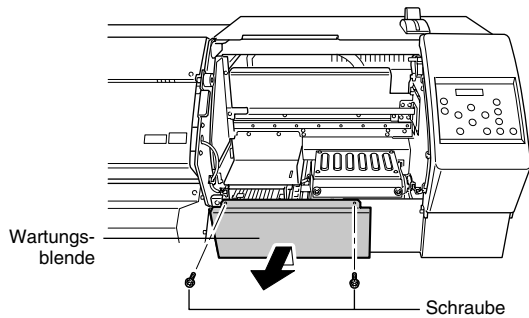
Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.



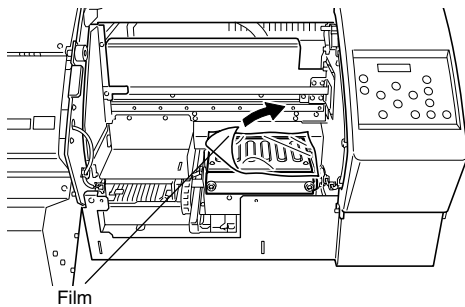
- ④ Lösen Sie die Schrauben und entnehmen Sie die rechte Blende.



- ⑤ Entfernen Sie die Wartungsblende.



- ⑥ Entfernen Sie den Film. Drücken Sie [ENTER].

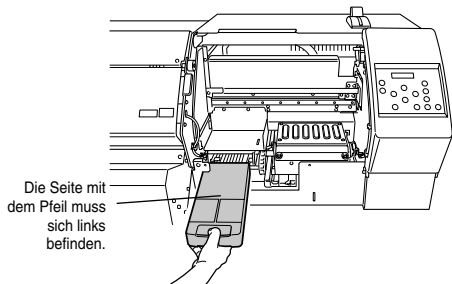


Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

SET MAINTENANCE
LIQUID

Installieren Sie die Patrone mit der Wartungsflüssigkeit und bringen Sie die Blende wieder an

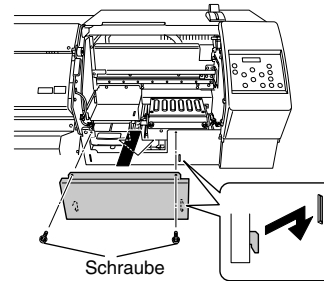
- ① So weit schieben, bis ein Signalton erklingt.



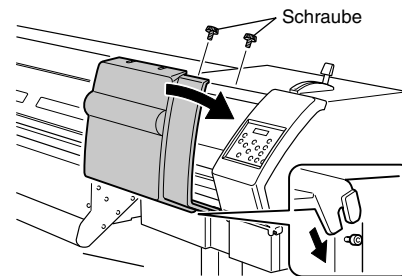
Wenn die Patrone richtig herum eingelegt wurde, erscheint folgende Meldung.

CLOSE RIGHT SIDE
COVER

- ② Bringen Sie die Wartungsblende wieder an.



- ③ Bringen Sie die rechte Blende wieder an und arretieren Sie sie mit den zuvor entfernten Schrauben.



Warten Sie, bis die Wartungsflüssigkeit angepumpt ist. Sobald dieser Vorgang beendet ist, erscheint folgende Meldung im Display.

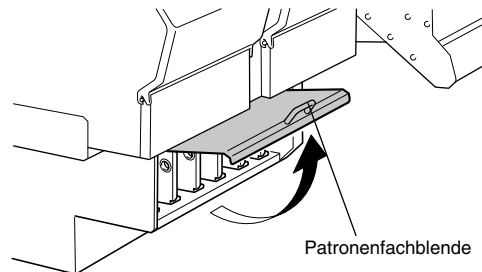
FILLING INK...
>>

±2 Minuten

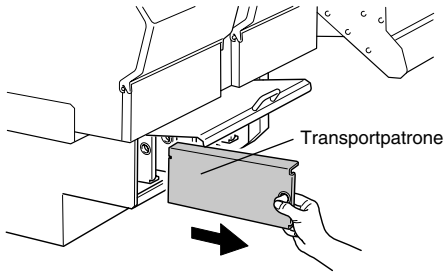
SET CARTRIDGE
1 2 3 4 5 6

Legen Sie die Tintenpatronen in die passenden Fächer.

- ① Öffnen Sie die Patronenfachblende.

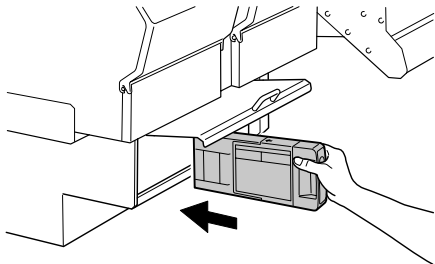


② Entfernen Sie die Transportpatrone.

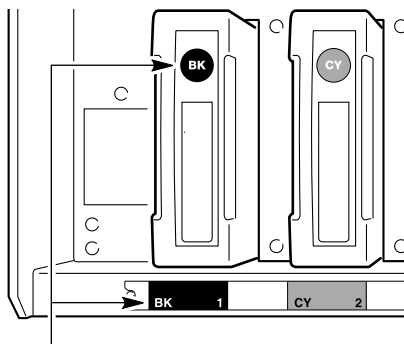


Anmerkung: Bewahren Sie die Transportpatrone auf, weil Sie sie später noch einmal benötigen.

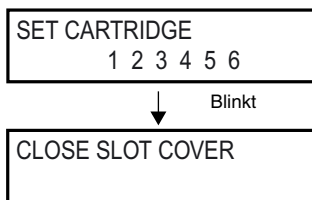
③ Legen Sie der Reihe nach alle erforderlichen Farbpatronen ein.



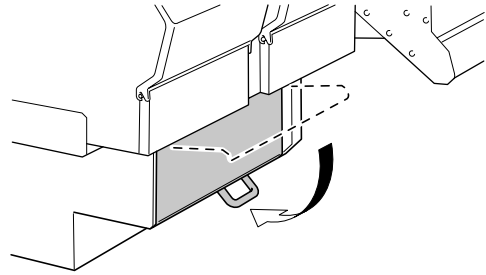
- Das Etikett muss nach oben zeigen.
- Gehen Sie beim Einlegen niemals hastig vor. Konzentrieren Sie sich auf jeweils eine Patrone.
- So weit schieben, bis ein Signalton erklingt.



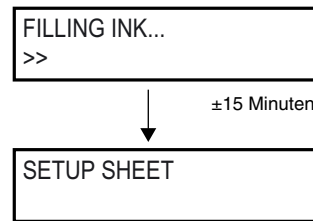
In das Fach mit derselben Etikettfarbe schieben.



④ Schließen Sie die Patronenfachblende.



Jetzt wird automatisch Tinte angepumpt. Das Anpumpen der Tinte dauert ungefähr 15 Minuten. Schalten Sie das Gerät jetzt auf keinen Fall aus.



Die Tinte ist nun angepumpt.

2. Betrieb

2-1 Ein- und Ausschalten

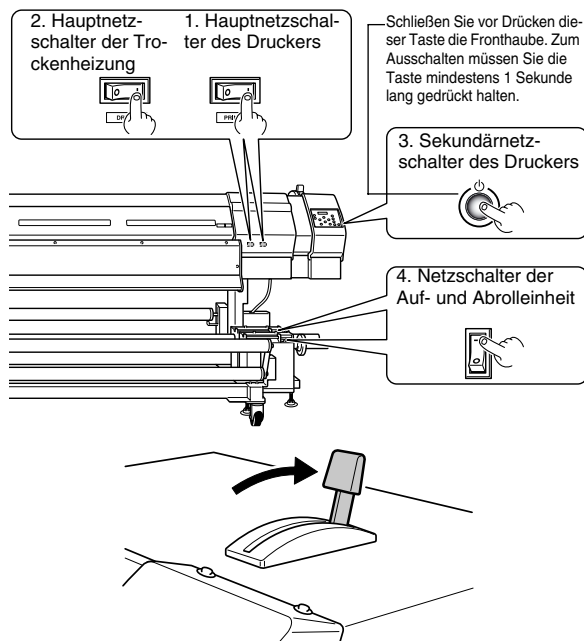
Dieses Gerät besitzt vier Netzschalter. Zum Betrieb müssen alle vier eingeschaltet sein.

Wenn Sie mit dem Drucken fertig sind, schalten Sie Nummer 3 und 4 aus. Außerdem müssen Sie den Einzugshebel nach hinten umlegen.

Lassen Sie die beiden Hauptnetzschalter (1 und 2) immer eingeschaltet. (Das Gerät überwacht den Zustand der Tintenköpfe und verhindert durch automatische Wartungsvorgänge, dass sie austrocknen.)

Anmerkung: Solange Sie nichts drucken, müssen Sie das Gerät ausschalten oder das Material entnehmen. Wenn dieselbe Stelle nämlich zu lange erhitzt wird, bestehen Brand- und Vergiftungsgefahr.

Immer eingeschaltet lassen.

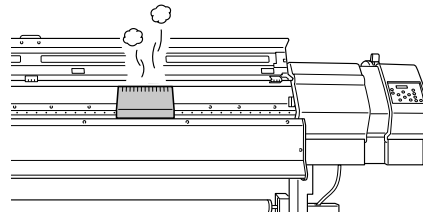


Legen Sie den Einzugshebel immer nach hinten um, wenn Sie das Gerät nicht benutzen.

Wichtiger Hinweis zum Ausschalten

Betätigen Sie niemals den Hauptnetzschalter des Druckers und lösen Sie auch niemals das Netzkabel während des Betriebs. Dadurch können die Druckköpfe nämlich beschädigt werden. Schalten Sie das Gerät nur mit dem Sekundärnetzschalter aus (außer wenn das

Gerät woanders hin transportiert werden muss). Wenn Sie den Hauptnetzschalter aus Versehen deaktivieren, müssen Sie ihn und den Sekundärnetzschalter unverzüglich wieder einschalten.



Energiesparfunktion

Das Gerät bietet einen Energiesparmodus und "schlummert" bei längerer Inaktivität ein. Laut Vorgabe wird dieser Schlummerstand nach 30 Minuten aktiviert. Diese Frist kann jedoch geändert werden. Bei Bedarf können Sie die Energiesparfunktion auch ganz deaktivieren. Siehe "Programmieren der Schlummerfunktion" auf S. 39 und "Ausschalten der Schlummerfunktion" auf S. 39.

- Im Schlummerstand blinkt der Sekundärnetzschalter (⏻) langsam. Die Trockenheizung arbeitet dann nicht mehr.
- Um das Gerät wieder zu "wecken", brauchen Sie nur eine Taste zu drücken oder die Datenübertragung des Computers zu starten (sofern sich Material im Gerät befindet).
- Um den Stromverbrauch zu optimieren und Überhitzung vorzubeugen, sollten Sie die Energiesparfunktion niemals deaktivieren und eventuell sogar weniger als 30 Minuten wählen.

2-2 Einziehen und Abtrennen von Material

Materialinzug

Das Material muss mindestens 1.220mm breit sein. Material mit anderen Abmessungen kann verrutschen und Funktionsstörungen verursachen.

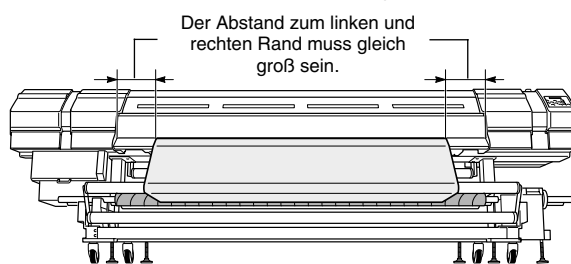
Anmerkung: Verwenden Sie eine geeignete Hebevorrichtung zum anbringen und entfernen von Materialrollen. Beim Versuch, eine Materialrolle hochzuheben besteht schwere Verletzungsgefahr. Lassen Sie eine Materialrolle niemals fallen, weil sonst Verletzungsgefahr besteht.

Anmerkung: Laden Sie niemals Materialrollen, die mehr als 100kg wiegen. Sonst könnte das Gerät umkippen bzw. die Materialrolle fallen.

Anmerkung: Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

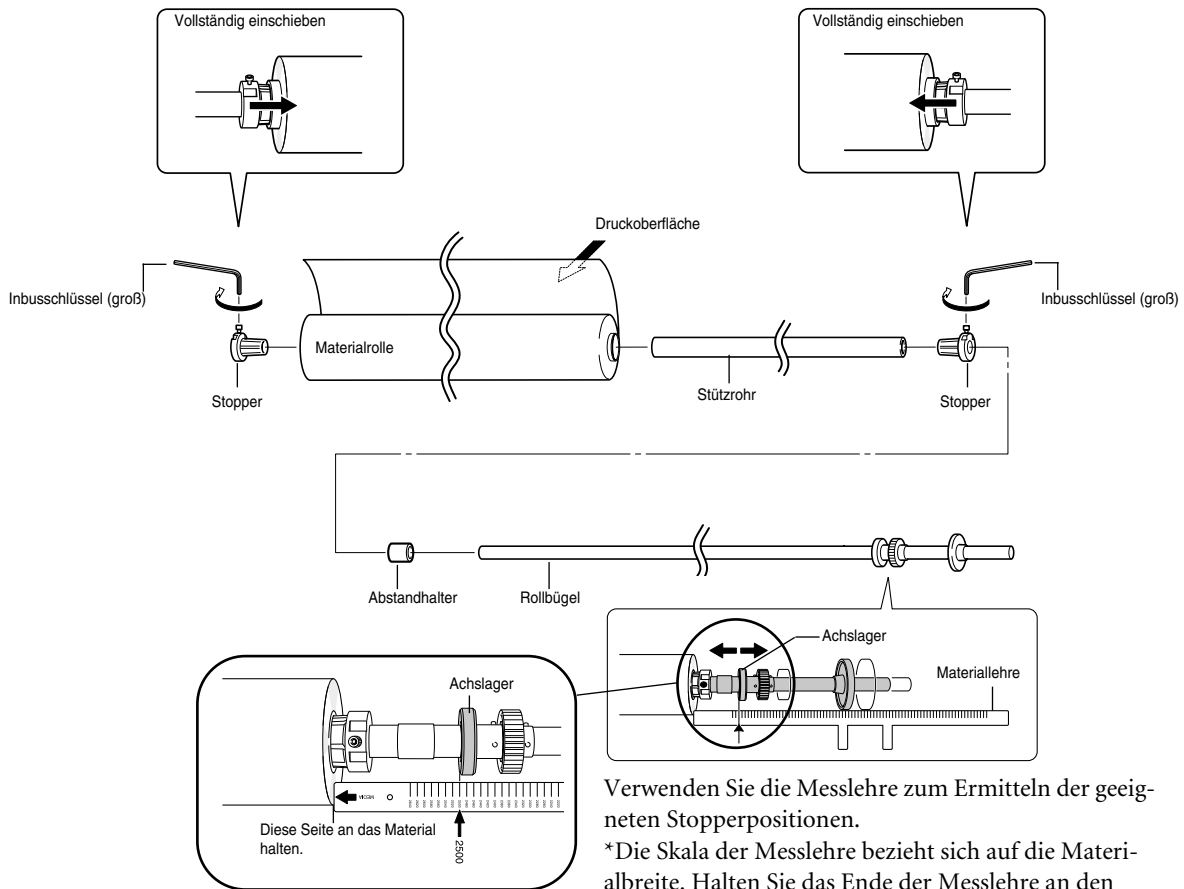
Wichtige Hinweise zu diesem Vorgang

- Verwenden Sie zum Installieren des Materials auf dem Bügel die Messlehre. Anhand der Messlehre können Sie nämlich dafür sorgen, dass sich die Materialrolle in der Mitte befindet. Siehe die Abbildung.



- Wenn das Material nicht in der Mitte liegt, kann kein gleichmäßiger Transport gewährleistet werden. Das kann zu einem Materialstau führen.

Bringen Sie das Material auf dem Materialbügel an
Bei nach außen gedrehtem Material

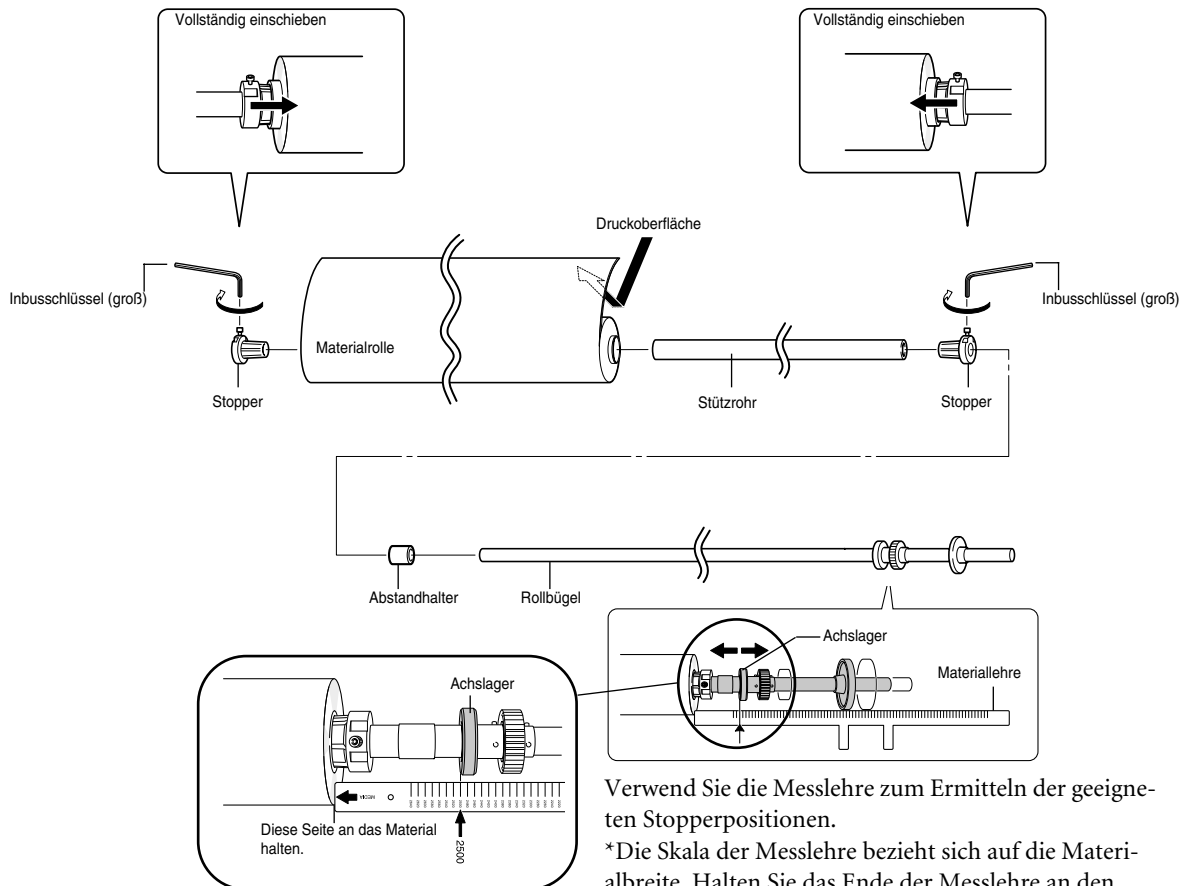


Verwenden Sie die Messlehre zum Ermitteln der geeigneten Stopperpositionen.
 *Die Skala der Messlehre bezieht sich auf die Materialbreite. Halten Sie das Ende der Messlehre an den Rand des Materials und schieben Sie den Endring des Achslagers zur Markierung, die der verwendeten Materialbreite entspricht.

Für 2.500mm breites Material

Stützrohr—Rollen mit einer Breite von 1.880mm oder mehr haben die Neigung, in der Mitte etwas einzuknicken. Bringen Sie bei solchem Material das beiliegende Stützrohr im Rollen Kern an.

Bei nach innen gedrehtem Material

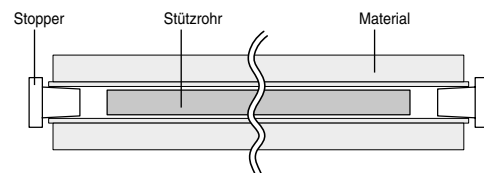


Verwenden Sie die Messlehre zum Ermitteln der geeigneten Stopperpositionen.

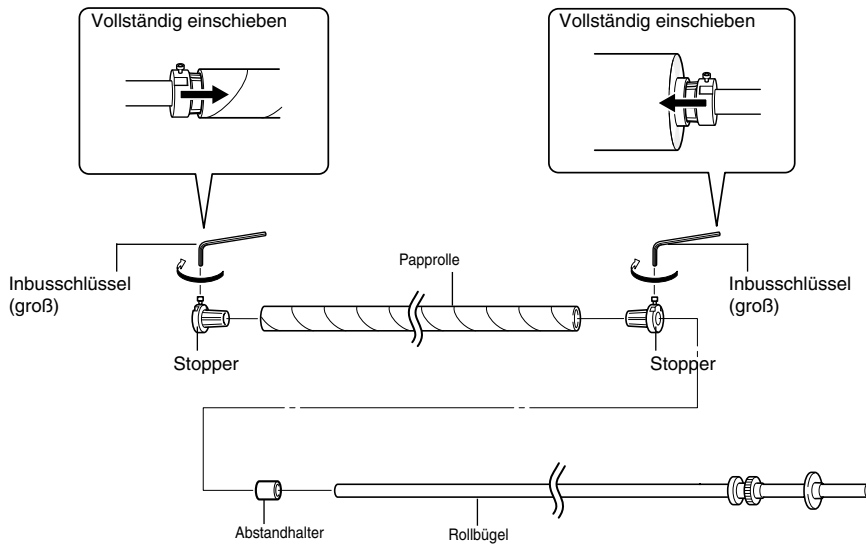
*Die Skala der Messlehre bezieht sich auf die Materialbreite. Halten Sie das Ende der Messlehre an den Rand des Materials und schieben Sie den Endring des Achslagers zur Markierung, die der verwendeten Materialbreite entspricht.

Für 2.500mm breites Material

Stützrohr—Rollen mit einer Breite von 1.880mm oder mehr haben die Neigung in der Mitte etwas einzuknicken. Bringen Sie bei solchem Material das beiliegende Stützrohr im Rollenkern an.

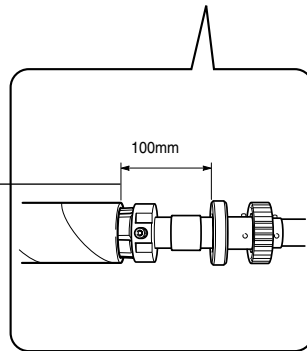


Schieben Sie den Materialbügel in den Rollenkern



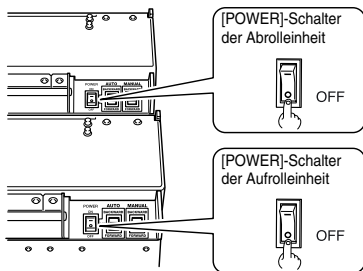
Der Stopper muss sich in einem Abstand von 100mm befinden.

*Die Skala der Messlehre hilft Ihnen bei der Wahl des Abstands. Jeder Strich entspricht 10mm.

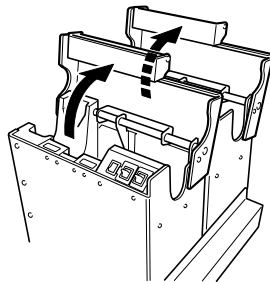


Installieren Sie die Materialrolle in der Abroll- und die Papprolle in der Aufrollereinheit.

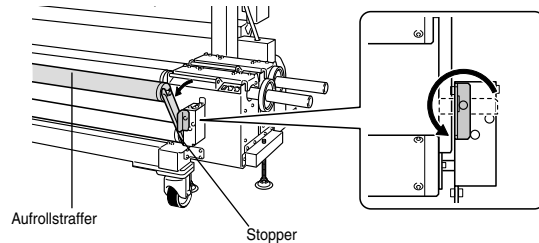
① Schalten Sie das Gerät aus.



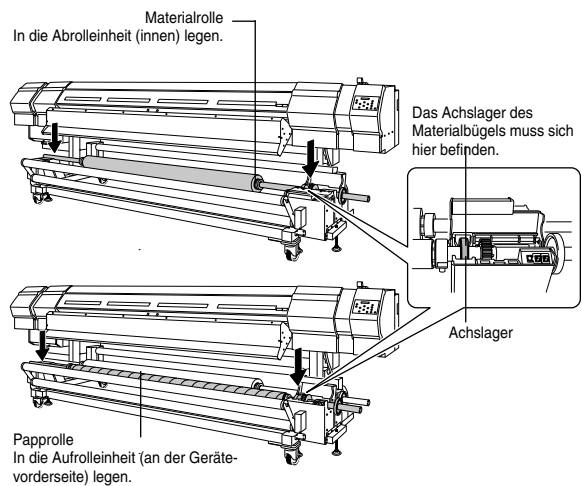
② Öffnen Sie die Haube.



③ Entfernen Sie den Stopper und klappen Sie den Materialtraffer zu sich hin.

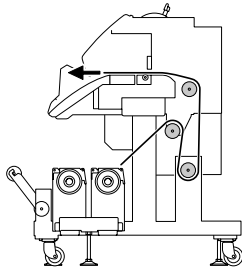


④ Legen Sie den Materialbügel ein.

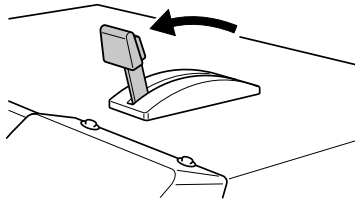


Führen Sie das Material durch den Drucker.

- ① Führen Sie das Material unter den Andruckrollen hindurch bis zum Einzugsbügel. Stellen Sie sich hierfür an die Geräterückseite.

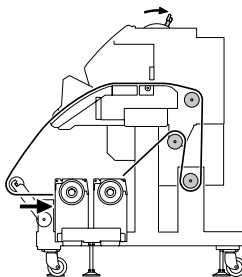


- ② Ziehen Sie den Einzugshebel zu sich hin. Achten Sie aber darauf, dass das eingezogene Material nicht verrutscht bzw. fällt.

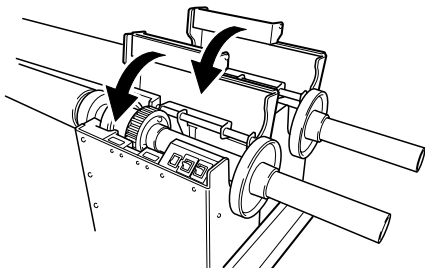


Befestigen Sie das Material an der Papprolle.

- ① Begeben Sie sich zur Druckvorderseite. Halten Sie das Material mit der Hand fest, während Sie den Einzugshebel nach hinten schieben.
 ② Schieben Sie das Material unter den Ventilator und ziehen Sie es bis zur Papprolle.

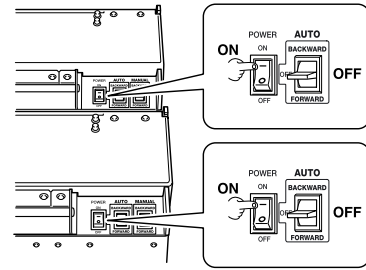


- ③ Schließen Sie die Haube wieder.



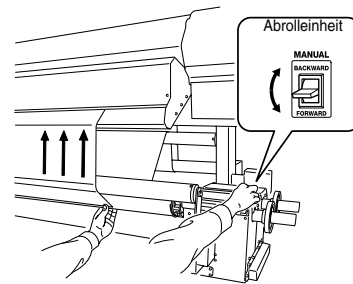
- ④ Stellen Sie den [AUTO]-Schalter auf "OFF".

- ⑤ Schalten Sie das Gerät ein.

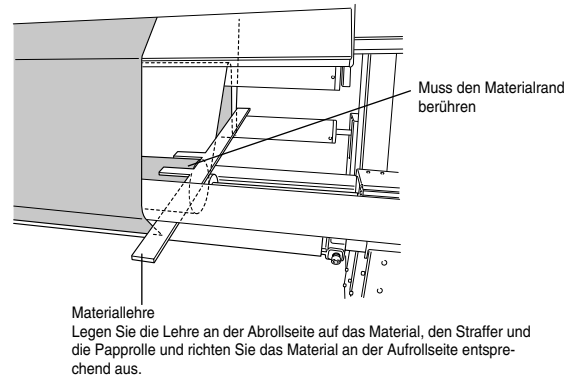


- ⑥ Halten Sie die Materialvorderseite mit einer Hand fest, während Sie die Abrollereinheit mit der anderen wieder so weit zurückdrehen, bis das Material straff ist.

Ziehen Sie das Material bis zur Papprolle und befestigen Sie es mit Klebestreifen daran.

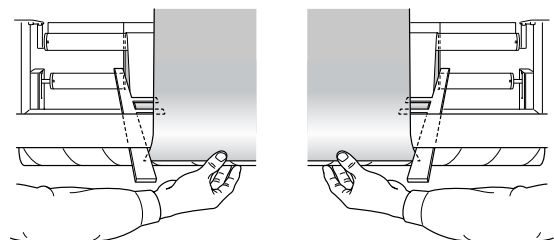


- ⑦ Halten Sie die Materialvorderseite mit einer Hand fest, während Sie die Abrollereinheit mit der anderen wieder so weit zurückdrehen, bis das Material straff ist.



Sorgen Sie dafür, dass sich der linke und rechte Materialrand sowohl an der Abroll- als auch an der Aufrollseite gleich weit vom linken und rechten Rand entfernt befinden. Verwenden Sie dafür die Messlehre.

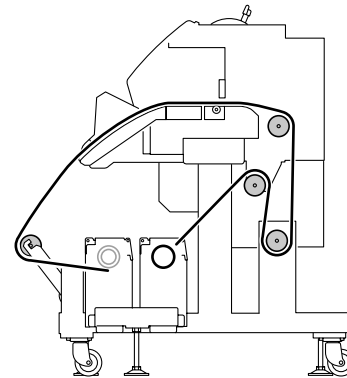
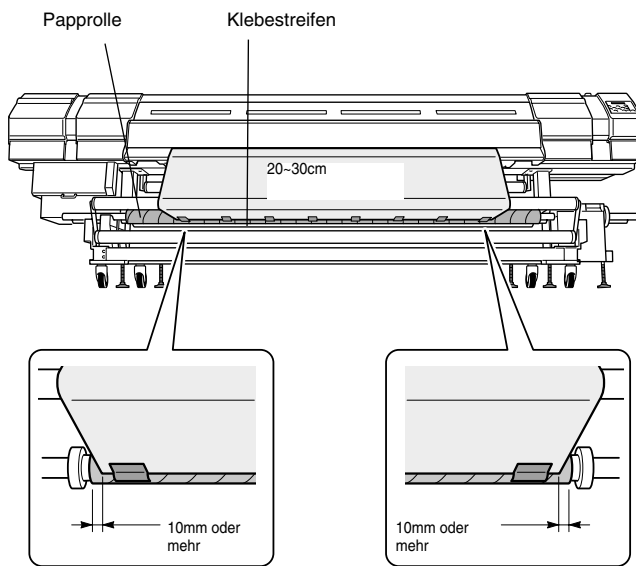
- ⑧ Wenn der linke und rechte Rand passen, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort, um das Material zu befestigen.



- ⑨ Befestigen Sie das Material mit handelsüblichem Klebeband an der Papprolle.

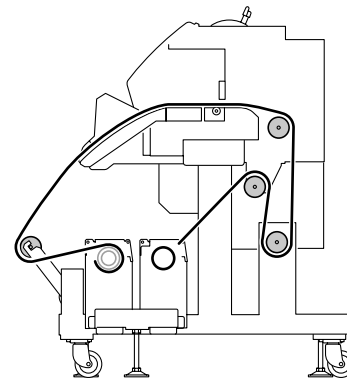
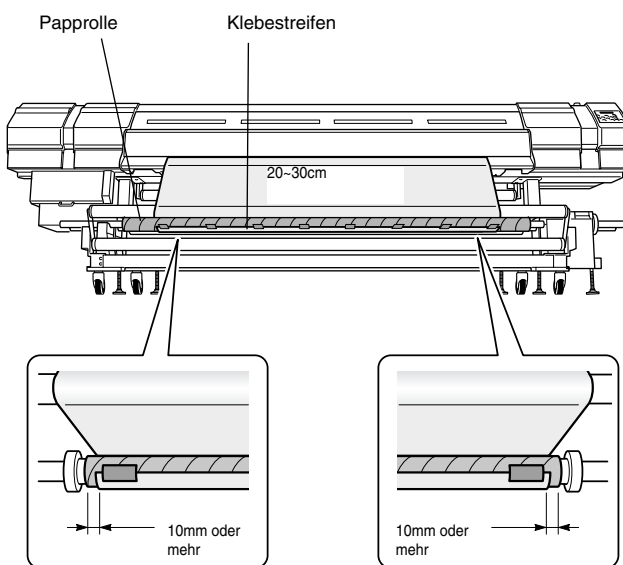
Bringen Sie alle 20~30cm einen Klebestreifen an.

Nach außen gedrehtes Material



Bei weniger als 10mm müssen Sie Schritt ① wiederholen und die Position der Stopper korrigieren.

Nach innen gedrehtes Material

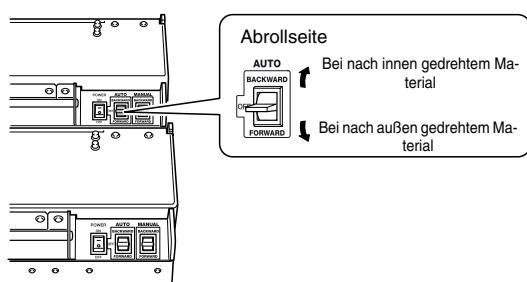


Bei weniger als 10mm müssen Sie Schritt ① wiederholen und die Position der Stopper korrigieren.

Stellen Sie die Auf- und Abrollautomatik ein

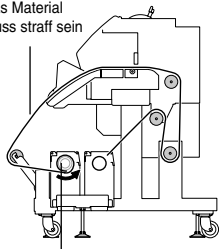
- ① Stellen Sie den [AUTO]-Schalter der Abrolleinheit ein.

- ② Aktivieren Sie den [MANUAL]-Schalter, um das Material straff aufrollen zu können. Drehen Sie die Rolle mindestens ein Mal um ihre Achse.

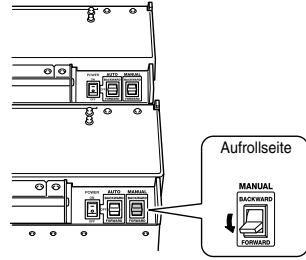


Nach außen gedrehtes Material

Das Material muss straff sein



Ein paar Umdrehungen aufrollen

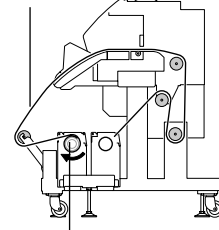


Aufrollseite

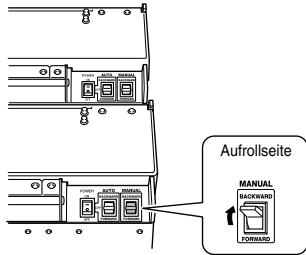


Nach innen gedrehtes Material

Das Material muss straff sein



Ein paar Umdrehungen aufrollen

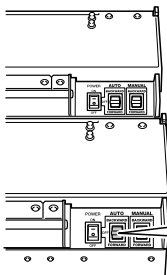


Aufrollseite



Anmerkung: Achten Sie beim Aufrollen darauf, dass das Material weder gefaltet noch zerknittert wird.

- ③ Stellen Sie den [AUTO]-Schalter der Aufrollleinheit ein.



Aufrollseite

AUTO

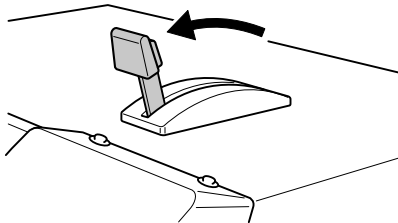
BACKWARD

FORWARD

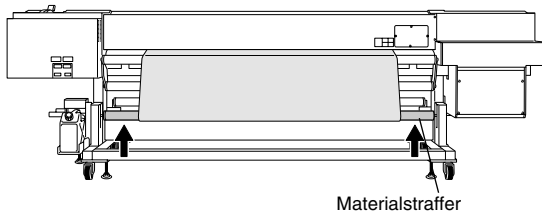
↖ Nach innen gedrehtes Material

↘ Nach außen gedrehtes Material

- ④ Senken Sie den Einzugshebel ab, um das Material festzuklemmen.



- ⑤ Begeben Sie sich zur Druckerrückseite und schauen Sie nach, ob der Materialstraffer horizontal liegt.



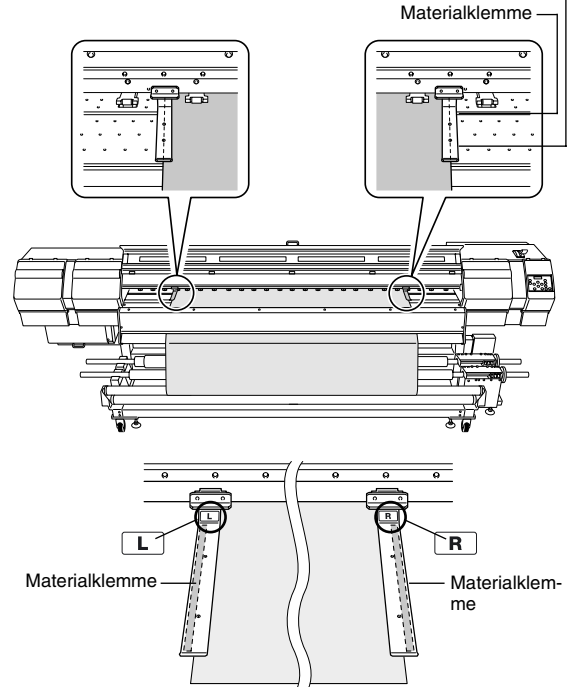
Materialstraffer

Anmerkung: Wenn der Spanner nicht horizontal liegt, verzieht sich das Material schnell oder wird wellig.

Bringen Sie die Materialklammen an.

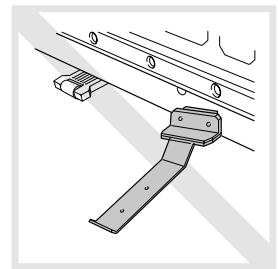
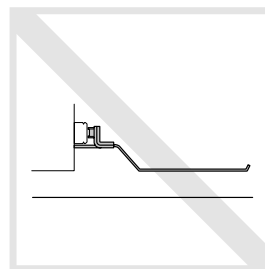
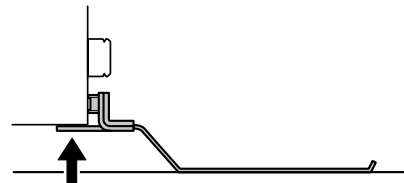
Die Materialklammen sind magnetisch.

Bringen Sie diese Öffnung in Deckung mit dem Materialrand.



Anmerkung: Die Materialklammen eignen sich nur jeweils für eine Seite (links oder rechts). Wenn Sie sie an der falschen Seite anbringen, kommt es zu einem Materialstau. In der Abbildung wird gezeigt, wie man erkennt, für welche Seite die Klemme gedacht ist.

Richtige Installation



Wichtige Hinweise zum Auf- und Abrollsystem

- Wenden Sie beim Ziehen am Material niemals Gewalt an. Beachten Sie außerdem folgende Punkte. Sonst wird eventuell eine Sicherheitsfunktion ausgelöst bzw. kommt es zu einer Funktionsstörung.
- Betätigen Sie den [MANUAL]-Schalter niemals, wenn der Einzugshebel zu Ihnen hin zeigt.

- Versuchen Sie niemals, das Material durch Betätigen der ▲-Taste zurückzudrehen.
- Halten Sie die ▼-Taste niemals länger als eine Minute gedrückt.

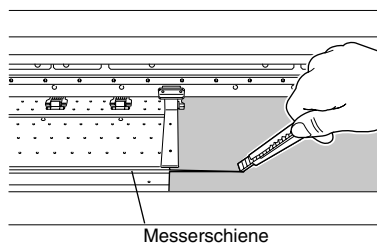
Anmerkung: Berühren Sie die Materialstraffer nur, wenn es wirklich notwendig ist. Plötzliche Bewegungen der Ab- oder Aufrollleinheit können nämlich Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie ausschließlich wärmebeständiges Material. Andernfalls besteht nämlich Feuergefahr bzw. können sich giftige Gase bilden oder das Material wird unbrauchbar.
- Verwenden Sie den Einzugsbügel und die Trockenheizung niemals für andere Zwecke (z.B. zum Trocknen von Kleidern usw.). Das kann nämlich zu Überhitzung, Feuer und Unfällen führen.

Abtrennen von Material

Schneiden Sie das Material entlang der Messerschiene. Verwenden Sie hierfür ein Teppichmesser oder ähnliches.

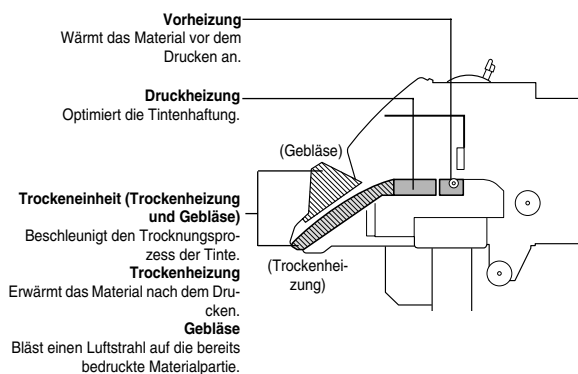
Anmerkung: Trennmesser sind ausgesprochen scharf und stellen eine potentielle Gefahr dar. Gehen Sie also mit der gebotenen Umsicht vor, um Verletzungen zu vermeiden.



2-3 Einstellen der Materialheizung

Was ist das Heizsystem?

Dieses Gerät enthält eine Heizung, die das Material erwärmt. Sie dient hauptsächlich dazu, die Tintenhaftung zu verbessern und das Trocknen zu beschleunigen. Das Heizsystem umfasst drei Geräte (siehe Abbildung).



Vorsicht: Hohe Temperaturen. Der Einzugsbügel und die Trockenheizung werden heiß. Seien Sie vorsichtig, um Feuer und Verbrennungen zu vermeiden.

- Lassen Sie niemals Material im Gerät zurück, solange Sie nicht drucken. Alternativ hierzu könnten Sie sofort die Sekundärspannung ausschalten. Wenn dieselbe Stelle nämlich zu lange erhitzt wird, bestehen Brand- und Vergiftungsgefahr.

Einstellen der Temperatur für die Materialheizung

① Drücken Sie [HEATER CONFIG].

Jetzt wird die aktuelle Temperatur angezeigt.

PRE	45	PRINT	45
DRY	50		

② Drücken Sie [HEATER CONFIG] noch einmal. Wählen Sie mit ◀ und ▶ die gewünschte Einheit.

PRE	38	◀▶
	45	▶ 45◀

③ Nehmen Sie mit ◀ und ▶ die gewünschte Einstellung vor. Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

PRE	38	◀▶
	40	▶ 40◀

④ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

W 2600 mm
SETUP SHEET

Beim Einschalten des Geräts wird das Heizsystem nicht automatisch aktiviert. Drücken Sie [SETUP] (Diode muss leuchten), um das Heizsystem zu aktivieren.

Richtlinien für die Wahl der Temperatur

Die Wahl der Heizungstemperatur sollte sich vornehmlich nach dem verwendeten Materialtyp und dem Druckmodus richten. Orientieren Sie sich bei der Einstellung an folgenden Punkten.

Allgemeine Einstellungstipps

Vorheizung—Wählen Sie hier nie eine höhere Temperatur als für die Druckheizung.

Die Vorheizung dient zum allmählichen Aufwärmen des Materials. So wird verhindert, dass das Material schrumpft bzw. wellig wird, was bei einem abrupten Temperaturanstieg wohl der Fall wäre.

Druckheizung—Diese dient hauptsächlich zur Verbesserung der Tintenhaftung und verhindert, dass die Tinte verschmiert.

Wenn sich Tintenklumpen bilden bzw. wenn Tinte verschmiert wird, müssen Sie die Temperatur etwas erhöhen. Beachten Sie allerdings, dass das Material bei einer hohen Temperatur schneller wellig wird.

Trockenheizung—Wenn die Tinte zu langsam trocknet, müssen Sie die Temperatur erhöhen. Beachten Sie allerdings, dass das Material bei einer hohen Temperatur schneller wellig wird.

Zusammenhang zwischen dem Druckmodus und der Temperatur—Wenn Sie auch nach Erhöhen der Temperatur noch Probleme mit Klumpenbildung oder Verschmieren haben, müssen Sie einen Druckmodus mit höherer Bildqualität wählen. Umgekehrt müssen Sie die Temperatur bei Anwahl eines schnelleren Druckmodus' erhöhen.

Tintendeckung—Manchmal lohnt es sich, im RIP-Programm den Wert der Tintendeckung zu ändern. Die Tintendeckung sollte aber erst verringert werden, wenn es auch nach Erhöhen der Temperatur noch zu Schlierenbildung kommt.

Temperaturbeispiele

- Diese Werte sind lediglich Anhaltspunkte, die Sie dem verwendeten Material entsprechend nachjustieren müssen.
- Trotz der Heizfunktionen kann man nicht unbedingt jede beliebige Materialsorte verwenden. Führen Sie in jedem Fall einen Drucktest durch.
- Das Ergebnis richtet sich entscheidend nach dem gewählten Druckmodus und den übrigen Einstellungen. Wählen Sie immer die für das verwendete Material geeigneten Einstellungen.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit die vorgeschlagenen Einstellungen (Temperatur, Druckmodus usw.).

Materialtyp	Materialstärke	Temperatur
Scrim-Banner (PVC)	300~400µm	Vorheizung: 40°C Druckheizung: 40°C Trockenheizung: 50°C
Selbstklebefolie (PVC)	60~100µm (2,5~4 ohne Unterlage)	Vorheizung: 35°C Druckheizung: 35°C Trockenheizung: 45°C

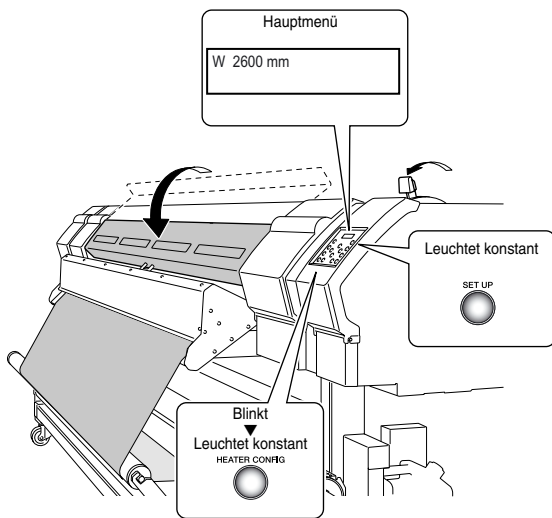
- Diese Werte sind lediglich Anhaltspunkte, die Sie dem verwendeten Material entsprechend nachjustieren müssen.
- Trotz der Heizfunktionen kann man nicht unbedingt jede beliebige Materialsorte verwenden. Führen Sie in jedem Fall einen Drucktest durch.
- Das Ergebnis richtet sich entscheidend nach dem gewählten Druckmodus und den übrigen Einstellungen. Wählen Sie immer die für das verwendete Material geeigneten Einstellungen.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit die vorgeschlagenen Einstellungen (Temperatur, Druckmodus usw.). Siehe "Verhalten der Heizsysteme" auf S. 41.

2-4 Drucken

Vor der Datenübertragung des Computers

Nach Laden des Materials und Einstellen der Heiztemperaturen müssen Sie folgendermaßen vorgehen, damit das Gerät die vom Computer gesendeten Daten empfängt und drucken kann.

- ① Schließen Sie die Fronthaube.
- ② Drücken Sie [SETUP] (Diode leuchtet).
- ③ Warten Sie, bis [HEATER CONFIG] konstant leuchtet.
- ④ Wechseln Sie bei Bedarf zum Hauptmenü. Wenn das Hauptmenü nicht angezeigt wird, müssen Sie [MENU] und anschließend ◀ drücken.



In folgenden Fällen kann der Druckauftrag nicht gestartet werden:

- Wenn die Fronthaube noch geöffnet ist.
- Bei laufendem Druckauftrag dürfen Sie sie nie öffnen, weil der Druckvorgang sonst abgebrochen wird.
- Solange die [SETUP]-Diode nicht leuchtet, werden die eingehenden Computerbefehle ignoriert.
- Wenn das Material nicht sauber eingezogen wurde, leuchtet die [SETUP]-Diode nie.
- Der Druckauftrag beginnt erst, wenn die [HEATER CONFIG]-Diode leuchtet.
- Wenn Sie nicht im Hauptmenü sind. Dann können nämlich keine Daten vom Computer empfangen werden.

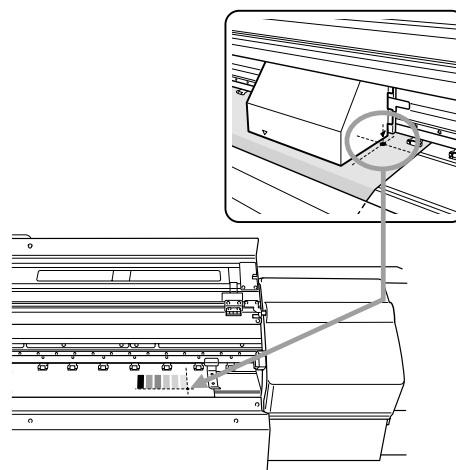
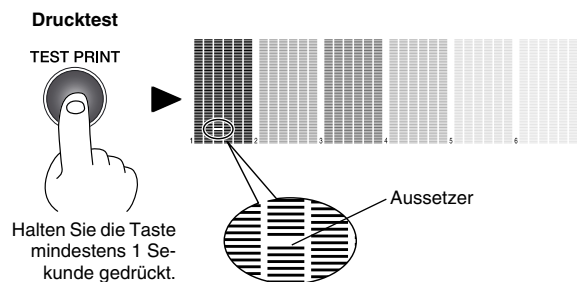
Drucktest und Reinigung

Vor Starten eines Druckauftrags sollten Sie einen Test durchführen, um zu ermitteln, ob alle Punkte gedruckt werden. Wenn der Testdruck Aussetzer enthält, müssen Sie die Druckköpfe reinigen.

Durchführen eines Drucktests

Halten Sie [TEST PRINT] mindestens 1 Sekunde gedrückt, um den Drucktest zu starten.

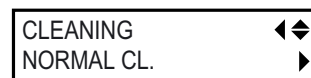
Sie können selbst bestimmen, wo der Drucktest ausgeführt wird, indem Sie den Druckwagen mit ◀▶▲▼ zur gewünschten Position führen und anschließend [BASE POINT] drücken. Die Fronthaube darf dabei noch geöffnet sein. Vor Drücken von [TEST PRINT] müssen Sie sie allerdings schließen.



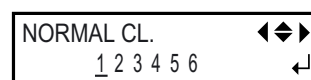
Reinigen der Druckköpfe

Wenn bei einem Drucktest Aussetzer usw. festgestellt werden, sollten Sie nur den Kopf reinigen, der den Fehler verursacht hat. Das hat nämlich den Vorteil, dass dabei viel weniger Tinte verschwendet wird.

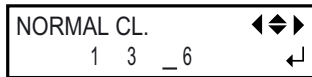
- ① Drücken Sie [CLEANING].



- ② Drücken Sie ▶.



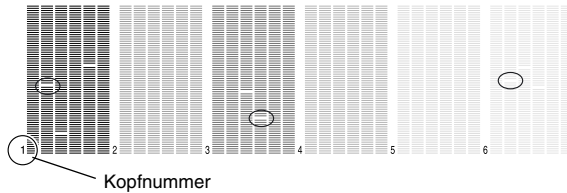
- ③ Wählen Sie mit ► die Nummer eines Kopfes, den Sie NICHT reinigen möchten. Sorgen Sie mit ▲ und ▼ dafür, dass diese Nummer verschwindet.



Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis nur noch die Nummern der Köpfe angezeigt werden, die Sie reinigen möchten.

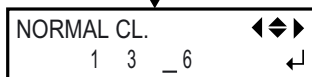
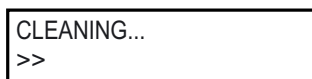
Anmerkung: Es werden nur die Köpfe gereinigt, deren Nummern angezeigt werden.

Testdruck

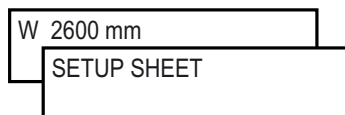


- ④ Drücken Sie [ENTER].

Die Reinigung beginnt automatisch. Sobald sie beendet ist, erscheint wieder folgende Meldung.



- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



- ⑥ Nach dem Reinigen sollten Sie einen weiteren Test durchführen, um sicherzustellen, dass keine Aussetzer mehr vorhanden sind.

Wenn das doch der Fall ist, wiederholen Sie den Reinigungsvorgang noch einmal. Wenn das Problem auch nach zwei oder drei Reinigungen noch vorhanden ist, müssen Sie ein anderes Reinigungsverfahren wählen. Siehe "Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft" auf S. 45 und "Einstellen der automatischen Reinigungsfunktion" auf S. 40.

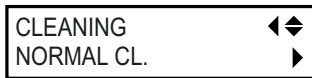
Simultanes Reinigen aller Köpfe

Halten Sie [CLEANING] mindestens 1 Sekunde gedrückt. Die Reinigung der Köpfe wird gestartet.

2-5 Wenn die Tinte ausgeht

Überprüfen des Tintenstands

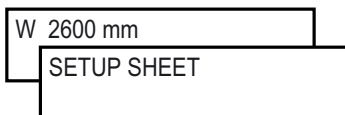
- ① Drücken Sie [MENU].
Drücken Sie mehrmals ▲.



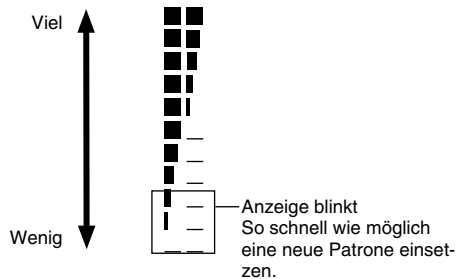
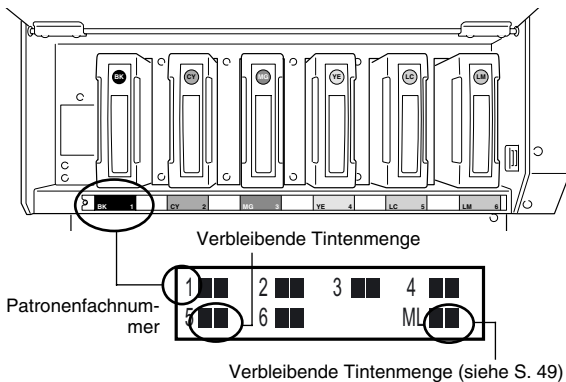
- ② Drücken Sie ►.



- ③ Drücken Sie [MENU].



Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Anmerkung: Im Display wird der Tintenstand der einzelnen Patronen ungefähr angezeigt. Diese Angabe ist aber nicht besonders genau.

Wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist

Wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist, erklingt ein Warnsignal. Außerdem erscheint folgende Meldung im Display.



Wechseln Sie die Patrone so schnell wie möglich aus. Die Nummer des Fachs und der Name der Farbe werden abwechselnd angezeigt. Siehe "Überprüfen des Tintenstands" auf S. 30 und "Verhalten bei einer erschöpften Tintenpatrone" auf S. 39.

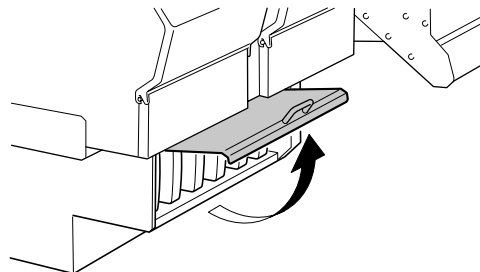
Wichtige Hinweise zum Patronenwechsel

- Ersetzen Sie eine Patrone immer durch eine Patrone des gleichen Typs. Arbeiten Sie auf keinen Fall mit unterschiedlichen Sorten.
- Setzen Sie ausschließlich neue Patronen ein. Verwenden Sie niemals angebrochene Patronen.
- Lassen Sie ein Patronenfach niemals längere Zeit leer. Sonst trocknen die Druckköpfe aus.
- Befolgen Sie zum Auswechseln der Patronen die ausdrücklich erwähnten Anweisungen.
- Entnehmen Sie niemals eine Patrone, solange die Sekundärspiegelung ausgeschaltet ist. Sonst könnte nämlich Tinte auslaufen.

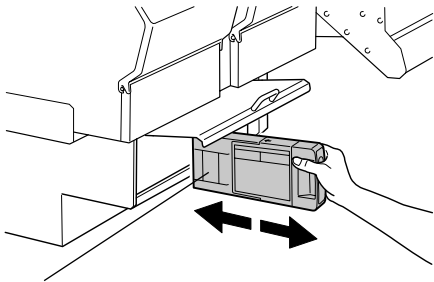
Ersetzen Sie Patronen, bevor sie vollständig erschöpft sind

Wenn die Tinte komplett ausgeht, wird der Druckvorgang angehalten. Ca. 1 Minute nach Auswechseln der erschöpften Patrone wird der Druckvorgang fortgesetzt. In der Regel ist der Farbunterschied ab jener Stelle aber so groß, dass man das Objekt wohl nicht verwenden kann. Daher sollten Sie Patronen grundsätzlich auswechseln, bevor sie vollständig erschöpft sind. Der Patronenwechsel ist selbst bei laufendem Druckvorgang möglich. Wenn eine Patrone fast erschöpft ist, erklingt ein Signalton. Der Drucker hält dann aber noch nicht an. Er läuft noch so lange weiter, bis die Tinte vollständig aufgebraucht ist.

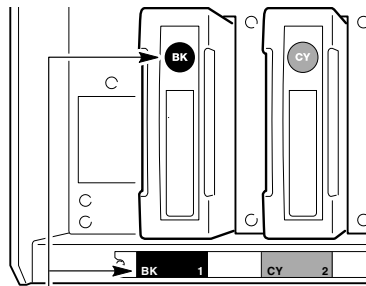
- ① Öffnen Sie die Patronenfachblende.



② Entnehmen Sie die leere Patrone und ersetzen Sie sie sofort durch eine neue.

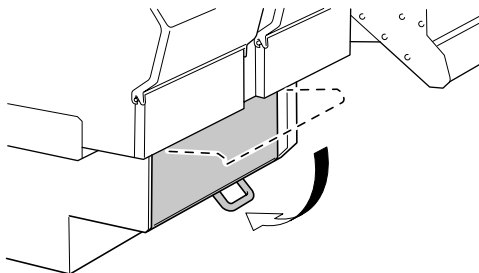


- Das Etikett muss nach oben zeigen.
- Gehen Sie beim Einlegen niemals hastig vor. Konzentrieren Sie sich auf jeweils eine Patrone.
- So weit schieben, bis ein Signalton erklingt.



Legen Sie eine Patrone desselben Typs und derselben Farbe ein.

③ Schließen Sie die Patronenfachblende.



Anmerkung: Stellen Sie Tinte, Wartungsflüssigkeit und Alttinte niemals an einen der folgenden Orte:

- In die Nähe eines offenen Feuers
- Orte, wo die Temperatur extrem ansteigen kann.
- In die Nähe von Bleichmitteln wie z.B. Oxidanten oder explosives Material.
- Orte, wo oft Kinder spielen.
- Sonst besteht Brandgefahr. Bedenken Sie, dass die erwähnten Flüssigkeiten giftig sind.

3. Weitere Funktionen

3-1 Unter- oder Abbrechen eines Druckvorgangs

Vorzeitiges Abbrechen eines Druckvorgangs

- ① Drücken Sie [PAUSE].
- ② Halten Sie [SETUP] mindestens 1 Sekunde gedrückt.
- ③ Halten Sie die Datenübertragung des Computers an.

Einlegen einer Druckpause

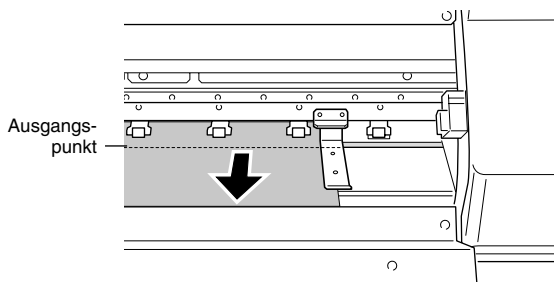
Durch Drücken der [PAUSE]-Taste kann der Vorgang zeitweilig angehalten werden. Drücken Sie die [PAUSE]-Taste danach noch einmal, um den Vorgang fortzusetzen. Dann ist allerdings genau sichtbar (horizontaler Streifen), wo der Vorgang angehalten wurde. Daher sollten Sie einen Druckauftrag nie unterbrechen, wenn die Objektqualität wirklich optimal sein soll.

3-2 Einstellen des Ursprungs und der Ränder

Den Ursprung (Ausgangspunkt) nach hinten verschieben

Mit ▼ verschieben Sie das Material, wenn Sie den Ursprung nach hinten verlegen möchten. Halten Sie ▼ jedoch nie lange gedrückt, weil das Gerät bei diesem Transportvorgang stark strapaziert wird.

Drücken Sie ▼, um das Material zur gewünschten Stelle zu verschieben.



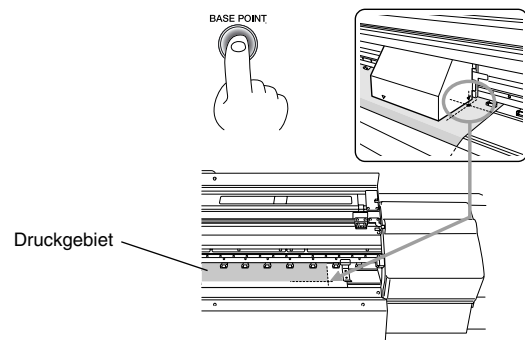
Anmerkung: Halten Sie die Taste niemals länger als eine Minute gedrückt. Sonst wird eventuell eine Sicherheitsfunktion ausgelöst bzw. kommt es zu einer Funktionsstörung. Verwenden Sie niemals die ▲-Taste. Sonst könnte die Aufrolleinheit nämlich so stark am Material ziehen, dass es zu Funktionsstörungen kommt.

Den Ursprung nach links verschieben

Mit [BASE POINT] kann der Ursprung nach links verschoben werden. Allerdings müssen Sie diese Einstellung dann für jede Seite separat vornehmen. Wenn eine Seite fertig gedruckt ist, wird der Links/Rechts-Ursprung

wieder auf den Vorgabewert zurückgestellt. Sobald die Position eingestellt ist, leuchtet [BASE POINT]. Im Display wird dann die bedruckbare Materialbreite ab der eingestellten Position angezeigt. Sie können auch für Drucktests einen Ursprung definieren und dadurch Material sparen. Bedenken Sie, dass die Links/Rechts-Positionen für Testmuster nicht auf die Vorgabe zurückgestellt werden.

- ① Führen Sie die Köpfe mit ◀ und ▶ zur gewünschten Stelle.
- ② Drücken Sie [BASE POINT].



Schließen Sie die Fronthaube, falls sie auf ist.

- ③ Drücken Sie [ENTER].

3-3 Ändern der Materialeinstellungen

Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen

Mit der [PRESET]-Funktion können Sie häufig benötigte Materialeinstellungen speichern und wieder aufrufen.

Die Ermittlung und Eingabe der richtigen Werte sind ausgesprochen langwierig. Daher können Sie die Einstellungen für häufig verwendete Materialtypen speichern. Bei der nächsten Verwendung eines solchen Materialtyps brauchen Sie dann nichts mehr einzustellen – rufen Sie einfach den entsprechenden Speicher auf. Genauer gesagt lassen sich alle nachfolgend erwähnten Parametereinstellungen speichern.

Einstellungen der Materialheizung—[PREHEATING], [BLOWER FAN]

Siehe "Einstellen der Temperatur für die Materialheizung" auf S. 27, "Verhalten der Heizsysteme" auf S. 41 und "Ein- und Ausschalten des Gebläses" auf S. 41.

Einstellungen für transparentes Material—[SHEET TYPE], [SHEET WIDTH], [SHEET POS.]

Siehe "Bedrucken/Schneiden von transparentem Material" auf S. 37.

Einstellungen im Zusammenhang mit der Materialstärke—[HEAD HEIGHT], [ADJUST BI-DIR], [CALIBRATION]

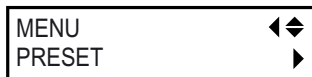
Siehe "Korrigieren der Druckeinstellungen" auf S. 34.

Einstellungen für weitere Operationen während eines Druckvorgangs—[FEED FOR DRY], [VACUUM POWER], [FULL WIDTH S]

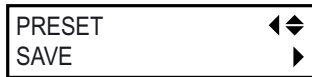
Siehe "Trocknen des hinteren Objektendes" auf S. 40, "Lockern des Materials verhindern" auf S. 37 und "Schneller Drucken bei schmalen Material" auf S. 38.

Es können bis zu acht Sätze gespeichert werden. Außerdem können Sie die Speicher benennen. Am besten geben Sie den Namen des jeweiligen Materialtyps ein.

- ① Drücken Sie [MENU].



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie ▼.

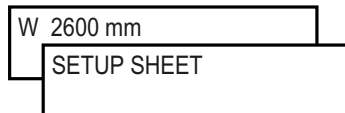


- ③ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ oder ▼ einen Eintrag ("NAME1"~"NAME8").



- ④ Bestätigen Sie den Speichervorgang mit [ENTER]. Die aktuellen Einstellungen werden im gewählten Speicher gesichert.

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

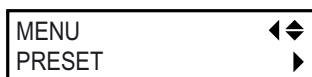


Laden gespeicherter Einstellungen

Sehen wir uns nun an, wie man zuvor gespeicherte Einstellungen wieder lädt. Das Gerät bietet acht Speicher, deren Einstellungen jederzeit wieder geladen werden können. (Solange Sie die Speicher nicht benennen, heißen sie einfach "NAME1"~"NAME8".)

Wenn Sie einen Speicher laden, während [SETUP] leuchtet, erlischt diese Diode. Um den Druckvorgang starten zu können, müssen Sie [SETUP] aktivieren und alle notwendigen Vorbereitungen treffen.

- ① Drücken Sie [MENU].



- ② Drücken Sie zwei Mal ►. Wählen Sie mit ▲ oder ▼ den Speicher, den Sie laden möchten.



- ③ Drücken Sie die [ENTER]-Taste, um die Einstellungen zu laden.

Im Display erscheint nun folgende Meldung.

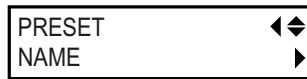


Benennen eines Speichers

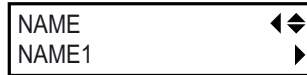
Sehen wir uns nun an, wie man den Speichern einen Namen gibt. Am besten geben Sie den Namen des jeweiligen Materialtyps ein.

Die verfügbaren Zeichen sind: "A"~"Z", "0"~"9" und "-". Es stehen 15 Zeichenpositionen zur Verfügung.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ►. Drücken Sie zwei Mal ▼.



- ② Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ oder ▼ einen Eintrag ("NAME1"~"NAME8").



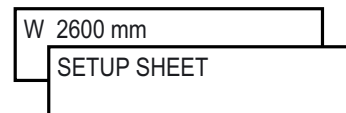
- ③ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ und ▼ das benötigte Zeichen.



- ④ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ und ▼ das nächste Zeichen.

Geben Sie nun noch die restlichen Zeichen ein. Bestätigen Sie die Eingabe mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



3-4 Korrigieren der Druck-einstellungen

Ändern der Druckkopfhöhe

Bei Verwendung von Material, das leicht wellt oder ausgesprochen stark (dick) ist, lässt der Materialtransport u.U. zu wünschen übrig bzw. bleibt das Material sogar hängen. Um Materialstau oder Kontakt mit den Druckköpfen zu verhindern, müssen Sie die Druckköpfe anheben (“HIGH”).

Beachten Sie, dass die optimale Druckkopfhöhe nicht ausschließlich von der Materialstärke vorgegeben wird. Bei der niedrigsten Einstellung (“LOW”) dürfen Sie keine Materialklappen verwenden. Außer in besonderen Fällen, sollten Sie die Einstellung “LOW” niemals verwenden. Es besteht nämlich die Gefahr, dass die Druckköpfe die Klappen berühren und beschädigt werden.

Vorgabe—[HEAD HEIGHT]: “MIDDLE”

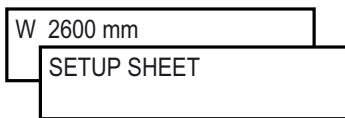
- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Geben Sie mit ▲ und ▼ die richtige Höhe ein. Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].



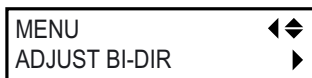
- ③ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Korrektur des Bi-Direction-Betriebs

Der Bi-Direction-Betrieb (bei dem die Köpfe in beiden Laufrichtungen drucken) bedeutet zwar eine erhebliche Zeitersparnis, allerdings kommt es wahrscheinlich zu einem leichten Zeilenversatz. Das kann mit dem hier beschriebenen Verfahren korrigiert werden. Die Abweichungen werden auch von der Kopfhöhe und der Materialstärke beeinflusst. Daher müssen Sie die Korrekturwerte immer auf den verwendeten Materialtyp abstimmen.

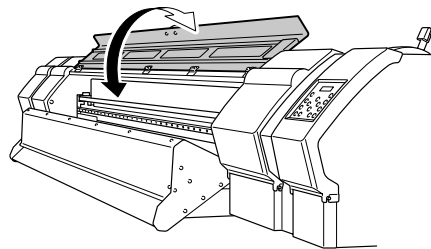
- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ▼.



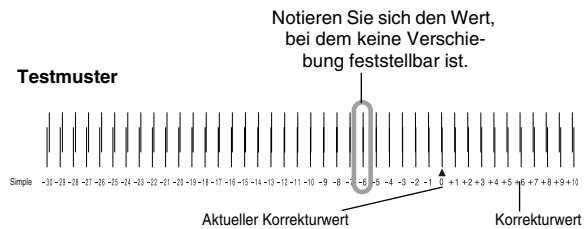
- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie die [ENTER]-Taste, um ein Testmuster zu drucken.



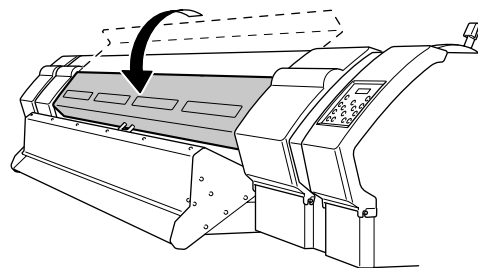
- ③ Öffnen Sie die Fronthaube.



- ④ Schauen Sie sich das Muster genau an und notieren Sie sich die Korrekturwerte.



- ⑤ Schließen Sie die Fronthaube.



Geben Sie die notierten Korrekturwerte ein. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ⑥ Drücken Sie ▼.

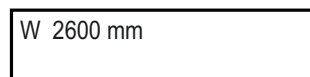


- ⑦ Drücken Sie ►. Stellen Sie mit ▲ und ▼ die Korrekturwerte ein.



- ⑧ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑨ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Exaktere Korrektur des Bi-Direction-Betriebs

Hiermit können eventuelle Ausrichtungsfehler, welche die Verwendung des Bi-Direction-Modus' erschweren, sehr exakt korrigiert werden. Wenn mit [SIMPLE SETTING] keine Verbesserung erzielt wird, können Sie mit [DETAIL SETTING] die Einstellung jedes einzelnen Kopfes optimieren.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ▼.



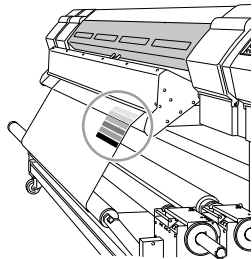
- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie zwei Mal ▼.



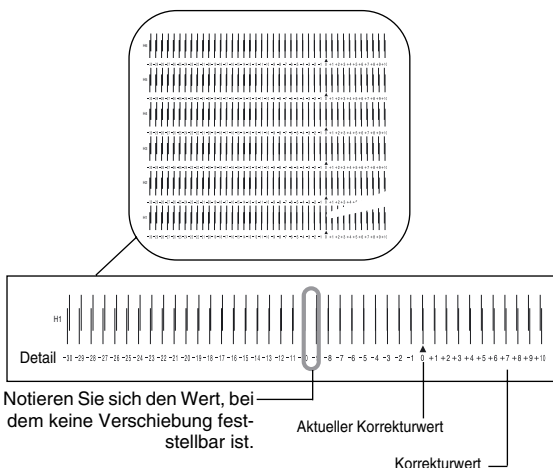
- ③ Drücken Sie ►. Drücken Sie die [ENTER]-Taste, um ein Testmuster zu drucken.



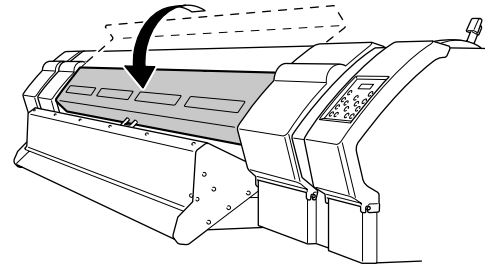
Sobald das Testobjekt gedruckt ist, wird das Material vorwärts transportiert. Das Muster befindet sich dann an der in der Abbildung gezeigten Stelle.



- ④ Schauen Sie sich das Muster genau an und notieren Sie sich die Korrekturwerte.



- ⑤ Schließen Sie die Fronthaube.

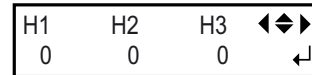


Geben Sie die notierten Korrekturwerte ein. Verfahren Sie folgendermaßen:

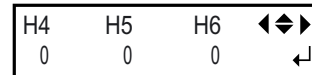
- ⑥ Drücken Sie ▼.



- ⑦ Drücken Sie ►. Treffen Sie mit ◀ und ▶ Ihre Wahl.



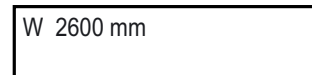
Treffen Sie mit ◀ und ▶ Ihre Wahl.



- ⑧ Stellen Sie mit ▲ und ▼ die Korrekturwerte ein.

- ⑨ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑩ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen

Der Materialtransport unterliegt –bedingt durch Materialstärke und Heiztemperatur– kleineren Schwankungen. Wenn diese Schwankungen ein gewisses Maß überschreiten, können beim Drucken horizontale Streifen auftreten. Dann sind Korrekturen notwendig, die sich jeweils nach dem verwendeten Material und den Heizungseinstellungen richten müssen. Führen Sie einen (mehrere) Drucktest(s) durch und ändern Sie die Korrekturwerte so lange, bis Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind.

Verwenden Sie bei den Tests immer die gleichen Einstellungen wie beim eigentlichen Druckauftrag. Verwenden Sie ausschließlich neues Material für die Tests. Mit Ausschussmaterial erzielt man oft mangelhafte Ergebnisse.

Anmerkung: Diese Einstellung kann auch auf dem Computer (z.B. durch Anwahl des Materialtyps in Ihrem RIP-Programm) vorgenommen werden. Korrekturereinstellungen am Gerät sind eigentlich nur sinnvoll, wenn Sie die Software-Einstellungen nicht ändern möchten. Wenn der Computer diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Vorgabe—[CALIBRATION]: “0.00%”

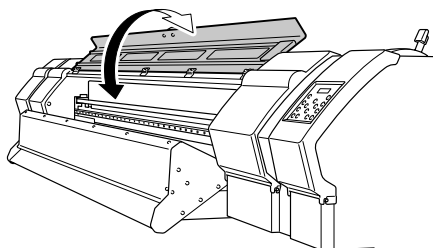
- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



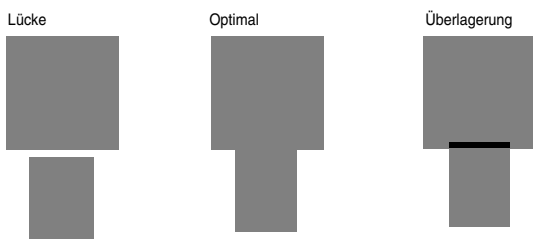
- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie die [ENTER]-Taste, um ein Testmuster zu drucken.



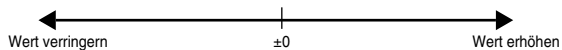
- ③ Öffnen Sie die Fronthaube.



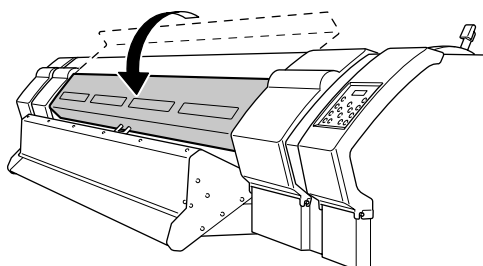
- ④ Sehen Sie sich das Testmuster genau an.
Testmuster



Notwendige Korrektur



- ⑤ Schließen Sie die Fronthaube.



Geben Sie den Korrekturwert ein. Verfahren Sie folgendermaßen:

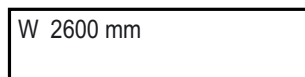
- ⑥ Drücken Sie ▼.



- ⑦ Drücken Sie ►. Stellen Sie mit ▲ und ▼ die Korrekturwerte ein.

- ⑧ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑨ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



3-5 Anpassen an verschiedene Materialsorten

Bedrucken/Schneiden von transparentem Material

Die Materialbreite kann bei transparentem Material nicht automatisch ermittelt werden. Daher müssen Sie sowohl die Breite als auch die Materialposition von Hand eingeben. Bedenken Sie, dass eine falsche (oder fehlende) Angabe eventuell dazu führt, dass Gerätepartien bedruckt werden, an denen sich kein Material befindet.

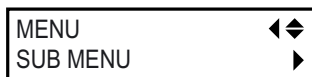
Nach einer festgestellten Zeit wird die [SHEET POS.]-Funktion automatisch deaktiviert, um das Austrocknen der Köpfe zu verhindern.

Die hier vorgenommenen Einstellungen werden nur verwendet, wenn Sie [SHEET TYPE] auf "CLEAR" gestellt haben. Wenn Sie "OPAQUE" wählen, merkt sich das Gerät die Einstellungen zwar, wertet sie aber nicht aus. Wählen Sie dann erneut "CLEAR", so werden die zuvor eingegebenen Werte wieder verwendet.

Vorgabe—[SHEET TYPE]: "OPAQUE";
[SHEET WIDTH]: "2641mm"

Stellen Sie als Materialtyp "CLEAR" ein.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



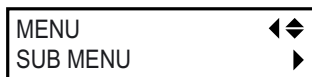
- ② Drücken Sie zwei Mal ►. Wählen Sie mit ▲ und ▼ "CLEAR".



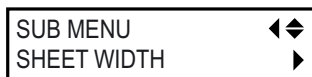
- ③ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

Einstellen der Materialbreite

- ④ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ⑤ Drücken Sie ►. Drücken Sie ▼.

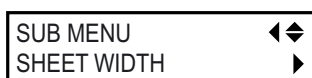


- ⑥ Drücken Sie ►. Geben Sie mit ▲ und ▼ die Materialbreite ein.



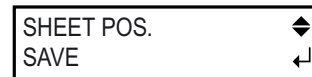
- ⑦ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑧ Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



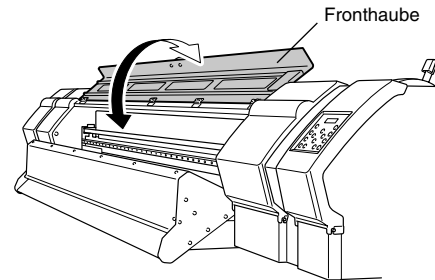
Korrekte Ausrichtung des rechten Materialrands

- ⑨ Drücken Sie ▼. Drücken Sie ►.

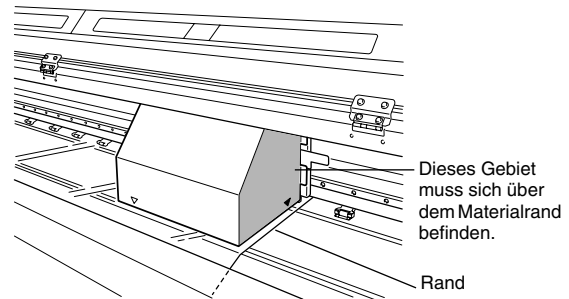


Die Druckköpfe bewegen sich zur momentan eingestellten Position.

- ⑩ Öffnen Sie die Fronthaube.

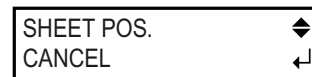


- ⑪ Führen Sie die Köpfe mit ◀ und ► zur gewünschten Stelle.



- ⑫ Schließen Sie die Fronthaube. Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

Anmerkung: Um die Einstellung der [SHEET POS.]-Funktion abzubrechen, müssen Sie mit ▼ [CANCEL] wählen, die Fronthaube schließen und [ENTER] drücken.



- ⑬ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Lockern des Materials verhindern

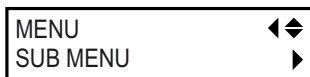
Der Einzugsbügel saugt das Material an, um es straff zu halten. Wenn sich welliges Material öfter vom Einzugsbügel löst, kann man die Saugkraft erhöhen und so den Transport optimieren. Bei sehr dünnem Material muss die Saugkraft hingegen eventuell verringert werden, um einen gleichmäßigen Transport zu erzielen.

Wenn Sie "AUTO" wählen, passt sich die Saugkraft automatisch an die Materialbreite an.

Anmerkung: Sie können diese Einstellungen auch auf dem Computer vornehmen. Wenn der Computer diese Einstellungen sendet, werden die an dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Vorgabe—[VACUUM POWER]: “AUTO”

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▼.

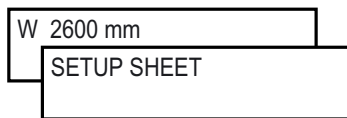


- ③ Drücken Sie ►. Stellen Sie mit ▲ und ▼ den gewünschten Wert ein.



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



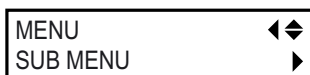
Schneller Drucken bei schmalen Material

Diesen Parameter brauchen Sie nur bei Verwendung von schmalen Material einzustellen. Da das Material schneller transportiert wird, ändert sich auch die Wirksamkeit der Heizsysteme. Daher müssen Sie die Temperatureinstellung eventuell ändern.

- Wenn Sie “SHEET” wählen, passt sich die Wagenstrecke an die Materialbreite an. Die Heizungsparameter ändern sich der Materialbreite entsprechend.
- Wenn Sie “OFF” wählen, passt sich die Wagenstrecke an die Druckdaten an. Die Wagenbewegungen werden dann so optimiert, dass das Objekt schneller fertig wird. Aufgrund unregelmäßiger Wagenbewegungen kann es jedoch zu Farbunterschieden kommen.
- Die Einstellung “FULL” bewirkt einen konstanten Materialtransport. Das geht zwar auf Kosten der Geschwindigkeit, allerdings ist die Qualität dann jederzeit konstant.

Vorgabe—[FULL WIDTH S]: “FULL”

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▼.

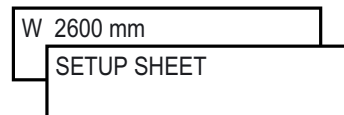


- ③ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ und ▼ “SHEET” oder “OFF”.



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Verhindern von Tintenspritzern

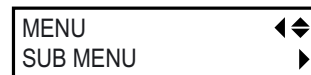
Wenn Sie Material verwenden, das sich schnell statisch auflädt bzw. wenn die Umgebungstemperatur niedrig ist, neigt Tinte dazu, sich auf der Oberfläche der Druckköpfe anzusammeln. In bestimmten Fällen kann Tinte auf das Material tropfen und verschmieren. Verwenden Sie dann diese Funktion, um eventuelle Tintenstaus beim Drucken zu verhindern.

- Wenn Sie hier “PAGE” wählen, wird vor Starten eines Druckauftrags eine automatische Reinigung durchgeführt.
- Wählen Sie eine Einstellung zwischen “1min” und “99min”, damit bei Verstreichen dieser Frist jeweils eine automatische Reinigung durchgeführt wird.
- Wenn Sie hier “NONE” wählen, wird die Reinigung nicht automatisch durchgeführt.

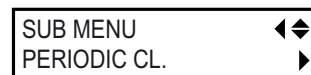
Bei Verwendung dieser Funktion dauert der Druckvorgang länger. Bedenken Sie, dass die Druckaufträge bei Anwahl von “1min”~“99min” jeweils nach dem eingestellten Intervall anhalten, was die Qualität beeinträchtigen könnte.

Vorgabe—[PERIODIC CL.]: “NONE”

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▼.

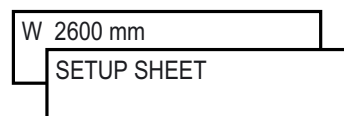


- ③ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung (“1min”~“99min” oder “PAGE”).



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



3-6 Weitere Betriebsfunktionen

Verhalten bei einer erschöpften Tintenpatrone

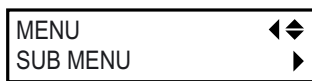
Hier können Sie einstellen, wie sich das Gerät verhalten soll, wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist.

- Wenn Sie "STOP" wählen, kann der Druckauftrag erst nach Auswechseln der betreffenden Tintenpatrone fortgesetzt werden.
- Wählen Sie hingegen "CONT.", so läuft ein einmal gestarteter Druckauftrag so lange, bis alle Tinte aufgebraucht ist.

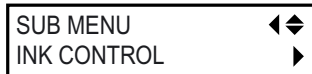
Anmerkung: Unabgesehen von der hier gewählten Einstellung sollten Sie eine erschöpfte Patrone immer so schnell wie möglich auswechseln.

Vorgabe—[EMPTY MODE]: "STOP"

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



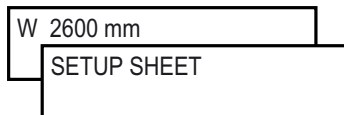
- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▲.



- ③ Drücken Sie zwei Mal ►. Nehmen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung vor.



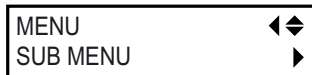
- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].
- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



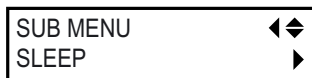
Programmieren der Schlummerfunktion

Vorgabe—[INTERVAL]: "30min"

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▼.

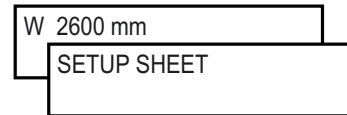


- ③ Drücken Sie zwei Mal ►. Nehmen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung vor.



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Ausschalten der Schlummerfunktion

Vorgabe—[SETTING]: "ENABLE"

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ③ Drücken Sie ►. Drücken Sie ▼.

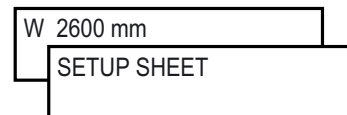


- ④ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ und ▼ "DISABLE".



- ⑤ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑥ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



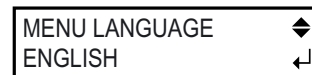
Ändern der Menüsprache und der Maßeinheiten

Bei Bedarf können die Display-Meldungen in einer anderen Sprache und Abmessungen sowie Temperaturwerte in einer anderen Maßeinheit angezeigt werden.

Vorgabe—[MENU LANGUAGE]: "ENGLISH";
[LENGTH UNIT]: "mm"; [TEMP. UNIT]: "C"

- ① Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie die Sekundärspannung (⏻) aktivieren.

- ② Wählen Sie mit ▲▼ die gewünschte Sprache. Drücken Sie [ENTER].



- ③ Wählen Sie mit ▲ und ▼ die Einheit, in der die Abmessungen im Display angezeigt werden. Drücken Sie [ENTER].



- ④ Wählen Sie mit ▲▼ die Einheit, in der die Temperatur im Display angezeigt werden soll. Drücken Sie [ENTER].



Trocknen des hinteren Objektendes

Wenn Sie hier “ENABLE” wählen, wird das Material zuletzt so weit transportiert, dass sich das hintere Objektende über der Trockenheizung befindet. Der Abstand zwischen dem Ende eines Objekts und dem Beginn des nächsten beträgt immer 200mm. Ein eventuell auf dem Computer eingestellter Abstand wird ignoriert.

Wenn Sie “DISABLE” wählen, hält der Materialtransport am Ende eines Druckauftrags sofort an. Somit wird das hintere Ende des Objekts nicht getrocknet. (Das ist nur der Fall, wenn gleich im Anschluss ein neuer Auftrag gestartet wird.)

Vorgabe—[FEED FOR DRY]: “DISABLE”

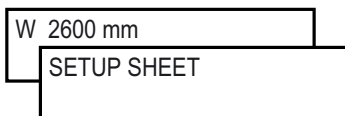
- ① Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie [HEATER CONFIG] betätigen.



- ② Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ und ▼ “ENABLE”.



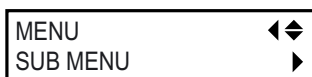
- ③ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].
④ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Aufrufen der Werksvorgaben

Mit dieser Funktion rufen Sie wieder die Vorgaben auf. Die Einstellungen für [LANGUAGE], [LENGTH UNIT] und [TEMP UNIT] werden jedoch nicht initialisiert.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ③ Bestätigen Sie mit der [ENTER]-Taste.

Einstellen der automatischen Reinigungsfunktion

Hiermit können Sie einstellen, wie oft eine automatische Reinigung durchgeführt werden soll, um zu verhindern, dass die Druckköpfe austrocknen.

- “AUTO” (Vorgabe) bedeutet, dass das Gerät anhand der Raumtemperatur und anderer Faktoren ermittelt, wann eine automatische Reinigung notwendig ist.
- Wenn Sie hier “**HOUR” wählen, wird die Reinigung in den eingestellten Zeitabständen vorgenommen.

Vorgabe—[SELF CLEANING]: “AUTO”

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▲.

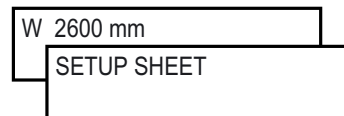


- ③ Drücken Sie ►. Nehmen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung vor.



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



3-7 Einstellungen für die Heizsysteme

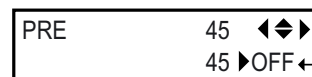
Ausschalten der Vor- oder Druckheizung bzw. des Trockensystems

Hier können Sie die Solltemperatur der Heizsysteme (Vorheizung, Druckheizung, Trockensystem) einstellen und diese ein- oder ausschalten. Wenn Sie hier “OFF” wählen, werden die Heizungen nicht verwendet.

Anmerkung: Diese Einstellungen können auch auf dem Computer vorgenommen werden. Wenn der Computer diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

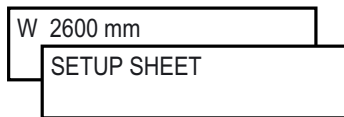
Vorgabe (°C)—[PRE] (Vorheizung): “40”; [PRINT] (Druckheizung) “40”; [DRYER]: “50”

- ① Drücken Sie zwei Mal [HEATER CONFIG]. Wählen Sie mit ◀ und ► das Gerät.
② Wählen Sie “OFF”, indem Sie ▼ wiederholt drücken.



- ③ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ④ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Verhalten der Heizsysteme

Hiermit bestimmen Sie, wie sich die Heizsysteme verhalten sollen, solange die [SETUP]-Diode aus ist.

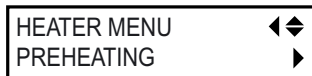
- Wenn Sie "MENU" wählen, verwenden alle Systeme selbst dann die vorprogrammierte Temperatur, wenn die [SETUP]-Diode aus ist.
- "35°C" bedeutet, dass das betreffende Heizsystem diese Temperatur verwendet, wenn die [SETUP]-Diode nicht leuchtet. Es kann kein anderer Temperaturwert gewählt werden.
- "OFF" bedeutet, dass das betreffende Heizsystem ausgeschaltet wird, wenn die [SETUP]-Diode erlischt.

Vorgabe—[PREHEATING]: "35°C"

- ① Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie [HEATER CONFIG] betätigen.



- ② Drücken Sie ▼.

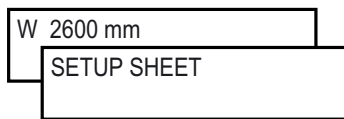


- ③ Drücken Sie ▶. Nehmen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung vor.



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Ein- und Ausschalten des Gebläses

Das Gebläse beschleunigt das Trocknen der Tinte, indem es Luft auf die Materialpartie über der Trockenheit bläst. Die Intensität des Luftstroms kann nicht eingestellt werden.

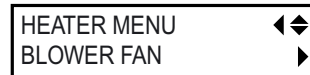
- "ON" (Vorgabe) bedeutet, dass das Gebläse aktiviert wird, sobald Sie –nach Laden des Materials– den Einzugshebel absenken. Das Gebläse wird nur verwendet, solange Sie [DRYER] nicht auf "OFF" stellen.
- Wählen Sie "OFF", um das Gebläse zu deaktivieren.

Vorgabe—[BLOWER FAN]: "ON"

- ① Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie [HEATER CONFIG] betätigen.



- ② Drücken Sie ▲.

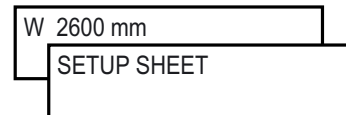


- ③ Drücken Sie ▶. Nehmen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung vor.



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



3-8 Kontrolle der verbleibenden Materialmenge

Anzeigen der verbleibenden Materialmenge

Bei Bedarf zeigt das Gerät an, wie viel Material noch übrig ist. Nach Eingabe des Ausgangswertes wird die Restmenge so lange im Hauptmenü angezeigt, bis der Wert "0" erreicht ist. Die Anzeige wird hinfällig, sobald Sie anderes Material einziehen oder den Einzugsbügel anheben. Deshalb blinkt der zuletzt erreichte Wert dann im Display.

Beim Materialwechsel aktualisiert sich der Wert nicht automatisch. Vergessen Sie also nicht, nach Einziehen des neuen Materials den zutreffenden Wert einzugeben. Sie können übrigens auch dafür sorgen, dass dieses Menü bei jedem Materialwechsel automatisch erscheint. Siehe weiter unten.

Anmerkung: Die angezeigte Restmenge ist ein geschätzter Wert und kann also von der tatsächlichen Menge abweichen.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ▲.



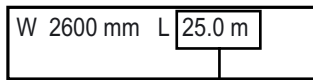
- ② Drücken Sie ▶. Drücken Sie ▼.



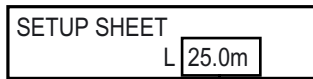
- ③ Drücken Sie ▶. Geben Sie mit ▲ oder ▼ ein, wie viel Material noch übrig ist.



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].
- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Die Anzeige wird aktualisiert.



Solange Sie nichts eingeben, blinkt dieser Wert.

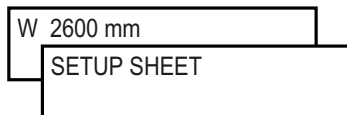
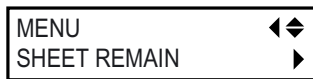
Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel

Wenn Sie hier "ENABLE" wählen, erscheint [SHEET REMAIN] bei jedem Materialwechsel automatisch. Da andere Arbeitsschritte erst nach Eingabe eines Wertes möglich sind, ist sichergestellt, dass Sie nie vergessen, diese Angabe rechtzeitig zu machen.

Anmerkung: Wenn Sie hier "ENABLE" wählen, müssen Sie im [SHEET TYPE]-Menü "OPAQUE" einstellen. Wenn die [SHEET TYPE]-Einstellung nämlich "CLEAR" lautet, wird das [SHEET REMAIN]-Menü selbst dann nicht aufgerufen, wenn Sie [AUTO DISPLAY] dahingehend eingestellt haben.

Vorgabe—[AUTO DISPLAY]: "DISABLE"

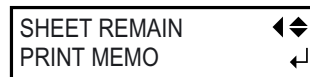
- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ▲.
- ② Drücken Sie ▶. Drücken Sie ▲.
- ③ Drücken Sie ▶. Wählen Sie mit ▲ und ▼ "ENABLE".
- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].
- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



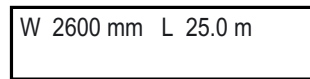
Drucken der verbleibenden Materialmenge

Hiermit können Sie sich ausdrucken lassen, wie viel Material noch übrig ist. So können Sie über den Verbrauch der einzelnen Rollen Buch führen. Fordern Sie den Ausdruck direkt vor dem Materialwechsel an, damit Sie bei der nächsten Verwendung wissen, welchen Wert Sie eingeben müssen.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ▲.
- ② Drücken Sie ▶. Starten Sie den Druckvorgang, indem Sie [ENTER] drücken.



- ③ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

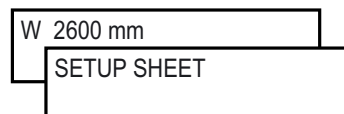
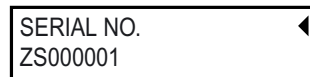
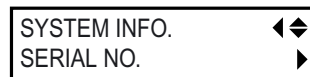
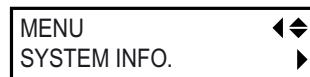


3-9 Aufrufen der Systeminformationen

Anzeigen der Seriennummer, der Firmware-Version und anderer Informationen

Folgende Dinge können angezeigt werden.
 [MODEL]: Modellbezeichnung
 [SERIAL NO.]: Seriennummer
 [INK]: Tintentyp
 [FIRMWARE]: Firmware-Version

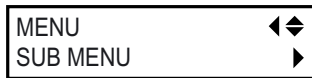
- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▲.
- ② Drücken Sie ▶. Wählen Sie mit ▲ und ▼ die benötigten Informationen.
- ③ Drücken Sie ▶.
- ④ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Drucken eines Systemreports

Der Report enthält generelle Systeminformationen, darunter die momentan gewählten Einstellungen.

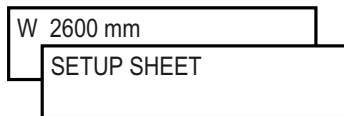
- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▲. Drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Druckvorgang zu starten.



- ③ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

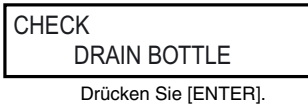


4. Wartung und Einstellungen

4-1 Tägliche Pflege und Wartung

Entsorgen von Abfalltinte

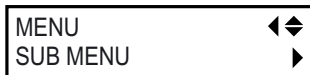
Das Auffanggefäß enthält Abfalltinte und Wartungsflüssigkeit. Es muss regelmäßig geleert werden, um ein Überlaufen zu vermeiden. Sobald der Abfalltintenstand einen gewissen Wert erreicht, erscheint eine Warnung im Display. Entsorgen Sie die Altinte dann folgendermaßen.



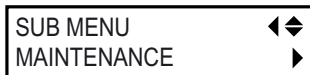
Anmerkung: Verwenden Sie zum Zwischenlagern von Abfalltinte nur geeignete Behälter (z.B. aus Metall oder Polyethylen), die sich verschließen lassen. Entweichende Flüssigkeit oder Dämpfe können Übelkeit, Atembeschwerden oder sogar einen Brand verursachen.

Wählen Sie den "DRAIN BOTTLE"-Eintrag im Display.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie ▲.



- ③ Drücken Sie ►. Drücken Sie ▲. Drücken Sie [ENTER].

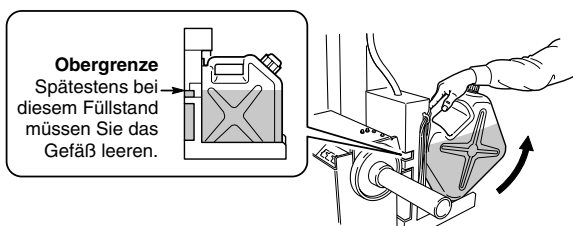


Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.



Leeren Sie das Auffanggefäß.

Anmerkung: Warten Sie mit dem Entfernen des Auffanggefäßes, bis die Meldung "EMPTY DRAIN BOTTLE" im Display erscheint. Wenn Sie es zu früh entfernen, läuft Tinte auf Ihre Hand bzw. den Boden.



Anmerkung: Tintenabfälle müssen den Umweltvorschriften entsprechend entsorgt werden. Die Tintenabfälle sind brennbar und giftig. Schütten Sie Tintenabfälle niemals in ein Feuer, in den Abfluss oder einen Mülleimer. Schütten Sie Tintenabfälle niemals in die Kanalisation, Rinnsäle, Flüsse usw. Das wäre nämlich Umweltverschmutzung.

Bringen Sie das leere Auffanggefäß wieder an und stellen Sie den Messer zurück.

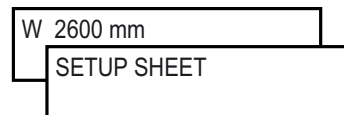
- ① Drücken Sie [ENTER].



- ② Drücken Sie [ENTER] noch einmal.



- ③ Drücken Sie [MENU].



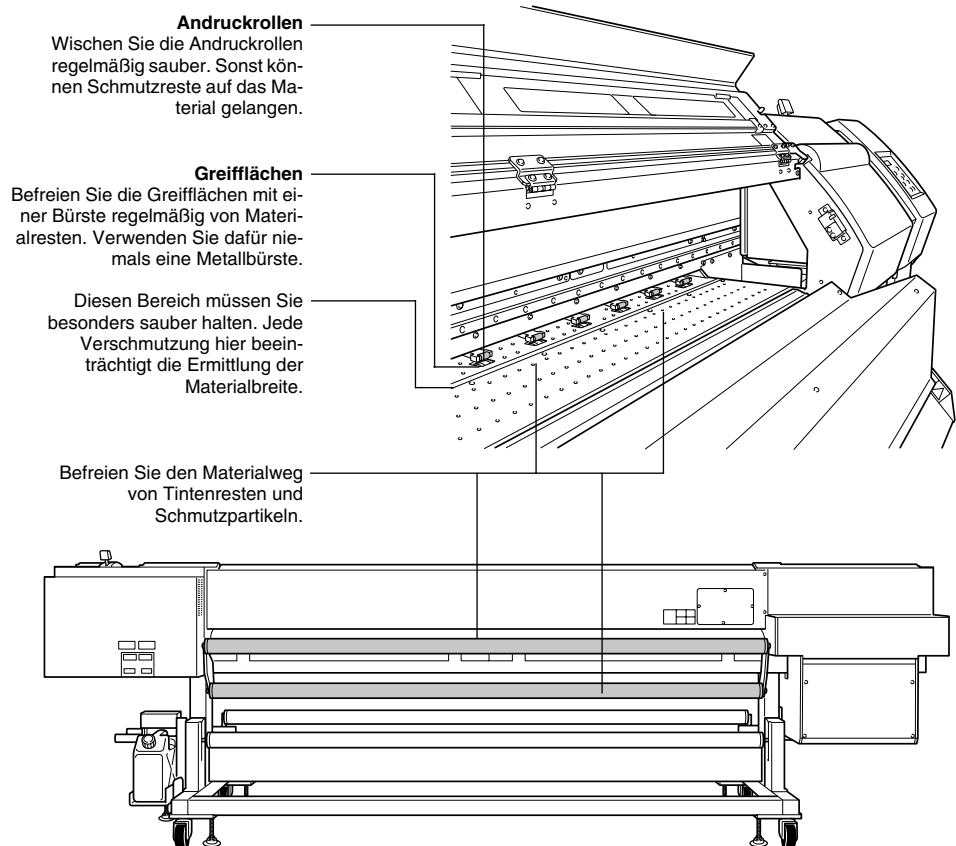
Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Stellen Sie Altinte niemals an einen der folgenden Orte:

- In die Nähe eines offenen Feuers
- Orte, wo die Temperatur extrem ansteigen kann.
- In die Nähe von Bleichmitteln wie z.B. Oxidanten oder explosives Material.
- Orte, wo oft Kinder spielen.
- Sonst besteht Brandgefahr. Bedenken Sie, dass die erwähnten Flüssigkeiten giftig sind.

4-2 Reinigung

Hierbei handelt es sich um ein Präzisionsgerät, das besonders staub- und schmutzempfindlich ist. Reinigen Sie es nach Möglichkeit täglich. Verwenden Sie ein leicht mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Eventuell darf auch ein neutrales Reinigungsmittel verwendet werden. Versuchen Sie niemals, das Gerät selbst zu ölen oder zu schmieren.



Anmerkung: Verwenden Sie niemals Benzin, Alkohol, Verdüner oder andere entzündbare Flüssigkeiten. Sonst besteht nämlich Brandgefahr.

Anmerkung: Bevor Sie mit der Reinigung beginnen, müssen Sie das Gerät ausschalten und warten, bis der Einzugsbügel und die Trockenheizung abgekühlt sind (das dauert ungefähr 30 Minuten). Sonst besteht Verletzungs- und Verbrennungsgefahr.

Pflege und Wartung der Druckköpfe

Tägliche Pflege und Wartung

Das Gerät überwacht den Zustand der Tintenköpfe und verhindert durch automatische Wartungsvorgänge, dass sie austrocknen.

Die Intervalle für diese automatische Reinigung werden anhand der Umgebungstemperatur usw. automatisch gewählt. Allerdings können Sie diese Einstellung ändern.

Siehe "Einstellen der automatischen Reinigungsfunktion" auf S. 40.

Regelmäßige Pflege und Wartung

Eine optimale Druckqualität ist nur möglich, wenn das Gerät regelmäßig gereinigt wird. Die Druckköpfe müssen in festen Nutzungsintervallen mit dem Reinigungsset gesäubert werden. Siehe "Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern" auf S. 46.

Anmerkung: Druckköpfe sind Verschleißteile. Sie müssen also in regelmäßigen Zeitabständen ausgetauscht werden. Diese Frequenz richtet sich nach der Nutzungsintensität des Geräts. Bitte besorgen Sie sich bei Ihrem Roland DG-Händler.

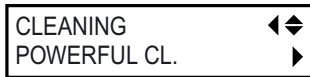
4-3 Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft

Intensivere Reinigung

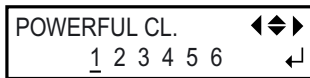
Wenn Sie mit der normalen Reinigung (Normal) nicht mehr das gewünschte Ergebnis erzielen, können Sie es mit dem noch intensiveren "Powerful"-Modus versuchen. Dieser Modus verbraucht allerdings deutlich mehr Tinte und kann –wenn man ihn zu häufig einsetzt– auch die Druckköpfe beschädigen. Wählen Sie ihn also nur, wenn es wirklich notwendig ist.

Wie bei der normalen Reinigung sollten Sie auch diese Reinigung immer auf die Köpfe beschränken, die tatsächlich gereinigt werden müssen.

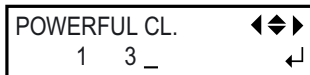
- ① Drücken Sie [CLEANING]. Drücken Sie ▼.



- ② Drücken Sie ►.



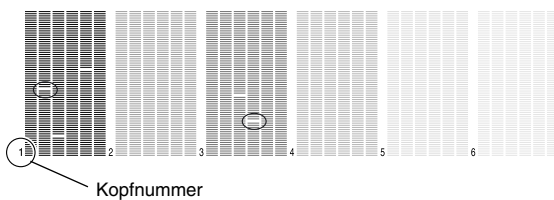
- ③ Wählen Sie mit ◀ oder ▶ die Nummer eines Kopfes, den Sie NICHT reinigen möchten. Sorgen Sie mit ◀▶ dafür, dass diese Nummer verschwindet.



Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis nur noch die Nummern der Köpfe angezeigt werden, die Sie reinigen möchten.

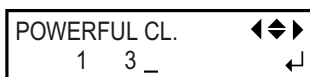
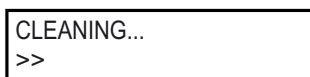
Anmerkung: Es werden nur die Köpfe gereinigt, deren Nummern angezeigt werden.

Testdruck

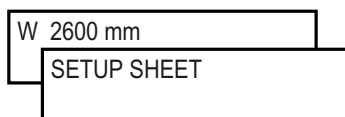


- ④ Drücken Sie [ENTER].

Die Reinigung beginnt automatisch. Sobald sie beendet ist, erscheint wieder folgende Meldung.



- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Wenn auch eine intensive Reinigung nichts hilft

Wenn Sie selbst nach mehrmaliger "Powerful"-Reinigung noch Probleme mit Aussetzern haben, müssen Sie die Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern. Diese Reinigung muss in regelmäßigen Zeitabständen vorgenommen werden (das richtet sich nach dem Druckaufkommen).

4-4 Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern

Wann ist eine manuelle Reinigung notwendig?

Regelmäßige Pflege und Wartung—Die Reinigung mit dem Set muss in regelmäßigen Zeitabständen vorgenommen werden (das richtet sich nach dem Druckaufkommen).

Wenn es oft zu Aussetzern kommt—Wenn die Reinigungsfunktion des Geräts das Problem nicht beheben kann, müssen die Köpfe mit dem Set gereinigt werden. Wenn das Reinigungsset aufgebraucht ist, müssen Sie sich bei Ihrem Roland DG Corp.-Händler ein neues besorgen.

Anmerkung: Druckköpfe sind Verschleißteile. Sie müssen also in regelmäßigen Zeitabständen ausgetauscht werden. Diese Frequenz richtet sich nach der Nutzungsintensität des Geräts. Bitte besorgen Sie sich bei Ihrem Roland DG-Händler.

Reinigen der Druckköpfe

Wichtige Hinweise zu diesem Vorgang

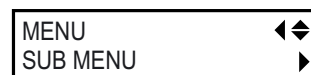
- Der Reinigungsvorgang darf nie länger als 10 Minuten dauern. Sonst besteht Gefahr, dass die Druckköpfe austrocknen.
- Nach 10 Minuten erklingt deshalb ein Signalton. Brechen Sie den Reinigungsvorgang dann sofort ab, bringen Sie die rechte Seitenblende wieder an und drücken Sie die Taste [ENTER]. Wenn dieser Schutzvorgang beendet ist, schalten Sie das Gerät aus und wiederholen den manuellen Reinigungsvorgang.
- Verwenden Sie zum Säubern ausschließlich den beiliegenden Reinigungsstab, Wattestäbchen usw. fusseln nämlich und könnten die Köpfe beschädigen.
- Berühren Sie niemals den Düsenbereich der Druckköpfe.
- Reinigen Sie die Schwämme behutsam – mit so wenig Druck wie möglich. Reiben oder kratzen Sie dabei nicht. Sie dürfen die Schwämme auf keinen Fall auswringen.

Anmerkung: Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

- ① Entfernen Sie das Material vom Einzugsbügel und schließen Sie die Fronthaube.

Wechseln Sie in den manuellen Reinigungsmodus. Verfahren Sie folgendermaßen:

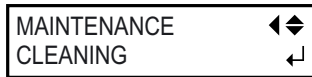
- ② Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



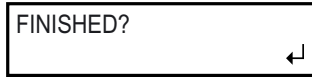
- ③ Drücken Sie ►. Drücken Sie ▲.



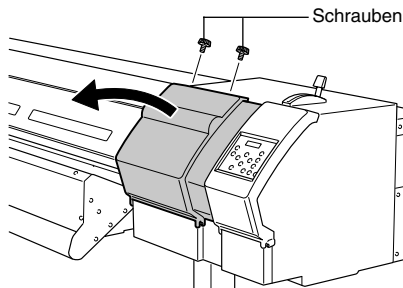
- ④ Drücken Sie ►. Drücken Sie [ENTER].



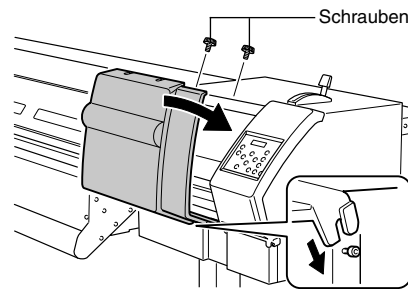
Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.



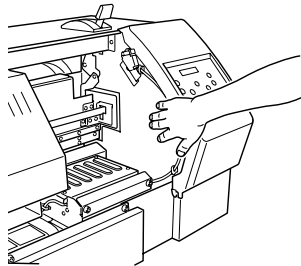
- ⑤ Lösen Sie die Schrauben und entnehmen Sie die rechte Blende.



- ⑧ Bringen Sie die rechte Blende wieder an und arretieren Sie sie mit den zuvor entfernten Schrauben.

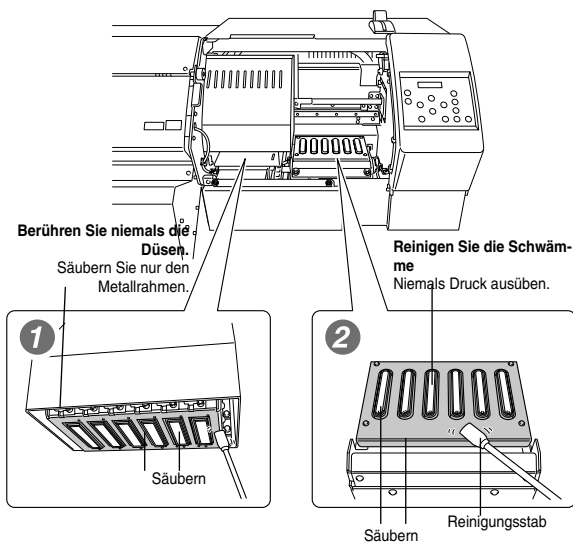


- ⑥ Berühren Sie die nachstehend gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.



- ⑦ Verwenden Sie zum Reinigen einen Reinigungsstab. Entfernen Sie gewissenhaft Fusseln und andere Schmutzpartikel.

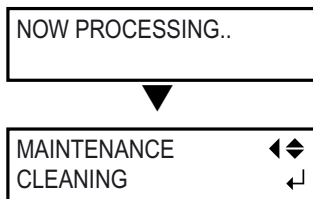
Gehen Sie dabei in der nachstehend gezeigten Reihenfolge vor.



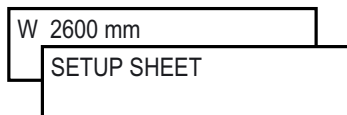
Anmerkung: Verwenden Sie zum Reinigen ausschließlich die beiliegenden Reinigungsstäbe.

Verlassen Sie den manuellen Reinigungsmodus. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ⑨ Drücken Sie [ENTER]. Die manuelle Reinigung wird beendet und im Display erscheint folgende Meldung.



- ⑩ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



- ⑪ Überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat (siehe S. 28).
 ⑫ Bei Bedarf müssen Sie noch weitere automatische Reinigungen durchführen.

4-5 Auswechseln von Verschleißteilen

Auswechseln der Wischer

Die Wischer kommen bei der automatischen Reinigung der Druckköpfe zum Einsatz. Wenn der Wischer ausgetauscht werden muss, erscheint folgende Meldung im Display. Ersetzen Sie sie dann durch neue.

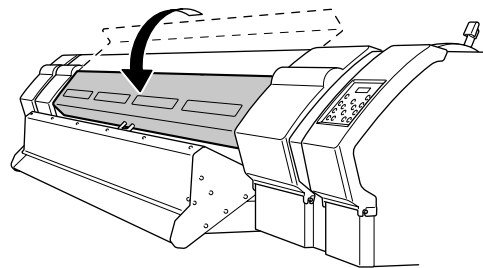


Drücken Sie [ENTER].

- Der Reinigungsvorgang darf nie länger als 10 Minuten dauern. Sonst besteht Gefahr, dass die Druckköpfe austrocknen.
- Nach 10 Minuten erklingt deshalb ein Signalton. Brechen Sie den Reinigungsvorgang dann sofort ab, bringen Sie die rechte Seitenblende wieder an und drücken Sie die Taste [ENTER]. Wenn dieser Schutzvorgang beendet ist, schalten Sie das Gerät aus und wiederholen den manuellen Reinigungsprozess.

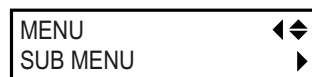
Anmerkung: Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

- ① Entfernen Sie das Material vom Einzugsbügel und schließen Sie die Fronthaube.

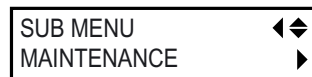


Rufen Sie das [REPLACE WIPER]-Menü auf. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ② Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



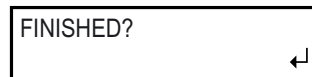
- ③ Drücken Sie ▶. Drücken Sie ▲.



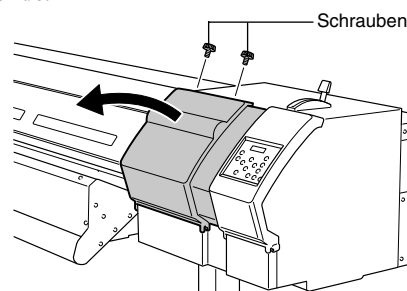
- ④ Drücken Sie ▶. Drücken Sie ▼. Drücken Sie [ENTER].



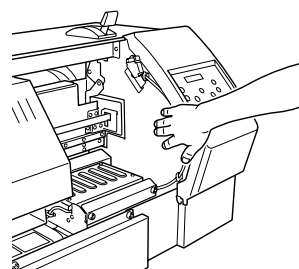
Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.



- ⑤ Lösen Sie die Schrauben und entnehmen Sie die rechte Blende.

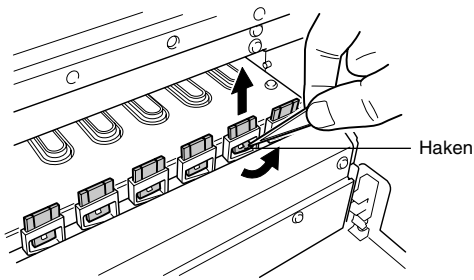


- ⑥ Berühren Sie die nachstehend gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.



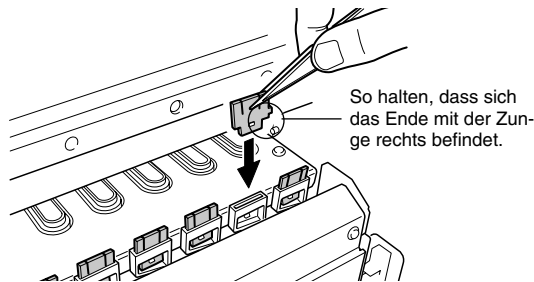
Verwenden Sie zum Entfernen der Wischer die beiliegende Pinzette. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ⑦ Entnehmen Sie die alten Wischer.

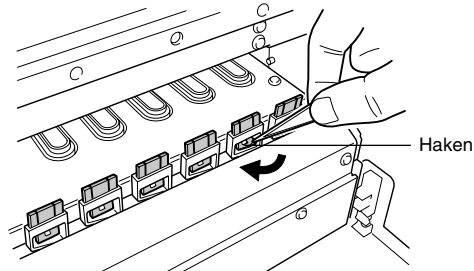


Entriegeln Sie den Haken und ziehen Sie den Wischer nach oben heraus.

- ⑧ Setzen Sie die neuen Wischer ein.

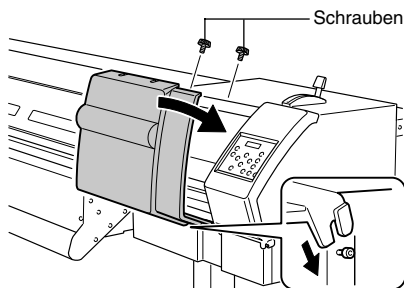


- ⑨ Verriegeln Sie den Haken.



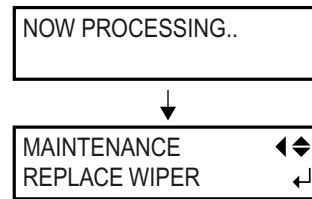
Zum Auswechseln aller sechs Wischer verfahren Sie bitte folgendermaßen.

- ⑩ Bringen Sie die rechte Blende wieder an und arretieren Sie sie mit den zuvor entfernten Schrauben.

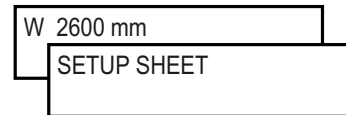


Verlassen Sie das [REPLACE WIPER]-Menü. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ⑪ Drücken Sie [ENTER]. Die [REPLACE WIPER]-Routine wird beendet und im Display erscheint folgende Meldung.



- ⑫ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



- ⑬ Überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat (siehe S. 28).

Auswechseln der Patrone mit Wartungsflüssigkeit

Wenn diese Meldung erscheint, müssen Sie die Patrone mit der Wartungsflüssigkeit innerhalb eines Monats auswechseln. Die Wartungsflüssigkeit dient zum Reinigen der Druckköpfe und verschmutzten Wischer. Außerdem verhindert sie, dass die Wischer austrocknen.

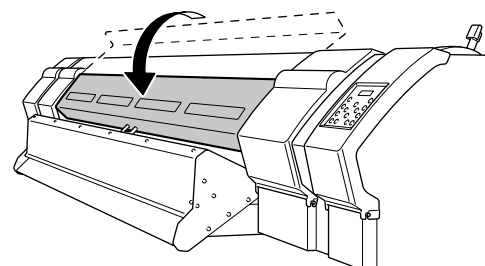


Drücken Sie [ENTER].

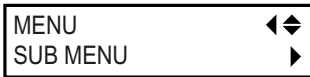
- Der Reinigungsvorgang darf nie länger als 10 Minuten dauern. Sonst besteht Gefahr, dass die Druckköpfe austrocknen.
- Nach 10 Minuten erklingt deshalb ein Signalton. Brechen Sie den Reinigungsvorgang dann sofort ab, bringen Sie die rechte Seitenblende wieder an und drücken Sie die Taste [ENTER]. Wenn dieser Schutzvorgang beendet ist, schalten Sie das Gerät aus und wiederholen den manuellen Reinigungsvorgang.

Anmerkung: Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

- ① Entfernen Sie das Material vom Einzugsbügel und schließen Sie die Fronthaube.



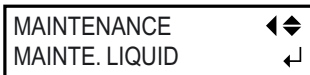
- ② Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



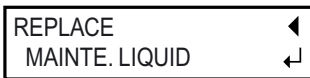
- ③ Drücken Sie ►. Drücken Sie ▲.



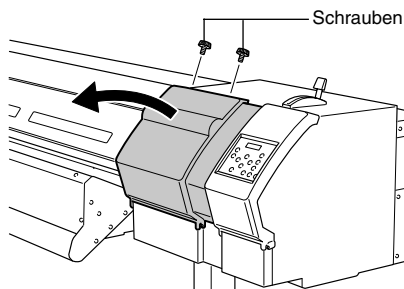
- ④ Drücken Sie ►. Drücken Sie zwei Mal ▼. Drücken Sie [ENTER].



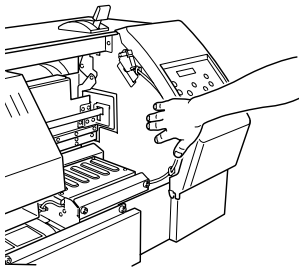
Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.



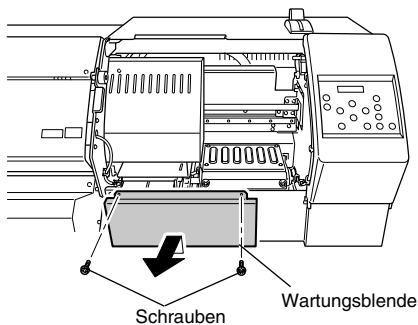
- ⑤ Lösen Sie die Schrauben und entnehmen Sie die rechte Blende.



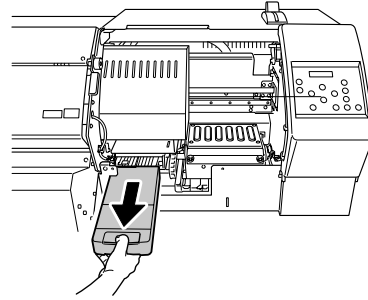
- ⑥ Berühren Sie die nachstehend gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.



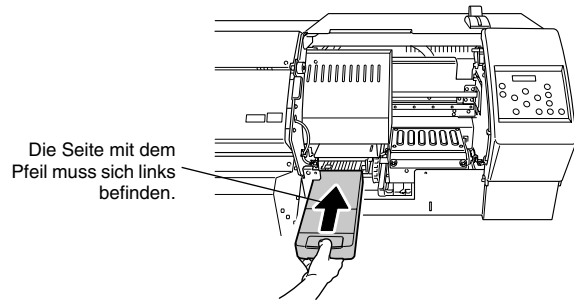
- ⑦ Entfernen Sie die Wartungsblende.



- ⑧ Entnehmen Sie die leere Patrone.



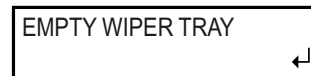
- ⑨ Setzen Sie die neue Patrone ein.



Anmerkung: So weit schieben, bis ein Signalton erklingt.

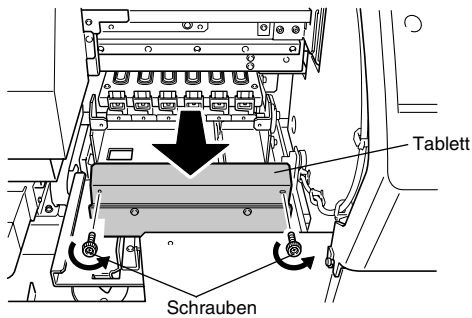
- ⑩ Drücken Sie [ENTER].

Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

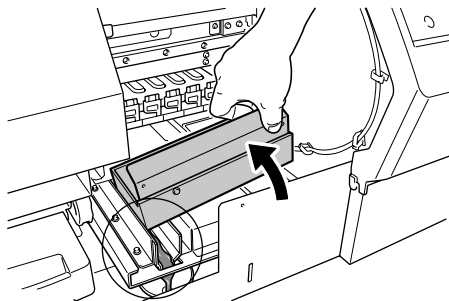


Wischen Sie alle Wartungsflüssigkeit, die sich auf dem Tablett angesammelt hat, weg. Verfahren Sie folgendermaßen:

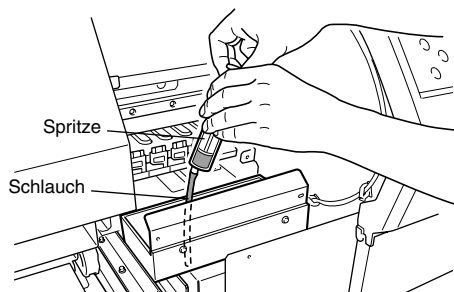
- ⑪ Lösen Sie die angegebenen Schrauben und ziehen Sie das Tablett heraus.



- ⑫ Neigen Sie das Tablett, damit die Flüssigkeit zur gezeigten Stelle läuft.

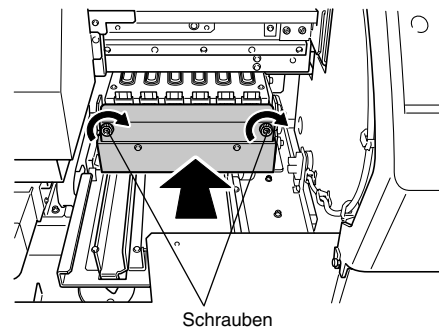


- ⑬ Saugen Sie die restliche Flüssigkeit mit der Spritze auf.

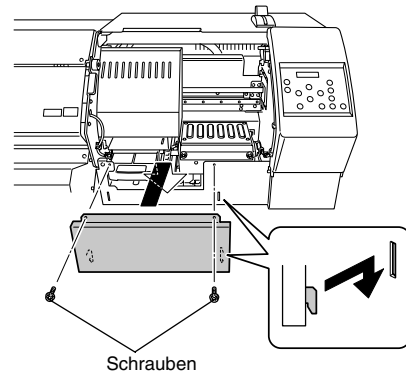


Geben Sie die aufgesammelte Reinigungsflüssigkeit sofort in einen Auffangbehälter. Lassen Sie keine Flüssigkeit in der Spritze. Sonst schwellen die Gummipartien der Spritze nämlich an und machen die Spritze unbrauchbar.

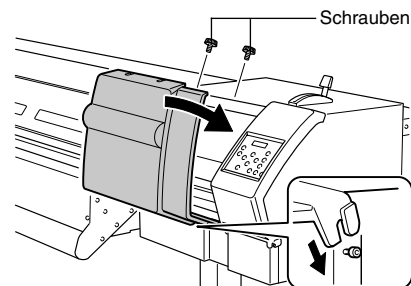
- ⑭ Installieren Sie das Tablett wieder und arretieren Sie es mit den Schrauben.



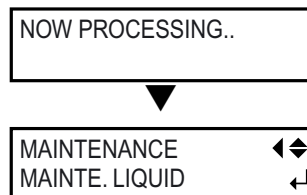
- ⑮ Bringen Sie die Wartungsblende wieder an.



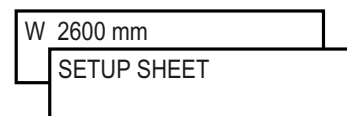
- ⑯ Bringen Sie die rechte Blende wieder an und arretieren Sie sie mit den zuvor entfernten Schrauben.



- ⑰ Drücken Sie [ENTER]. Im Display erscheint nun folgende Meldung.



- ⑱ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



- ⑲ Überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat (siehe S. 28).

4-6 Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden

Um nach einer längeren Ruhepause einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, müssen Sie folgende Punkte beachten.

Lassen Sie den Hauptnetzschalter immer eingeschaltet

- Das Gerät überwacht den Zustand der Tintenköpfe und verhindert durch automatische Wartungsvorgänge, dass sie austrocknen. Die Frequenz richtet sich nach der Umgebungstemperatur und der Luftfeuchtigkeit. Wenn Sie den Hauptnetzschalter deaktivieren, trocknet die Tinte eventuell aus und verstopft die Druckköpfe bzw. verursacht andere Funktionsstörungen. Selbst wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden, muss der Hauptnetzschalter also an bleiben. Schalten Sie den Hauptnetzschalter prinzipiell erst aus, nachdem Sie mit Ihrem Roland DG-Händler eventuelle Alternativen besprochen haben.
- Nach einem Stromausfall müssen Sie den Hauptnetzschalter so schnell wie möglich wieder aktivieren. Reinigen Sie das Gerät dann und führen Sie so viele Tests durch, bis keinerlei Aussetzer mehr feststellbar sind. Wenn eventuelle Probleme damit nicht behoben werden können, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.

Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit konstant halten

Die Temperatur muss jederzeit 5~40°C betragen, die Luftfeuchtigkeit 20~80% (ohne Kondensbildung). Zu hohe Temperaturen rufen chemische Reaktionen der Tinte hervor, die zu Funktionsstörungen führen.

Kontrollieren Sie ein Mal wöchentlich den Tintenstand und die verbleibende Wartungsflüssigkeit

Beim automatischen Reinigungsvorgang werden Tinte und Wartungsflüssigkeit verbraucht. Wenn eine der beiden ausgeht, kann die automatische Reinigung nicht mehr durchgeführt werden. Dann trocknet die Tinte eventuell aus und verstopft die Druckköpfe bzw. verursacht andere Funktionsstörungen. Überprüfen Sie mindestens ein Mal die Woche den Stand der verbleibenden Flüssigkeit. Wenn die [INK REMAINING]-Meldung blinkt und der Tintenstand angezeigt wird, muss die Patrone innerhalb einer Woche ausgewechselt werden. Wechseln Sie die Patrone so schnell wie möglich aus. Siehe “Wenn die Tinte ausgeht” auf S. 30.

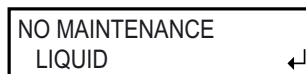
Display-Meldungen

Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwendet haben, wenn die unten gezeigte Meldung erscheint und gleichzeitig ein Signalton erklingt, ist keine Wartungsflüssigkeit mehr vorhanden. Die automatische Reinigung

kann dann nicht mehr durchgeführt werden. Treffen Sie dann die notwendigen Maßnahmen. Sonst trocknet die Tinte eventuell aus und verstopft die Druckköpfe bzw. verursacht andere Funktionsstörungen.



Es ist keine Tinte mehr vorhanden. Wechseln Sie die Patrone aus, deren Nummer im Display blinkt. Siehe “Wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist” auf S. 30.



Es ist keine Wartungsflüssigkeit mehr vorhanden. Drücken Sie [ENTER], wählen Sie die [MAINTE. LIQUID]-Funktion und setzen Sie eine neue Patrone mit Wartungsflüssigkeit ein. Siehe “Auswechseln der Patrone mit Wartungsflüssigkeit” auf S. 49.

4-7 Transport des Geräts

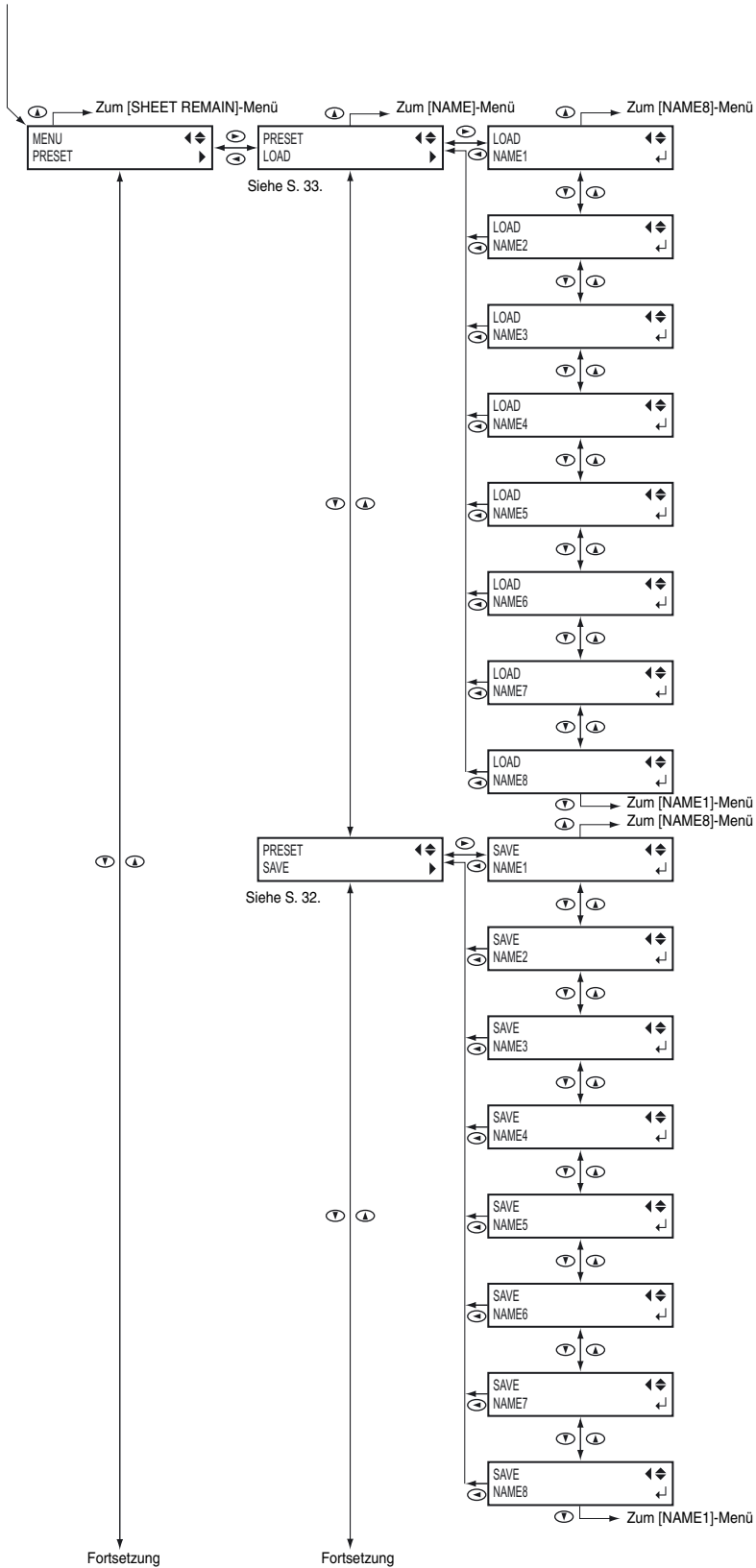
Vor dem Transport des Geräts müssen Sie sich bei Ihrem Roland DG-Händler nach den notwendigen Maßnahmen erkundigen.

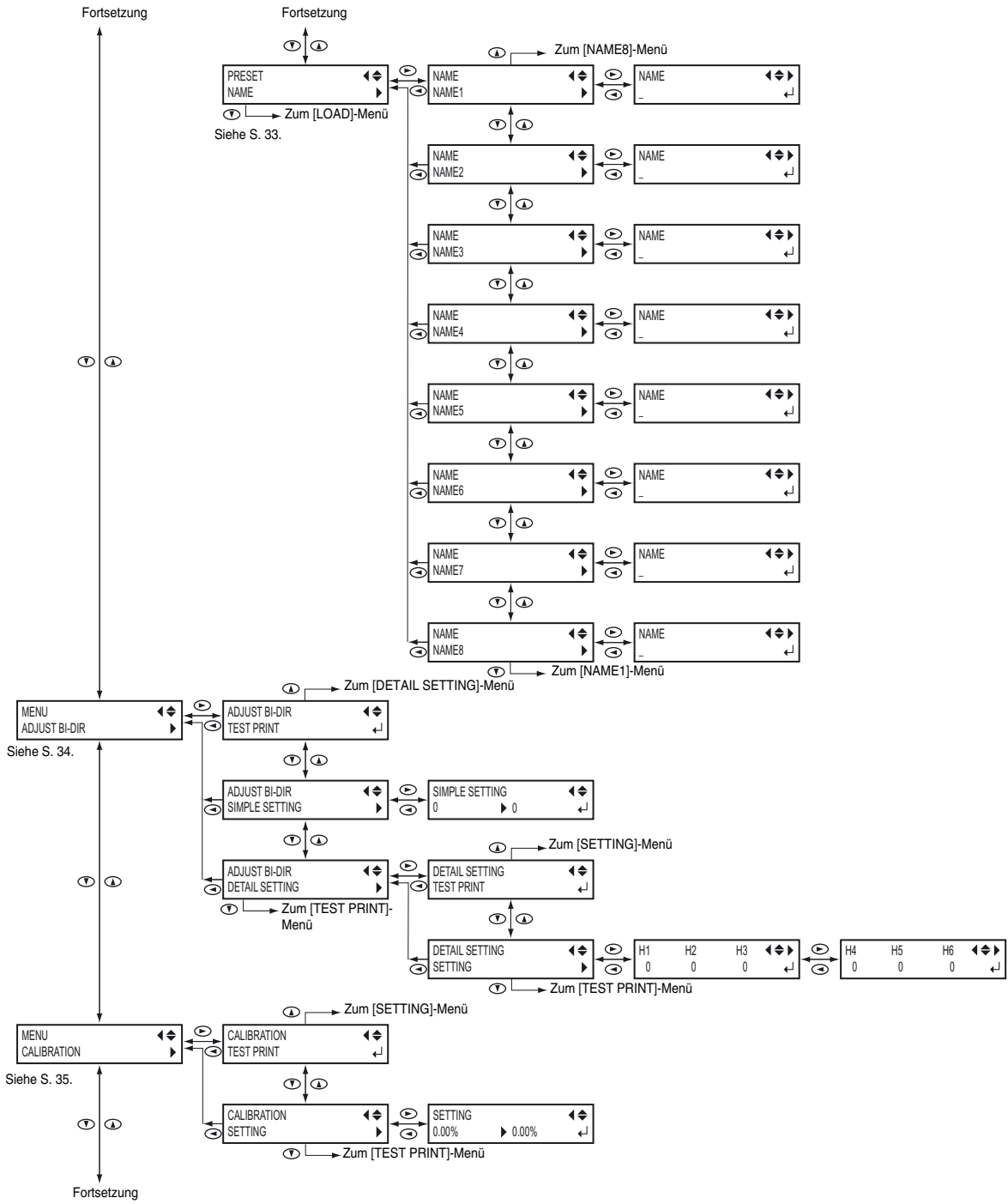
Anmerkung: Bitte überlassen Sie den Transport und die Aufstellung dieses Geräts ausschließlich speziell geschulten Personen. Der Transport usw. erfordert spezielles Werkzeug und besonderes Fachwissen. Eine unsachgemäße Handhabung kann zu schweren Unfällen führen.

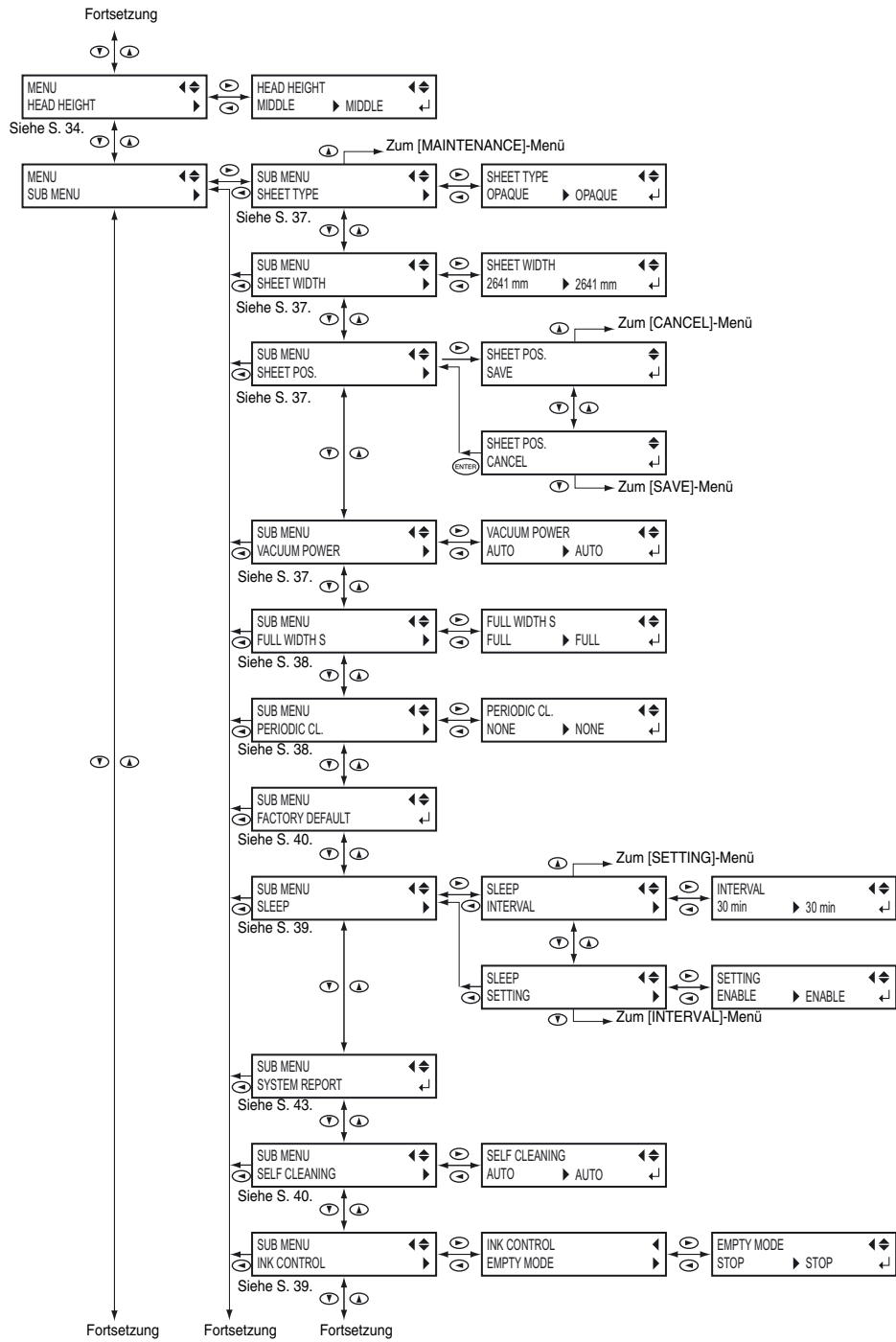
5. Menüübersicht

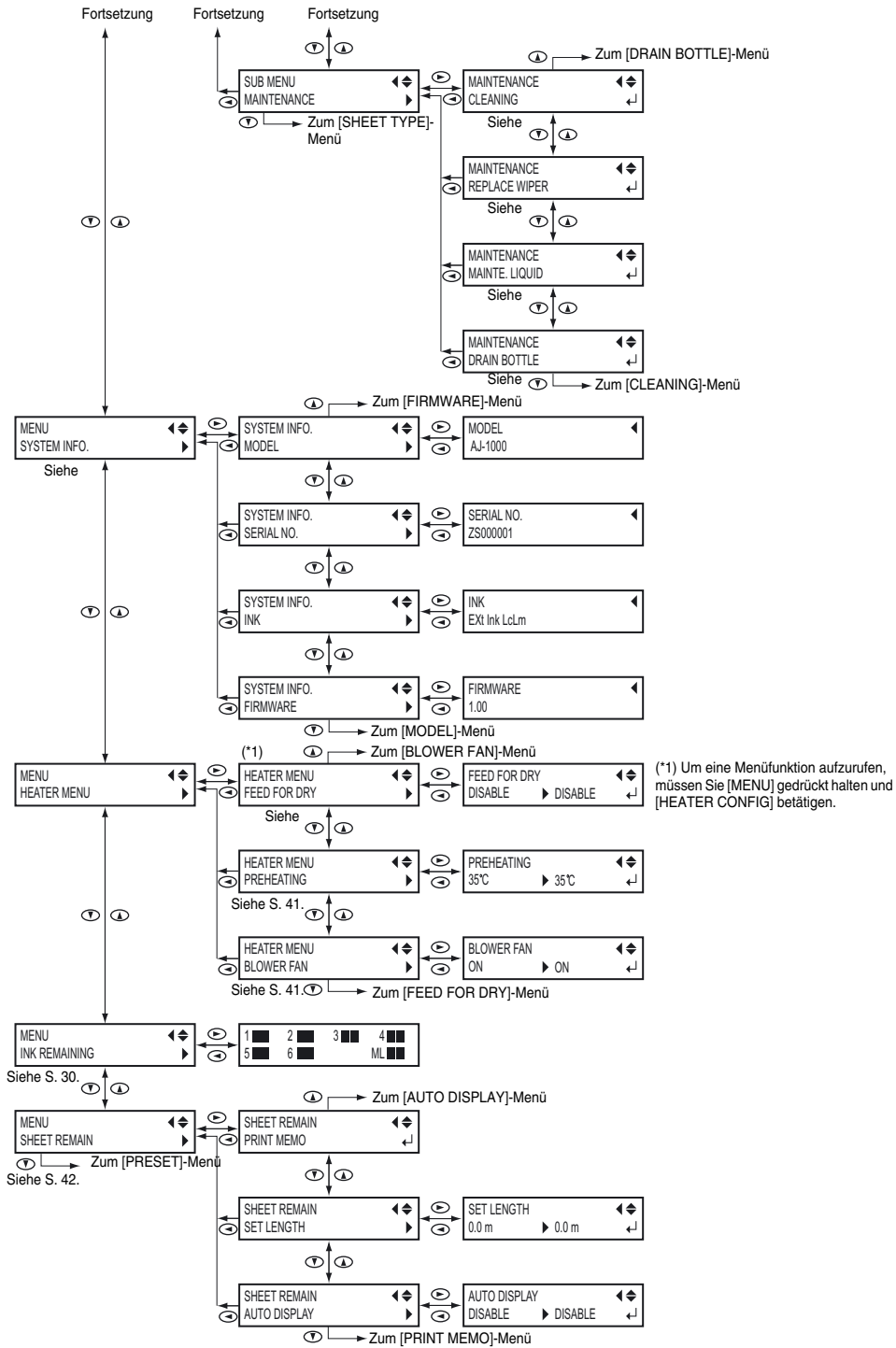
Hauptmenü

Drücken Sie [MENU].



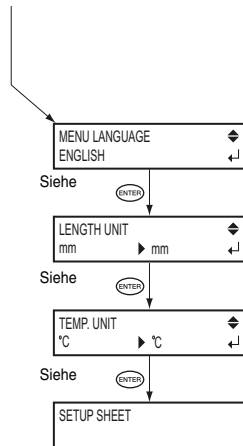






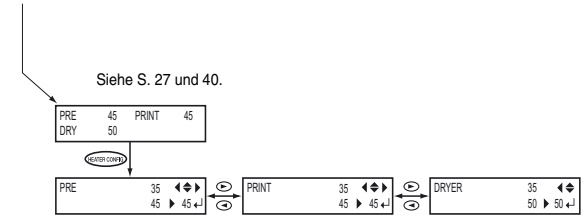
Sprache und Einheit

Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie die Sekundärspannung () aktivie-



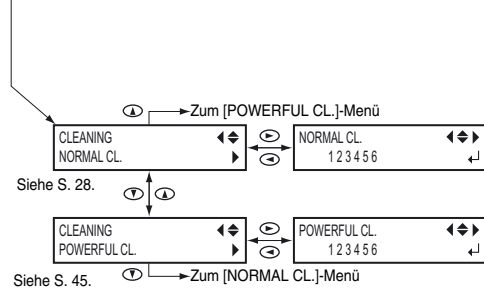
Menü zum Einstellen der Heizfunktion

Drücken Sie [HEATER CONFIG].



Reinigungsmenü

Drücken Sie [CLEANING].



Wenn Sie [CLEANING] länger als 1 Sekunde gedrückt halten, werden alle Köpfe gereinigt (S. 29).

6. Erste Hilfe bei Problemen...

6-1 Das Gerät funktioniert nicht

Die Druckereinheit funktioniert nicht

Ist das Gerät eingeschaltet?

Aktivieren Sie den Hauptnetzschalter und danach die Sekundärspannung (die Taste muss leuchten).

Leuchtet [SETUP]?

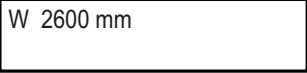
Solange die [SETUP]-Diode nicht leuchtet, kann nichts gedruckt werden. Ziehen Sie den Einzugshebel zu sich hin, schließen Sie die Fronthaube und drücken Sie die [SETUP]-Taste.

Ist die Fronthaube geöffnet?

Schließen Sie die Fronthaube.

Wird das Hauptmenü angezeigt?

Solange das nicht der Fall ist, werden die vom Computer empfangenen Befehle nicht ausgeführt. Um das Hauptmenü aufzurufen, müssen Sie [MENU] und anschließend ◀ drücken.



W 2600 mm

Leuchtet [PAUSE]?

Wenn die [PAUSE]-Diode leuchtet, befindet sich das Gerät im Pause-Modus. Drücken Sie [PAUSE] noch einmal, um fortzufahren. [PAUSE] erlischt und das Gerät setzt den Druckauftrag fort.

Ist eine Tintenpatrone erschöpft?

Wenn ein Signalton erklingt, muss die Patrone ausgetauscht werden, deren Nummer im Display blinkt. Setzen Sie eine neue Patrone ein.



1 _ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ 6 ■

Mit der [EMPTY MODE]-Funktion können Sie einstellen, wie sich das Gerät verhalten soll, wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist. Siehe "Verhalten bei einer erschöpften Tintenpatrone" auf S. 39.

Erscheint eine Meldung auf dem Computerbildschirm?

Siehe "Display-Meldungen" auf S. 63 und "Fehlermeldungen" auf S. 63.

Haben Sie das Gerät ordnungsgemäß angeschlossen?

Überprüfen Sie das.

Das Auf- und Abrollsystem arbeitet nicht

Ist das Gerät eingeschaltet?

Aktivieren Sie den Hauptnetzschalter des Druckers sowie die Netzschalter der Auf- und Abrolleinheit. Wenn Sie die Auf- und Abrolleinheit nicht manuell steuern möchten, müssen auch die "[AUTO]"-Schalter aktiviert sein.

Ist die Haube noch geöffnet?

Die Auf- und Abrolleinheit arbeiten nur, wenn die Haube vollständig geschlossen ist.

Haben Sie das Material ordnungsgemäß eingezogen?

Das Material muss ordnungsgemäß durch die Führungsrolle und die Spanner laufen.

Die Trockenheizung arbeitet nicht

Haben Sie den Hauptnetzschalter der Trockenheizung aktiviert?

Überprüfen Sie das.

Haben Sie das Netzkabel der Trockenheizung angeschlossen?

Schließen Sie das Netzkabel an.

Haben Sie Material eingezogen?

Die Trockenheizung arbeiten nicht, solange die [SETUP]-Taste aus ist (es sei denn, Sie haben die Vorgabe geändert). Ziehen Sie Material ein, drücken Sie die [SETUP]-Taste und warten Sie, bis die eingestellten Solltemperaturen erreicht sind. Siehe "Verhalten der Heizsysteme" auf S. 41.

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Betreiben Sie das Gerät nach Möglichkeit bei einer Raumtemperatur von 20~32°C.

Haben Sie das Netzkabel an eine geeignete Steckdose angeschlossen?

Dieses Gerät benötigt 200~240V. Bei einer niedrigeren Netzspannung arbeitet das Gerät nicht erwartungsgemäß.

Die Vor- und Druckheizung arbeiten nicht

Haben Sie Material eingezogen?

Die Vor- und Druckheizung arbeiten nicht, solange die [SETUP]-Taste aus ist (es sei denn, Sie haben die Vorgabe geändert). Ziehen Sie Material ein, drücken Sie die [SETUP]-Taste und warten Sie, bis die eingestellten Solltemperaturen erreicht sind. Siehe "Verhalten der Heizsysteme" auf S. 41.

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Betreiben Sie das Gerät nach Möglichkeit bei einer Raumtemperatur von 20~32°C.

Haben Sie das Netzkabel an eine geeignete Steckdose angeschlossen?

Dieses Gerät benötigt 200~240V. Bei einer niedrigeren Netzspannung arbeitet das Gerät nicht erwartungsgemäß.

6-2 Das Druckergebnis lässt zu wünschen übrig**Viel zu grobe Auflösung bzw. horizontale Streifen****Sind Aussetzer feststellbar?**

Starten Sie einen Test und schauen Sie sich das Druckergebnis genau an. Achten Sie besonders darauf, ob alle Punkte gedruckt wurden. Wenn nicht alle Punkte vorhanden sind, müssen Sie die Druckköpfe reinigen. Siehe "Drucktest und Reinigung" auf S. 28 und "Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft" auf S. 45.

Haben Sie den Materialtransport optimiert?

Wenn die Transportgeschwindigkeit falsch eingestellt ist, kommt es eventuell zu Streifenbildung, welche die Druckqualität beeinträchtigt. Korrigieren Sie die Einstellung im verwendeten Programm oder auf dem Gerät selbst. Siehe "Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen" auf S. 35.

Haben Sie eine Korrektur für das beidseitige Druckverfahren eingestellt?

Wenn Sie bidirektional drucken, müssen Sie mit [ADJUST BI-DIR] die erforderliche Korrektur einstellen. Die Optimaleinstellung richtet sich nach dem verwendeten Material. Wählen Sie immer den für das verwendete Material geeigneten Korrekturwert. Siehe "Korrektur des Bi-Direction-Betriebs" auf S. 34.

Haben die Heizsysteme die geeignete Temperatur erreicht?

Wenn sich Tintenklumpen bilden bzw. wenn Tinte verschmiert wird, müssen Sie die Temperatur etwas erhöhen. Beachten Sie allerdings, dass das Material bei einer hohen Temperatur schneller wellig wird. Siehe "Einstellen der Materialheizung" auf S. 26.

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Wenn die Raumtemperatur weniger als 20°C beträgt, heizen die Systeme nicht ausreichend auf. Umgekehrt reicht eventuell auch die Solltemperatur nicht aus, wenn das Material ausgesprochen kalt ist. Wenn Sie das Material woanders lagern, müssen Sie es rechtzeitig in den Raum bringen, wo sich das Gerät befindet.

Verwenden Sie den passenden Druckmodus?

Wenn die Druckqualität selbst bei Verwendung der Heizsysteme zu wünschen übrig lässt, wählen Sie am besten eine höhere Qualitätsstufe.

Bei bestimmten Materialtypen wird in einem besseren Druckmodus eventuell Tinte verschmiert. Außerdem haben die Einstellungen des RIP-Programms (z.B. das gewählte Farbprofil) einen großen Einfluss auf das Ergebnis. Wählen Sie immer die für das verwendete Material geeigneten Einstellungen.

Steht das Gerät auf einer stabilen und ebenen Oberfläche?

Das Gerät darf nicht geneigt aufgestellt und keinen Erschütterungen ausgesetzt werden. Außerdem müssen die Druckköpfe vor Zugluft geschützt werden. So etwas kann nämlich zu Aussetzern oder einer mangelhaften Druckqualität führen.

Haben Sie das Material richtig eingezogen und die notwendigen Einstellungen vorgenommen?

Wenn nicht, ist der Materialtransport ungleichmäßig, was zu Qualitätsverlust führt. Siehe "Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport" auf S. 60.

Haben Sie die [PRESET]-Parameter ordnungsgemäß eingestellt?

Wenn die [PRESET]-Parameter falsch eingestellt sind (und dem eingezogenen Material also nicht entsprechen), lässt die Qualität zu wünschen übrig. Wählen Sie geeignete Einstellungen. Siehe "Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen" auf S. 32 und "Laden gespeicherter Einstellungen" auf S. 33.

Die Farbtöne weisen erhebliche Unterschiede auf. Ist das Material verknautscht?

Wenn sich welliges Material öfter vom Einzugsbügel löst, sind die Farbtöne ungleichmäßig, was zu einer mangelhaften Qualität führt. Siehe "Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport" auf S. 60.

Haben Sie die Druckauftrag zwischendurch unterbrochen?

So etwas kann zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Kritische Objekte sollten Sie in einem Durchgang drucken.

Wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist, wird der gerade laufende Druckvorgang unterbrochen. Im Sinne einer optimalen Qualität müssen Sie vor Starten eines wichtigen Auftrags nachschauen, ob noch ausreichend Tinte vorhanden ist und eventuell die notwendigen Vorkehrungen treffen.

Außerdem kann es zu Unterbrechungen kommen, wenn die Datenübertragung des Computers ausgesprochen langsam ist. Daher raten wir davon ab, den Computer anderweitig zu gebrauchen, während er Daten sendet.

Sind die weiteren Betriebsparameter passend eingestellt?

Auch ungeeignete Einstellungen für [FULL WIDTH S] und [PERIODIC CL.] können zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Laden Sie im Zweifelsfall wieder die Vorgabewerte für diese Einstellungen. Siehe “Schneller Drucken bei schmalem Material” auf S. 38 und “Verhindern von Tintenspritzern” auf S. 38.

Steht das Gerät auf einer stabilen und ebenen Oberfläche?

Das Gerät darf nicht geneigt aufgestellt und keinen Erschütterungen ausgesetzt werden. Sorgen Sie außerdem dafür, dass sich das Gerät nicht an einem zugigen Ort befindet. So etwas kann nämlich zu Aussetzern oder einer mangelhaften Druckqualität führen.

Haben Sie die [PRESET]-Parameter ordnungsgemäß eingestellt?

Wenn die [PRESET]-Parameter falsch eingestellt sind (und dem eingezogenen Material also nicht entsprechen), lässt die Qualität zu wünschen übrig. Wählen Sie geeignete Einstellungen. Siehe “Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen” auf S. 32 und “Laden gespeicherter Einstellungen” auf S. 33.

Gerade erst gedruckte Objekte verschmieren**Berühren die Druckköpfe das Material?**

Vielleicht sind die Druckköpfe zu niedrig eingestellt. Wenn das Material falsch eingezogen wurde, knautscht es leichter, weil es sich von den Andruckrollen löst und eventuell die Druckköpfe berührt. Siehe “Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport” auf S. 60 und “Ändern der Druckkopfhöhe” auf S. 34.

Sind die Druckköpfe schmutzig?

In folgenden Fällen könnte Tinte auf das Material tropfen.

- Wenn sich Staub- und Schmutzpartikel um die Köpfe herum ansammeln.
- Wenn die Köpfe das Material berühren und dabei Tinte absondern.

Säubern Sie die Druckköpfe dann mit dem Reinigungsset. Die Druckköpfe müssen in regelmäßigen Zeitabständen gereinigt werden. Siehe “Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern” auf S. 46.

Sind die Andruckrollen schmutzig?

Die Andruckrollen müssen regelmäßig gesäubert werden.

6-3 Es kommt zu einem Materialstau

Wenn eine Fehlermeldung Sie auf einen Materialstau hinweist, müssen Sie das Problem sofort beheben. Sonst können die Druckköpfe beschädigt werden. Siehe “MOTOR ERROR CAP PRINT HEADS” auf S. 64 und “MOTOR ERROR TURN POWER OFF” auf S. 64.

Wird das Material wellig bzw. knautscht es?

Wellen und Falten im Material können zahlreiche Gründe haben. Siehe folgende Lösungsvorschläge. Siehe “Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport” auf S. 60.

Sind die Druckköpfe zu niedrig eingestellt?

Heben Sie die Köpfe an. Leichte Wellen- und Faltenbildung sind normal. Dem sollten Sie beim Einstellen der Druckkopfhöhe Rechnung tragen. Siehe “Ändern der Druckkopfhöhe” auf S. 34.

Haben Sie die Materialklemmen an den richtigen Seiten eingebaut?

Die Materialklemmen eignen sich nur jeweils für eine Seite (links oder rechts). Überprüfen Sie das und installieren Sie sie bei Bedarf auf der anderen Seite. Siehe “Bringen Sie die Materialklemmen an.” auf S. 25.

6-4 Das Material wird nicht glatt aufgerollt**Ist der Materialtransport ungleichmäßig?**

Das kann verschiedene Ursachen haben. Siehe folgende Lösungsvorschläge.

6-5 Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport

Ein unregelmäßiger Materialtransport kann mehrere Probleme verursachen: z.B. eine unattraktive Druckqualität, Kontakt mit den Druckköpfen, Versatz, Materialstau und unsauberes Aufrollen. Gehen Sie wie folgt vor.

Das Material wellt sich/schrumpft**Haben Sie das Material ordnungsgemäß eingelegt?**

Wenn das Material schief eingezogen wurde, weist es links und rechts eine unterschiedliche Spannung auf. Legen Sie das Material erneut ein.

Liegen die Spanner schief?

Wenn die Spanner nicht eben sind, verzieht sich das Material schnell oder wird wellig. Verwenden Sie beim Installieren von Materialrollen die Messlehre.

Haben Sie das Material ordnungsgemäß eingezogen?

Das Material muss ordnungsgemäß durch die Führungsrolle und die Spanner laufen.

Haben Sie das Material zu weit links oder rechts eingezogen?

Wenn sich das Material zu weit links oder rechts befindet, ist ein gleichmäßiger Transport unmöglich. Verwenden Sie beim Installieren von Materialrollen die Messlehre.

Befand sich das Material vor dem Drucken bereits eine Weile im Gerät?

Das Material kann unter Wärmeeinfluss schrumpfen oder wellig werden. Denken Sie daher daran, nach einem Druckauftrag das Sekundärnetz auszuschalten oder das Material zu entnehmen.

Haben Sie das Material eingezogen, als die Heizungen bereits ihre Solltemperatur erreicht hatten?

Wenn die Heizsysteme beim Laden bereits ihre Solltemperatur erreicht haben, wird das Material zu schnell erwärmt und kann dadurch schrumpfen oder wellig werden. Vor dem Einziehen von Material müssen Sie das Sekundärnetz ausschalten und warten, bis sich die Heizsysteme abgekühlt haben.

Ist die Temperatur der Materialheizung zu hoch?

Wählen Sie die Temperatur immer passend für das verwendete Material. Siehe "Einstellen der Materialheizung" auf S. 26.

Ist das Rollenmaterial in der Mitte eingeknickt?

Das ist oft die Ursache für verzogenes oder welliges Material. Für Material, das breiter ist als 1,880mm müssen Sie den Stützbügel verwenden. Achten Sie zudem beim Lagern solcher Rollen darauf, dass sie nicht unter ihrem eigenen Gewicht einknicken.

Das Material ist schief

Haben Sie das Material ordnungsgemäß eingelegt?

Wenn das Material schief eingezogen wurde, weist es links und rechts eine unterschiedliche Spannung auf. Legen Sie das Material erneut ein.

Liegen die Spanner schief?

Wenn die Spanner nicht eben sind, verzieht sich das Material schnell oder wird wellig. Überprüfen Sie, ob die Position der Ausgleichsgewichte zur Materialbreite passt. Wenn nicht, korrigieren Sie dies.

Haben Sie das Material ordnungsgemäß eingezogen?

Das Material muss ordnungsgemäß durch die Führungsrolle und die Spanner laufen.

Haben Sie das Material zu weit links oder rechts eingezogen?

Wenn sich das Material zu weit links oder rechts befindet, ist ein gleichmäßiger Transport unmöglich. Verwenden Sie beim Installieren von Materialrollen die Messlehre.

Ungleichmäßiger Materialtransport

Berühren Material oder Spanner andere Teile?

Das Material und die Spanner dürfen während des Betriebs keinerlei andere Teile berühren. Das beeinträchtigt nämlich die Druckqualität, selbst wenn das Material scheinbar gleichmäßig transportiert wird.

Verwenden Sie überaus starkes Material?

Zu starkes Material kann an den Druckköpfen entlang reiben und dadurch den Materialtransport behindern. Im Extremfall führt das zu schweren Schäden am Gerät. Solches Material dürfen Sie auf keinen Fall verwenden.

Sind die Greifflächen schmutzig?

Schauen Sie nach, ob die Greifflächen Materialpartikel enthalten

6-6 Der Druckwagen kehrt nicht zurück in sein Fach

Wenn der Druckwagen über dem Einzugsbügel stehen bleibt, müssen Sie unverzüglich reagieren, damit die Druckköpfe nicht austrocknen.

Was Sie zuerst tun müssen

Wenn die Meldung "MOTOR ERROR CAP PRINT HEADS" erscheint, müssen Sie zuerst den Fehler beheben und anschließend [ENTER] drücken. Sobald sich die Köpfe in der Ausgangsposition (unter der rechten Haube) befinden, müssen Sie die Sekundärspannung (⏻) ausschalten.

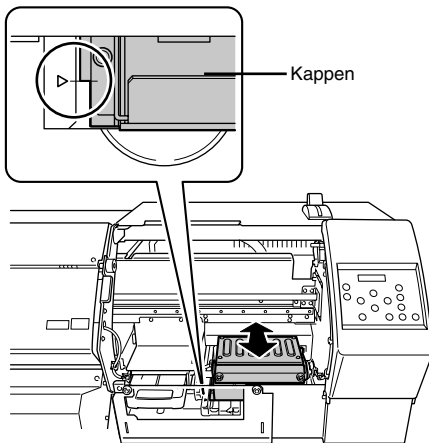
Wenn sich der Wagen nicht bewegt, schalten Sie das Sekundärnetz aus und anschließend wieder ein. (Entnehmen Sie das Material, wenn auch ein Stau vorliegt.)

Wenn sich die Köpfe immer noch nicht bewegen, müssen Sie das Hauptnetz aus-, anschließend wieder einschalten und dann das Sekundärnetz aktivieren.

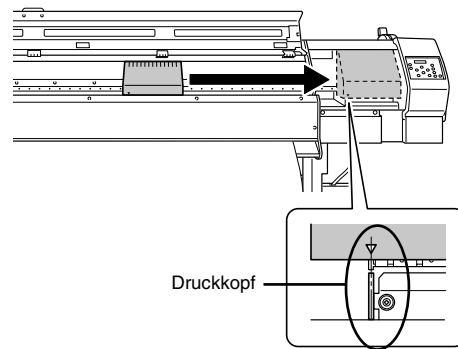
Wenn sich der Wagen immer noch nicht bewegt

Wenn sich die Köpfe immer noch nicht bewegen, müssen Sie folgende Notmaßnahmen ergreifen und sich anschließend mit Ihrem Roland DG-Händler oder einer anerkannten Kundendienststelle in Verbindung setzen.

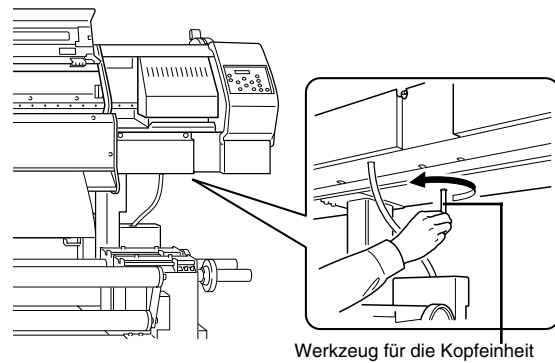
- ① Schalten Sie das Hauptnetz aus und entfernen Sie die rechte Seitenblende.
- ② Öffnen Sie die Fronthaube.
- ③ Führen Sie die Kappeneinheit behutsam mit der Hand in die gezeigte Position.



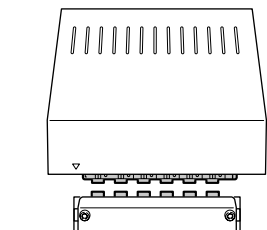
- ④ Schieben Sie den Druckwagen von Hand behutsam in sein Fach.



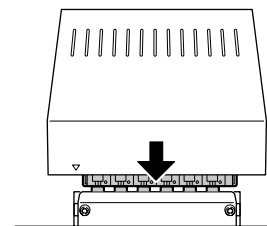
- ⑤ Schieben Sie das Kappenwerkzeug in die Öffnung an der Geräteunterseite und drehen Sie es langsam. Die Druckköpfe werden abgesenkt.



- ⑥ Sorgen Sie dafür, dass die Druckköpfe und die Kappeneinheit deckungsgleich sind. Drehen Sie das Werkzeug ein paar Mal, um die Köpfe zur Kappeneinheit zu führen.



- ⑦ Wenn die Köpfe die Kappen berühren, müssen Sie das Werkzeug noch ein-, zweimal drehen.



Die Druckköpfe müssen dicht verschlossen sein.

6-7 Display-Meldungen

Folgende Meldungen weisen auf einen Bedienungsvorgang hin. Es sind also keine Fehlermeldungen. Solche Aufforderungen dürfen Sie auf keinen Fall in den Wind schlagen.

1 ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ . . . Die erwähnte Patrone ist fast erschöpft. Wechseln Sie die Patrone, deren Nummer blinkt, aus.

CHECK DRAIN BOTTLE Diese Warnung erscheint, sobald der Abfalltintenstand einen gewissen Wert erreicht. Drücken Sie die [ENTER]-Taste, damit der Befehl verschwindet. Wenn diese Meldung erscheint, müssen Sie die [DRAIN BOTTLE]-Funktion aufrufen und das Auffanggefäß leeren. Siehe "Entsorgen von Abfalltinte" auf S. 44.

CLOSE SLOT COVER Schließen Sie die Patronenfachblende. Diese Meldung erscheint, wenn der Drucker Daten empfängt, während die Blende offen ist. Der Druckvorgang beginnt aber erst, wenn Sie die Blende schließen.

CLOSE THE COVER (RIGHT SIDE COVER/
FRONT COVER) Schließen Sie die rechte Seitenblende, die Fronthaube oder beide. Solange die Haube geöffnet ist, rührt sich der Wagen nicht von der Stelle.

DO NOT USE MEDIA CLAMPS Sie haben die Materialklemmen eingebaut. Diese müssen entfernt werden. Sie dürfen die Materialklemmen nicht verwenden, wenn Sie die Druckkopfhöhe "LOW" gewählt haben. (Sonst kommt es zu Störungen und Schäden am Gerät.) Drücken Sie danach die [ENTER]-Taste.

INSTALL DRAIN BOTTLE Bringen Sie das Auffanggefäß an. Drücken Sie anschließend [ENTER].

NOW HEATING . . . Warten Sie, bis die Vor-, Druck- oder Trockenheizung die Solltemperatur erreicht hat. Der Druckvorgang beginnt, sobald [HEATER CONFIG] leuchtet.

Um den Druckvorgang zu unterbrechen, müssen Sie [SETUP] mindestens eine Sekunde gedrückt halten. Bei Drücken von [PAUSE] beginnt der Druckvorgang sofort – auch wenn die Solltemperatur noch nicht erreicht ist.

NOW WARMING UP Warten Sie, bis diese Meldung verschwindet. Der Druckvorgang kann erst gestartet werden, wenn diese Meldung wieder verschwunden ist. Halten Sie [SETUP] mindestens eine Sekunde gedrückt, um den Druckvorgang abzubrechen. [SHEET NOT LOADED PRESS SETUP KEY] Ziehen Sie Material ein und drücken Sie [SETUP]. Sie haben den Drucktest zu starten versucht, aber vergessen Material einzuziehen.

SET CARTRIDGE Wechseln Sie die Patrone aus, deren Nummer im Display blinkt. Diese Meldung wird während eines Patronenwechsels angezeigt.

SET HEAD HEIGHT TO ***, SURE? Diese Meldung bedeutet, dass die Höhe der Druckköpfe nicht mit der entsprechenden Einstellung auf dem Computer übereinstimmt. Drücken Sie [ENTER], damit die Köpfe in die auf dem Computer eingestellte Höhe fahren. Danach beginnt der Druckvorgang. Drücken Sie ►, um die aktuelle Kopfhöhe beizubehalten.

TIME FOR MAINTENANCE Wenn diese Meldung erscheint, müssen Sie die Köpfe mit dem Reinigungsset säubern. Drücken Sie danach die [ENTER]-Taste. Siehe "Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern" auf S. 46.

TIME FOR WIPER REPLACE Der Wischer muss ausgewechselt werden. Drücken Sie danach die [ENTER]-Taste. Siehe "Auswechseln der Wischer" auf S. 48.

6-8 Fehlermeldungen

Bei eventuellen Störungen erscheinen Fehlermeldungen im Display. Nachfolgend erfahren Sie, was sie bedeuten und was jeweils zu tun ist. Wenn Sie das Problem anhand der folgenden Hinweise nicht beheben können, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Roland DG Corp.-Händler oder an eine anerkannte Kundendienststelle.

AVOIDING DRY-UP TURN POWER OFF **Die Druckköpfe sind in ihr Fach gefahren, um das Austrocknen der Tinte zu vermeiden.**—Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie die Sekundärspannung aus und anschließend wieder ein. Wenn Sie während des Druckvorgangs die Fronthaube öffnen, wird ein Notstopp durchgeführt (d.h. das Gerät hält sofort an). Lassen Sie das Gerät auf keinen Fall in diesem Zustand stehen.

CANCELED FOR WIPER PROTECTION **Es ist keine Wartungsflüssigkeit mehr vorhanden.**—Drücken Sie [ENTER], um die Fehlermeldung zu löschen. Der Druckvorgang kann jedoch nicht fortgesetzt werden. Wählen Sie die [MAINTE. LIQUID]-Funktion des Druckers und setzen Sie eine neue Patrone mit Wartungsflüssigkeit ein. Wenn sich der Wagen nicht in seinem Fach befindet, trocknet die Tinte aus. Siehe "Bedrucken/Schneiden von transparentem Material" auf S. 37.

CHECK THE FEED UNIT **Das Transportsystem hat angehalten.**—Wenn kein Material mehr vorhanden ist, müssen Sie den Druckvorgang anhalten und neues Material einziehen.

DATA ERROR CANCELING . . . **Das Gerät hat unverständliche Daten empfangen.**—Der Auftrag wurde abgebrochen. Kontrollieren Sie die Verbindungen sowie die Einstellungen des Computers, ziehen Sie das Material erneut ein und versuchen Sie es noch einmal.

FEED UNIT LOCKED Der Druckvorgang wurde angehalten, weil sich das Ab-/Aufrollsystem nicht mehr dreht.—Drücken Sie die [ENTER]-Taste, damit die Meldung verschwindet. Beheben Sie die Störung, die zum Anhalten des Transportsystems geführt hat und starten Sie den nächsten Druckauftrag.

HEATING TIMEOUT CONTINUE? Die Voroder Druckheizung hat die Solltemperatur noch nicht erreicht.—Die Umgebungstemperatur ist zu gering. Heizen Sie den Raum. Wenn Sie zuvor den Druckauftrag abbrechen möchten, halten Sie [SETUP] mindestens 1 Sekunde gedrückt. Wenn Sie lieber warten möchten, bis die Solltemperatur erreicht ist, müssen Sie [ENTER] drücken. Wenn Sie den Druckauftrag trotzdem sofort ausführen möchten, drücken Sie [PAUSE].

MOTOR ERROR CAP PRINT HEADS Es ist ein schwerer Motorfehler aufgetreten.—Beheben Sie den Fehler und drücken Sie [ENTER]. Die Druckköpfe bewegen sich zur Ausgangsposition. Schalten Sie die Sekundärspesung aus, wenn die Köpfe anhalten. Wenn sich der Wagen nicht in seinem Fach befindet, trocknet die Tinte aus.

Motorfehler werden in der Regel durch falsch eingelegtes Material, einen Materialstau oder durch eine zu starke Beanspruchung verursacht.

Das Material wurde falsch eingezogen.

Schauen Sie nach, ob sich das Material unter den Andruckrollen befindet. Außerdem müssen die [AUTO]-Schalter des Ab- und Aufrollsystems richtig eingestellt sein.

Es ist zu einem Materialstau gekommen.

Holen Sie das aufgestaute Material vorsichtig aus dem Gerät. Außerdem könnten die Druckköpfe beschädigt sein. Reinigen Sie die Köpfe und überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.

Das Material wurde mit zuviel Gewalt weitergezogen.

Es wurde zu stark am Material gezogen. Dieser Zustand muss zuerst behoben werden. Schieben Sie den Einzugshebel nach hinten und öffnen Sie die Blende des Ab- und Aufrollsystems. Sorgen Sie dafür, dass das Material etwas lockerer sitzt und schalten Sie die Sekundärspesung aus.

MOTOR ERROR TURN POWER OFF Es ist ein schwerer Motorfehler aufgetreten.—Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Beheben Sie den Fehler und schalten Sie das Sekundärnetz danach sofort wieder ein. Wenn sich der Wagen nicht in seinem Fach befindet, trocknet die Tinte aus. Motorfehler werden in der Regel durch falsch eingelegtes Material, einen Materialstau oder durch eine zu starke Beanspruchung verursacht. Siehe die Fehlermeldung weiter oben.

NO MAINTENANCE LIQUID Die Patrone mit Wartungsflüssigkeit ist leer.—Drücken Sie die [ENTER]-Taste, damit die Meldung verschwindet. Wählen Sie die [MAINT. LIQUID]-Funktion des Druckers und setzen Sie eine neue Patrone mit Wartungsflüssigkeit ein. Wenn sich der Wagen nicht in seinem Fach befindet, trocknet die Tinte aus.

PINCHROLL ERROR LOWER PINCHROLL Die Andruckrollen wurden vor Drücken der [SETUP]-Taste nicht (mit dem Einzugshebel) abgesenkt.—Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Senken Sie den Einzugshebel ab und drücken Sie danach die [SETUP]-Taste.

Die Andruckrollen wurden bei leuchtender [SETUP]-Diode angehoben.—Die Meldung verschwindet automatisch nach einer kurzen Weile. Verschieben Sie beim Drucken niemals den Einzugshebel.

SERVICE CALL xxxx Es ist ein Fehler aufgetreten, den man nur durch Auswechseln einer Baugruppe beheben kann.—Notieren Sie sich die angezeigte Nummer und schalten Sie das Sekundärnetz aus. Wenden Sie sich an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.

SHEET SET ERROR SET AGAIN Sie haben die [SETUP]-Taste gedrückt, aber vorher kein Material eingelegt bzw. das Material nicht ordnungsgemäß eingezogen.—Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Ziehen Sie Material ein, senken Sie den Einzugshebel ab und drücken Sie danach die [SETUP]-Taste.

Sie haben für [SHEET TYPE] "OPAQUE" gewählt, aber transparentes Material eingezogen.—Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Stellen Sie [SHEET TYPE] auf "CLEAR" und ziehen Sie das Material erneut ein. Siehe "Bedrucken/Schneiden von transparentem Material" auf S. 37.

Das Material wurde zu weit links eingezogen.—Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Legen Sie das Material erneut ein und drücken Sie anschließend [SETUP].

Der Einzugsbügel ist verschmutzt.—Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Aufgrund der Verschmutzung kann das Gerät die Materialbreite nicht ermitteln. Reinigen Sie den Einzugsbügel

TEMPERATURE IS TOO HIGH Die Umgebungstemperatur ist zu hoch.—Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Heizen Sie den Raum. Die zulässige Umgebungstemperatur für das Gerät liegt bei 20~32°C. Schalten Sie es erst ein, wenn diese Temperatur erreicht ist.

TEMPERATURE IS TOO LOW Die Umgebungstemperatur ist zu niedrig.—Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Heizen Sie den Raum. Die zulässige Umgebungstemperatur für das Gerät liegt bei 20~32°C. Schalten Sie es erst ein, wenn diese Temperatur erreicht ist.

WRONG CARTRIDGE Sie haben eine Patrone des falschen Typs eingelegt.—Entnehmen Sie die Patrone wieder, damit der Befehl verschwindet. Verwenden Sie ausschließlich den angegebenen Patronentyp.

WRONG WIDTH UNDER 1220mm Das eingelegte Material ist zu schmal.—Drücken Sie die [ENTER]-Taste, damit der Befehl verschwindet. Wenn Sie den Druckvorgang jetzt fortsetzen, wird das Material falsch transportiert – und das kann zu Funktionsstörungen oder Schäden führen. Laden Sie größeres Material.

7. Technische Daten

7-1 Zulässiges Material

Materialbedingungen

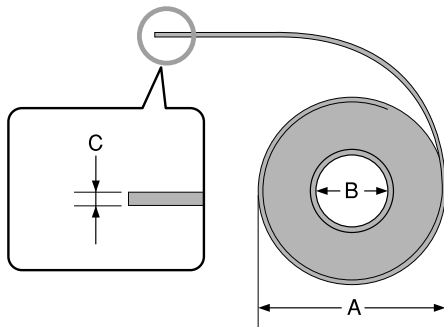
Materialbreite—1220~2641mm

Rollendurchmesser außen (A)—Maximal 250mm

Rollenkerndurchmesser (B)—76,2mm

Materialstärke (C)—Maximal 1,0mm

Rollengewicht—Maximal 100kg

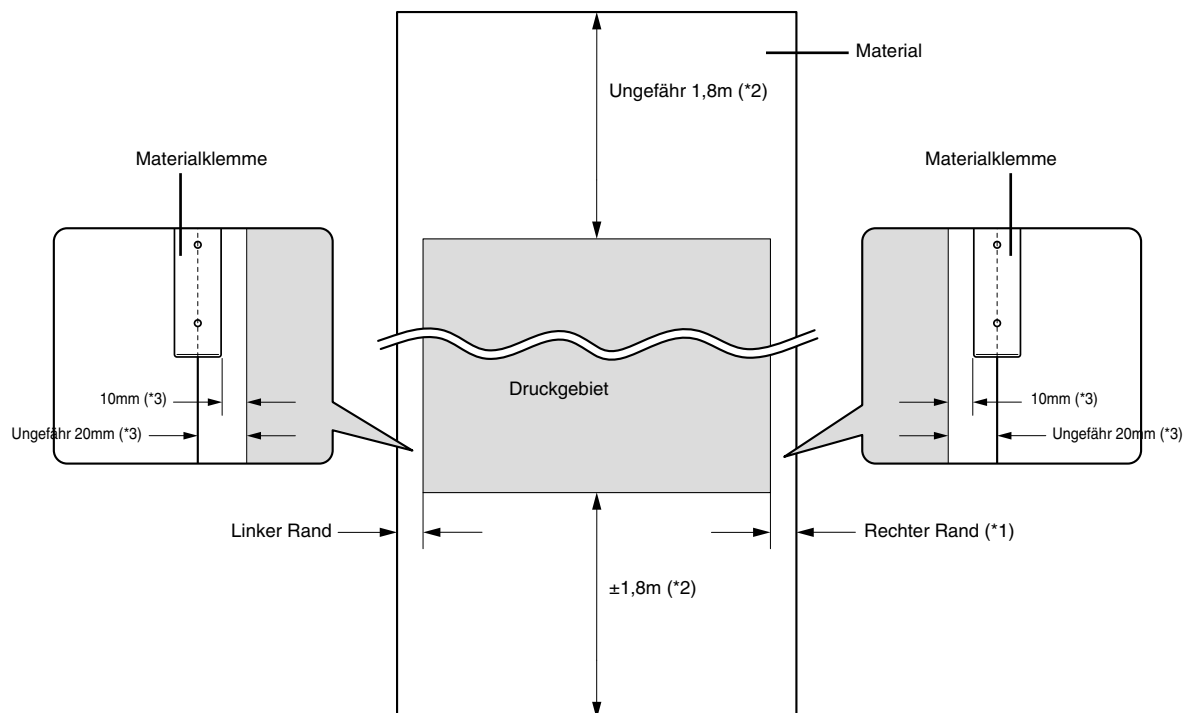


Andere Bedingungen

- Folgendes Material darf nicht verwendet werden.
- Material, dessen Ende mit dem Pappkern verklebt ist.
- Stark welliges Material oder Material, das sich sofort wieder aufrollt.
- Material, das die Heizungstemperaturen nicht aushält.
- Material, das die Zugkraft des Auf- und Abrollsystems nicht aushält und zu reißen droht.
- Material, dessen Rollenkern geknickt oder gebrochen ist.
- Material, das sich unter dem eigenen Gewicht verbiegt. Sie erzielen mit diesem Gerät zwar mit vielen, aber nicht allen Materialsorten attraktive Ergebnisse. Bevor Sie sich für einen Materialtyp entscheiden, sollten Sie einen Drucktest durchführen, um sicherzustellen, dass Sie die gewünschte Qualität erzielen.

7-2 Druckgebiet

Druckgebiet und Ränder



*1 Die Randabmessungen können mit [BASE POINT] geändert werden.

*2 Für die Verwendung des Auf- und Abrollsystems benötigte Ränder

*3 Automatisch gesetzter Rand (Vorgabewerte bei Material, dessen Breite sich automatisch ermitteln lässt)

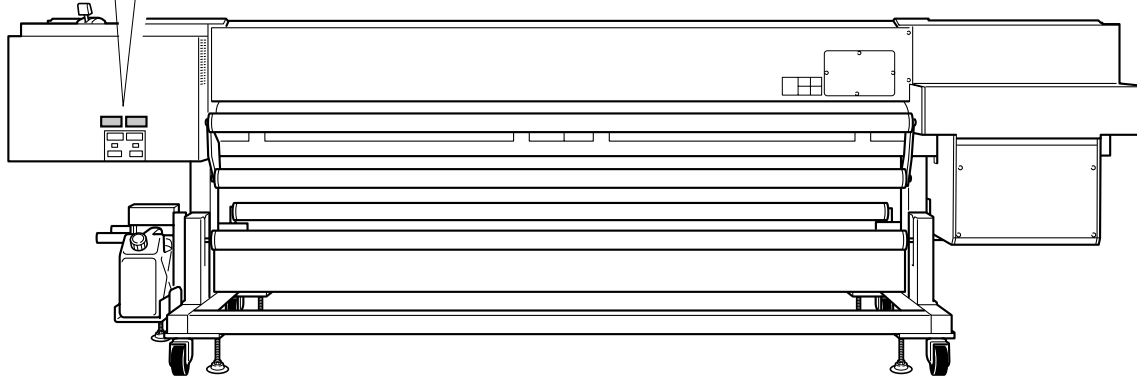
7-3 Typen- und andere Hinweisschilder

Seriennummer

Diese benötigen Sie, wenn Sie Wartungsarbeiten, Reparaturen oder Hilfeleistung in Anspruch nehmen möchten. Entfernen Sie diesen Aufkleber niemals und sorgen Sie dafür, dass er lesbar bleibt.

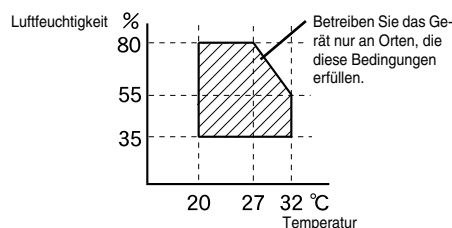
Netzanforderungen

Schließen Sie das Gerät nur an eine Steckdose an, die den hier erwähnten Anforderungen (Spannung, Netzfrequenz und Stromstärke) entspricht.



7-4 Technische Daten

AJ-1000		
Druckverfahren	Piezo-Tintenstrahlverfahren	
Zulässige Materialbreite	1220~2641mm	
Druckbereich	Maximale Breite: 2600mm	
Tinte	Typ Farben	Ausschließlich EcoXtreme INK 6 Farben (Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz, Hellcyan und Hellmagenta)
Auflösung	Maximal 720dpi	
Geschwindigkeit	Maximal $\pm 45\text{m}^2/\text{h}$	
Wiederholungsgenauigkeit (*1)	Fehler kleiner als $\pm 0,3\%$ der zurückgelegten Strecke oder 0,3mm (je nachdem, welcher Wert größer ist)	
Aufrollsystem	Rollendurchmesser außen Rollengewicht	Maximal 250mm Maximal 100kg
Abrollsystem	Rollendurchmesser außen Rollengewicht	Maximal 250mm Maximal 100kg
Trockenheizung (*2)	Erhitzungsverfahren (im Zusammenspiel mit dem Gebläse) Einstellbereich für die Solltemperatur: 35~60°C	
Tintenfixierung (*2)	Vor- und Druckheizung Einstellbereich für die Solltemperatur: 35~50°C	
Schnittstelle	Ethernet (10BASE-T/100BASE-TX, automatische Umschaltung)	
Energiesparfunktion	Automatische Schlummerfunktion (ENERGY STAR®-konform)	
Stromversorgung	Stromanforderung	Druckereinheit: AC 200~240V $\pm 10\%$, 50/60Hz, 10A Trockenheizung: AC 200~240V $\pm 10\%$, 50/60Hz, 10A
Leistungsaufnahme	Betrieb Schlummerstand	Druckereinheit: $\pm 1600\text{W}$, Trockenheizung: $\pm 2300\text{W}$ $\pm 60\text{W}$
Geräuschpegel	Betrieb Bereitschaft	70dB(A) oder weniger (gemäß ISO 7779) 40dB(A) oder weniger (gemäß ISO 7779)
Abmessungen	299 (B) x 1115 (T) x 1413 (H) mm	
Gewicht	598kg	
Erforderliche Umgebungstemperatur	Eingeschaltet Ausgeschaltet	Temperatur: 20~32°C, Luftfeuchtigkeit: 35~80% (ohne Kondensbildung) Temperatur: 5~40°C, Luftfeuchtigkeit: 20~80% (ohne Kondensbildung)



Lieferumfang Siehe S. 8.

*1) Material: Roland PET, Strecke: 1m, Temperatur: 20°C, Luftfeuchtigkeit: 50%
Gilt nicht bei Verwendung des Heizsystems.

*2) Nach dem Einschalten ist eine Aufwärmphase erforderlich. Je nach den Klimabedingungen dauert das 5~20 Minuten. Wenn die Umgebungstemperatur zu niedrig und/oder die Materialbreite zu groß ist, wird die Solltemperatur u.U. nicht erreicht.